



# Deutscher Alpenverein

Deutscher Bergsteigerverband im NSRL (D. A. V.)

Mitteilungen des Zweiges Nürnberg



Geschäftsstelle: Nürnberg-N, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 15—18 Uhr  
Mittwoch von 11 bis 13 Uhr und Samstag 11 bis 13 1/2 Uhr / Fernsprecher Nr. 2 16 24  
Postcheckkonto 316 62 / Verlag: Deutscher Alpenverein, Zweig Nürnberg  
Druck: Fr. Monninger (S. Siebel), Nürnberg-N, Marktplatz 42/44

Nummer 10

Januar

Jahrgang 1940/41

## 1941

Das neue Jahr hat begonnen. Es wird ein Jahr harten Kampfes und schwerster Arbeit werden. Aber wir gehen hinein voll Zuversicht, daß es wie sein Vorgänger 1940 ein Jahr des Erfolges sein wird. Unsere Zuversicht gründet sich auf unseren Führer und seine obersten Mitarbeiter, auf unser Volk unter Waffen und bei der Arbeit. Wir Bergsteiger wissen, was Kampf und Arbeit bedeutet, und werden darin nicht erlahmen. In diesem Sinn grüßen wir unseren Führer, grüßt der Zweig Nürnberg seine Kameraden an der Front und an den Arbeitstätten.

Sieg Heil 1941!

J. Belz, Zweigführer

2 4070 Jak. Heindel  
8 Ludwigstr. 40

## Vorträge

Dienstag, 14. Januar 1941, 20 Uhr,

im „Goldenen Saal“ des Kulturvereins Vortrag des Herrn Emil Reut, München

### „Streifzug durch die Dolomiten“

(Turen in der Sella, Pala, den Sextnern und der Brenta, von der S. Besichtigung der mächtigen Civetta-Nordwestwand)

mit 100 herrlichen Farblichbildern.

Dienstag, 21. Januar 1941, 20 Uhr,

im Kulturverein, Bibliothekszimmer, 1. Stock

### Farblichbilderabend.

Wir geben unseren Mitgliedern wieder Gelegenheit, ihre Farbdias zu zeigen. Vorherige Anmeldung in der Kanzlei ist unbedingt erforderlich.

Dienstag, 28. Januar 1941, 20 Uhr,

im „Goldenen Saal“ des Kulturvereins Vortrag von Herrn Oskar Schwarz, Zweig Frankenland:

### „Höhenwanderungen in den Gienzer Dolomiten und Karnischen Alpen“

170 Farblichbilder.

Dienstag, 11. Februar 1941, 20 Uhr,

im „Goldenen Saal“ des Kulturvereins Vortrag von Herrn Studienrat Dr. Gauckler:

### „Botanische Wanderungen in den Nordtiroler Kalkalpen“

mit herrlichen, interessanten Farblichbildern.

Dienstag, 25. Februar 1941, 19 Uhr,

im „Goldenen Saal“ des Kulturvereins

### Familienabend.

## Zur Aufnahme ist vorgeschlagen

Gräber Willy, Lithograph, Feucht bei Nürnberg.

Trautmann, Dr. Ernst, Reg.-Rat, Fürth, Nottelberg 37/I.

## Mitteilungen der Zweigführung

### Arbeitsgemeinschaft der Nürnberger M.-B.-Zweige.

Bekanntlich wurde bereits im Jahre 1939 auf Veranlassung unseres Zweiges eine Arbeitsgemeinschaft der Nürnberger Alpenvereinszweige ins Leben gerufen. Zweck der Arbeitsgemeinschaft ist eine engere Zusammenarbeit auf allen die Zweige gemeinsam berührenden Gebieten, vor allem der Förderung des Bergsteigens, der Ausbildung des bergsteigerischen Nachwuchses, der Durchführung gemeinsamer Fahrten, Ausbildungskurse, Wettkäufe usw. Diese Zusammenarbeit hat bereits erfreuliche Ergebnisse gezeitigt. Bei einer Anfang Dezember stattgefundenen gemeinsamen Besprechung der Beiräte wurden Richtlinien für die weitere Zusammenarbeit festgelegt und von allen beteiligten Zweigen gutgeheißen. Es ist zu erwarten, daß dadurch nicht nur das Leben innerhalb der einzelnen Zweige günstig beeinflusst, sondern darüber hinaus die gemeinsame Zusammenarbeit eine weitere Steigerung erfahren wird.

### Jugendgruppe.

Unsere bereits bestehende Jugendgruppe soll einen weiteren Ausbau erfahren. Wir bitten daher unsere Mitglieder, ihre Jungen und Mädchen, die Lust und Liebe für das Bergsteigen, Skilaufen usw. haben, zur Aufnahme in unsere Jugendgruppe anzumelden. Auch Jugendliche von Nichtmitgliedern sind natürlich willkommen. Wir beabsichtigen außerdem, demnächst mit einer Werbeveranstaltung für unsere Jugendgruppe an die Öffentlichkeit zu treten.

### Deutsche Himalaya-Expedition.

Der auch unseren Mitgliedern wohlbekannte Münchner Bergsteiger Schmaderer, der bereits einige fesselnde Vorträge in unserem Zweig hielt, wurde zusammen mit anderen Mitgliedern der deutschen Himalaya-Expedition bei Kriegsausbruch von den Engländern interniert. Wie der Zweigführer an einem der letzten Dienstag-Abende bekanntgab, befindet sich Schmaderer, wie aus einem von der Schwester Schmaderers an unseren 2. Schriftführer Herrn Göpfer gerichteten Brief hervorgeht, wohl auf und erhofft, recht bald in die Heimat zurückkehren zu können.

### Skiturje.

Welch guten Ruf die Skurje unserer Skabteilung haben, wird dadurch bewiesen, daß sich zu dem Hochtourkurs im Glocknergebiet oder in den Zillertaler Alpen (vom 30. 3. - 14. 4.) bereits vor Weihnachten Mitglieder der Zweige Brandenburg, Dresden und München angemeldet haben. Wer also

Interesse an einem unserer Kurse hat, wird gut tun, sich baldmöglichst vor-  
merken zu lassen, zumal eine hohe Teilnehmerzahl nicht in Frage kommen  
kann.

### **Turen-Berichte.**

Wir erinnern nochmals an die Einsendung der den Dezember-Mittei-  
lungen beigelegenen Turen-Berichtsblätter. Soweit noch nicht geschehen, bit-  
ten wir diese Blätter ausgefüllt im Laufe Januar in der Geschäftsstelle abzu-  
geben.

### **Gymnastikabende.**

Für Frauen: jeden Freitag von 19—20 Uhr in der Turnhalle des  
Christl. Vereins junger Männer, am Sterntor. Leitung: Frä. Carola Meher,  
Lehrerin der Loges-Schule.

Für Männer: jeden Donnerstag von 20.15—21.45 Uhr in der Turn-  
halle des Schulhauses Webersplatz 17. Leitung: Turnlehrer Karl Marmor.

Zur Teilnahme sind alle Mitglieder eingeladen.

## **Jungmannschaft und HJ.-Gruppe**

Veranstaltungen und Heimabende können noch nicht bekanntgegeben wer-  
den. Rechtzeitige Mitteilung hierüber im Schaukasten, Kaiserstraße 22.

Herbert.

### **Kameraden!**

Das Jahr 1940 ist vorüber! Es war ein Jahr des Kampfes, aber auch  
des Erfolges. Trotzdem die älteren von uns unter den Waffen stehen und von  
den jüngeren mancher aus unseren Listen gestrichen werden mußte, ist es dank  
der strafferen Organisation gelungen, allen Schwierigkeiten und Hindernissen  
zum Trotz eine bisher unerreichte Einheit und damit Stoßkraft zu erzielen.  
Kameraden! Durch die im letzten Jahr erreichten Leistungen haben wir uns  
den Platz an der Sonne erkämpft. Als zukünftige Träger des Bergsteiger-  
gedankens setzt die Vereinsführung ihre Hoffnung auf uns, wir werden sie  
nicht enttäuschen!

1941 wird nun das Jahr des Aufbaus sein. Hierbei wollen wir uns von  
der Lojung leiten lassen: **Geburt und Stand ist nicht entscheidend, entschei-  
dend ist einzig und allein Leistung und Charakter!**

Herbert.

## **Mitteilungen der Ski-Abteilung**

Zusammenkunft jeden Dienstagabend im Kulturverein.

Sonntags-Skiwanderungen und Sonntags-Skitour in der Fränkischen  
Alb finden während des Winters bei günstigen Schneeverhältnissen an jedem  
Sonntag statt. Näheres an den Sektionsabenden, in der Geschäftsstelle und an  
jedem Samstag im Schaukasten Kaiserstraße 22.

### **Skikurse**

Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene  
in den Ritzbücheler Alpen vom 22. Februar  
1941 bis 2. März 1941. Melbeschluß 12.  
Februar 1941. Es besteht für gute Läufer  
dieses Kurses die Möglichkeit, sich an nach-  
stehendem Kurs zu beteiligen.

Sourenkurs im Ferwall (Gebiet der  
Heilbronner Hütte) vom 2. bis 8. März  
1941. Leitung Dr. Andersen. Melbeschluß  
12. Februar 1941.

Hochtourenkurs in den Zillertaler Alpen  
oder im Glocknergebiet vom 30. März bis  
14. April 1941. Leitung Dr. Andersen. Nur  
für 6 bis 8 Teilnehmer. Melbeschluß 12.  
Februar 1941. Die Kursgebühren von  
RM. 7.50 für Mitglieder unseres Zweiges  
sind bei der Anmeldung einzubezahlen.

### **Hüttenabend**

Alle Skiläufer, insbesondere aber die  
Teilnehmer an unseren Weihnachtsstiku-  
ren treffen sich am 25. Januar 1941 um  
20 Uhr zu einem gemütlichen

Hüttenabend in der Gaststätte zum Krofo-  
vil, Weintraubengasse.

Es spielt die Kapelle unserer Jugend-  
gruppe.

### **Skiwettkämpfe in Egelwang am 2. Februar 1941**

Auch heuer führt die Arbeitsgemeinschaft Nürnberger Alpenvereins-  
zweige in Egelwang wiederum Skiwettkämpfe durch mit nachfolgendem Pro-  
gramm:



Da heisst's  
JEDEN  
KLEINEN BUCKEL  
scharf sehen

Sonst gib'ts bei solch steiler Abfahrt  
nur zu leicht einen Sturz. Den Bo-  
denunebenheiten müssen sich auch  
die Körperbewegungen anpassen.  
Damit Sie aber jede Unebenheit,  
auch die geringste, möglichst plastisch  
und rasch erkennen, tragen Sie zum  
Ski fahren stets eine

**Neophan-Blendschutzbrille**  
Sie fahren sicherer. Darüber hinaus  
aber verhelfen Ihnen die besonde-  
ren Eigenschaften des Neophanglases  
zum Sehen in natürlichen, aber viel  
satteren, kontrastgesteigerten Farben  
— zu einem Naturgenuss von bisher  
nicht gekannter Art. Gegen schäd-  
liche Sonnen- und Schneeblendung  
und auch gegen die gefährlichen  
Höhenstrahlungen schützt die Neo-  
phanbrille.



AUER Neophan

9.30 Uhr Start zum Langlauf 9 km für Jugend.

9.45 Uhr Start zum Langlauf 12 km (rund um den Knopprechtstein) für Jungmänner, Senioren, Altersklasse I und Altersklasse II.

13.30 Uhr Start zum Abfahrtslauf (2 Durchgänge) vom Kirchberg für Frauen, Jugend, Jungmänner, Senioren, Altersklasse I und Altersklasse II.

Meldungen müssen spätestens bis 31. Januar 1941 in unserer Kanzlei, Kaiserstraße 22, abgegeben sein.

**Startberechtigt** und zum Start zugelassen werden bei dieser Veranstaltung nur solche Läufer, die die Skifallversicherung (siehe Dezembernummer) abgeschlossen haben.

**Preise.** Für die drei ersten Plätze in jeder Konkurrenz gibt es die Urkunden des Reichsbundes. Für unsere Vereinsbesten in jeder Konkurrenz setzen wir als Preise Bücher und Freifahrten im Werte von 4—6 Reichsmark aus.

Wir erwarten, daß sich unsere sämtlichen Skiläufer an dieser Veranstaltung beteiligen, insbesondere rechnen wir damit, daß unsere weibliche Skiläufergilde wieder vollzählig vertreten ist. Unsere Jugend hat vor einem Jahr den Zweig Nürnberg sehr ehrenvoll vertreten. Aber zahlenmäßig muß die Beteiligung heuer noch größer sein. Weitere Einzelheiten wegen Fahrtzuschuß etc. am 25. Januar 1941 beim Hüttenabend.

Außerdem benötigen wir einige Hilfskräfte für Streckenkontrolle, Zeitnehmen usw. Meldungen hierzu werden ebenfalls in der Kanzlei entgegengenommen.

Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung am 9. Februar durchgeführt.

**Skispringen.** Kameraden, die Interesse am Skispringen haben, steht die Schanze des Zweiges Noris in Egelwang zur Verfügung. Den Anweisungen der Aufsichtsperson ist aber jederzeit streng Folge zu leisten.

### Skifallversicherung

Wir weisen nochmals auf unsere Ausführungen in der Dezembernummer hin. Es ist Pflicht eines jeden Skiläufers, sich mit der geringen Gebühr von RM. —.80 gegen Unfälle beim Skilauf usw. zu versichern. Anmeldungen hierzu in der Kanzlei.

Hans Wiegand.

## Mitteilungen der Skifootabteilung

Wieder kann die FSN. auf eine wohlgelungene Weihnachtsfeier zurückblicken. Nach einem Eingangsmarsch begrüßte Abteilungsleiter E. Arnold etwa 50 FSNler mit herzlichen Worten, ging in seiner Rede auf den Brauch des Weihnachtsfestes ein und schilderte schließlich das Zeitgeschehen um die 2. Kriegswihnacht. Sodann verteilte der Abteilungsleiter die Diplome aus dem internen Wandernwettbewerb der FSN. Rund 15 000 km hat die FSN. im verfloffenen Jahr gepaddelt. Davon entfallen etwa 10 000 km auf folgende 10 Mitglieder: Arnold, Stemmer, Distler, Lohmert, Meyer, Sörgel, Windsheimer, Haas, Lang und Zweifel. Der Hauptpunkt des Abends war wieder der Weihnachtsmann, der das Tun und Treiben des Jahres 1940 in Wort und Bild in der gewohnten Weise brachte. Anschließend daran erfolgte die Verteilung des Krabbelbades, der selbst im Krieg dank besserer Geschenke, als in den Vorjahren, manch schöne Sachen enthielt. Zum Schluß waren viele fleißige Hände damit beschäftigt, die 32 Feldpostpakete zusammenzupacken. Wieder gingen Geschenke und Grüße von der Heimat zur Front.

## Alles für jeden Sport!

Ausrüstung - Bekleidung - Geräte in reichhaltiger Auswahl, sportgerechter, guter Ausführung zu niederen Preisen.

Alleinverkauf für Nürnberg-Fürth für Klepper-Mäntel - Boote - Zelle.

Ausrüstung für SA, SS, PL, HJ, BDM - Orden, Wehrmacht- und Beamten-effekten. Vereinsartikel - Abzeichen - Siegerpreise

Lederhosen - Janker - Rucksäcke - Bergstiefel - Dirndkleider - Trachten-blusen - Röcke - Hüte - Haferlschuhe - Kletter- und Bergsportausrüstung



Nürnberg.-A  
vordere  
Leder-  
gasse 18

## Programm für Januar 1941:

17. Januar 1941: Farblichbildervortrag von Kamerad Meyer  
„Was die Pegnitz erzählt.“

Allen TSMern zum Jahreswechsel ein kräftiges Wohl!  
Fahrtenwart Zweifel.

## Aus dem Vereinsleben

Dienstag, den 26. November, Vortrag von Michl Mörkel: „Kampf um sonnige Wände“.

Wieder einmal hielt Jungmann Michl Mörkel, der zum besten Bergsteigernachwuchs des Zweiges Nürnberg gehört, einen sehr spannenden und beifällig aufgenommenen Vortrag mit guten Buntbildern über Kletterfahrten schärfster Richtung. Im vergangenen Bergsommer hatten zehn gleichgesinnte Zweigkameraden unter den steil aufragenden Wandfluchten der Kletteralpe ihre kleinen Zelte aufgebaut. Tage der Freiheit, des Kampfes und des Glücks sollten für die Künhen beginnen. Mit ausgefeilter Technik und verwegenen Seilmanövern wurden die Schlüsselstellen schwierigster Felswege gemeistert. Die abweisende Säulshorn-Südwand und die unmöglich scheinende Südlante am Großen Mühlschuhorn mußten sich dem ungestümen Auftrieb der Jugend ergeben. Schöne Bergträume waren Wirklichkeit geworden. Mit vollem Recht kann der Zweig Nürnberg auf seine Jungmannschaft stolz sein, bei der die Bergsteigeridee so hervorragende Erfolge zeitigte.

Samstag, den 30. November „Edelweißfest“.

Einem alten Brauche folgend veranstaltete der Zweig Nürnberg auch heuer wieder sein Edelweißfest, um altverdienten, treuen Mitgliedern die Ehrenzeichen des Vereins zu überreichen. Der obere Kulturvereinsaal war festlich geschmückt. Schwungvoll erkledigte die Schwarzische Kapelle den musikalischen Teil. Bergsteiger- und Soldatenlieder wurden gemeinsam gesungen. Nach herzlichen Begrüßungsworten des stellv. Vorsitzenden Dr. Wolpert hielt Vereinsführer Belz die Festrede, worin er ausführte, warum die Bergsteiger das kleine Edelweiß zu ihrem Sinnbild erkoren.

Es folgte die Ueberreichung des Goldenen Edelweißes für 50jährige Vereinszugehörigkeit an Heinrich Weidner, Fabrikbesitzer. Das Silberne Edelweiß für 40jährige Mitgliedschaft erhielten Hans Uberzdörfer, Kaufmann, Louis Bauer, Großhändler, Albert Dufel, Kaufmann, Heinrich Dorisch, städt. Direktor, Andreas Fied, Fabrikant, Willy Hagenbauer, Bankier, Theodor Koerper, Großkaufmann, Albert Laner, Postamt-

mann, Stephan Liebel, Buchdruckereibesitzer, Hermann Neumann, Kaufmann, Armin Kerner, Oberlandesgerichtsrat und Karl Schuh, Ingenieur. Das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft bekam: Hermann Jehn, Bankdirektor.

Anschließend konnte der Vereinsführer von einer Jubilarin Kenntnis geben, die 25 Jahre lang unermüdblich und unverdroffen ihre ganze Arbeitskraft dem Zweig Nürnberg gewidmet hat, nicht nur des täglichen Lohnes wegen, sondern wirklich mit Hingabe für die alpine Sache, nämlich die Sekretärin des Zweiges, Frä. E. Köhlein.

Im Namen aller Mitgefeyerten dankte einer der Vereinsältesten, Heinrich Weidner, für die Ehrung. Vereinsführer Klöden überbrachte beste Glückwünsche des Zweiges Turnverein. Eine Minute stillen Gedankens wurde denen gewidmet, die nicht mehr unter den Lebenden weilen, Mitgliedern, die den Bergtod erlitten oder ihr Leben auf den Altar des Vaterlandes gelegt haben. Auch derer wurde gedacht, die noch vor dem Feinde stehen, die Heimat zu schützen. Mit einem Sieg-Heil auf den Führer und den Liebern der Nation fand die wohlgelungene Feier ihr Ende.

## SPORTHAUS RINNEBERG

Nürnbergs ältestes Fachgeschäft

Kaiserstraße 30, gegenüber der Seefischhandlung Fernruf 228 18

*Alles für den Sport*

**Bekleidung, Ausrüstung, Geräte**

**Amtl. Verkaufsstelle der Reichszeugmeisterei**

**Ausrüstung und Bekleidung für JV, HJ, BdM, SA, PL.**



Dienstag, den 3. Dezember, „Farblichtbilder-Abend.“

Wie der erste, so brachte auch dieser zweite Photoabend viel Abwechslung. Sehr gut gelungene Farbaufnahmen der Kameraden Wilhelm Galster, Willy Sperling und Hanns Migl führten uns von der „Waterkant zum Alpenrand“, von Hamburg, Helgoland und der Reichshauptstadt bis zum Karwendel und den winterlichen Stubaiern. Auf Heimatwanderungen des Zweiges bzw. seiner Stabteilung waren von Hans Tischler und Hans Wiegand viele bekannte Gesichter, viel Uebermut und Lebensfreude in bunten Schnappschüssen eingefangen worden. Bei der Vorführung dieser Bilder, die ein Stück lebendigen Sektionsgeschehens widerspiegelten, gab es natürlich allerlei lustige Randbemerkungen. Die Erschienenen freuen sich wohl alle schon wieder auf den nächsten „bunten Abend“.

Zur weiteren Ausgestaltung des Abends wurde noch ein Brief mit hochinteressanten Mitteilungen über das Schicksal des in unserem Zweige sehr bekannten und geschätzten Himalayakämpfers Ludwig Schmaderer vorgelesen.

Dienstag, den 10. Dezember, Vortrag von Emil Richter: „Winter in Breitmoos.“

Unser Mitglied Dipl.-Kaufmann Emil Richter, der als „Bildberichterstatte“ an einem der vielen in Breitmoos abgehaltenen Skikurse des Zweiges Nürnberg teilgenommen, hielt einen mit Spannung erwarteten Lichtbildervortrag über den Breitmooser Skiwinter.

Der Vortragende gab zuerst einen guten Ueberblick über dieses prächtige Stigebiet, das für Anfängerkurse ganz besonders geeignet ist, das aber auch für Fortgeschrittene eine Reihe äußerst lohnender Fahrten bietet, wie zum Ruhfaser, zur Nesterhöhe, zum Tanzförl, zum Latschingkogel und zum Zweis-tausender. In zahlreichen Bildern wurde gezeigt, wie fleißig in den ersten Kurstagen geübt wurde und wie weit es Anfänger unter geschickter Leitung in einem zweiwöchigen Skikurs bringen können. Sogar der Temposchwung, damals große Mode, hatte alle in seinen Bann gezogen. In wohlgezielten Schnappschüssen waren die mehr oder weniger gelungenen Versuche, den Uebungssteilhang zu meistern, festgehalten worden. Das Schönste aber wird allen Teilnehmern unvergesslich bleiben: die sonnigen Gipfelsfahrten im Kreise lieber Kameraden.

E. Gofler.

Zu kaufen gesucht:

Eispickel (Akademiker). Preisangebote an die Geschäftsstelle.

## Bücherei

### Neuanschaffungen

#### A) Alpine Zeitschriften und Jahrbücher

- A l m m 40 Zeitschrift (Jahrbuch) des Deutschen Alpenvereins. Jahrg. 1940  
A l r 40 Dösterreich. Alpenzeitung. Herausgeb. v. Dösterreich. Alpenklub. Jahrgang 1940  
A l u 40 Die Alpen. Herausgeb. vom Schweizer Alpenklub. Jahrg. 1940

#### B) Reiseführer und Reiseschilderungen

##### I. Ostalpen.

- a) Werke über das gesamte Ostalpengebiet oder größere Teile desselben.  
B l a a 114 Beneich, Dr. Fritz: Fauna der Bergheimal. Graz 1939.  
k) Nöhatikon, Silvretta, Fernwall, Ohtaler-, Stubai- und Sarntaler Alpen.  
B l k k 13 Flaig, Walther: Das Silvrettabuch. München 1940  
n) Niedere Tauern, Oberösterreich. Boralpen, Niederösterreich-Steier. Nöalpen.  
B l n 38 Kordon und Dr. Franz Hernaus: „Kärnten“. Alpenwanderführer durch den südlichsten Grenzgau Deutschlands  
B l n n 3 Schaffran, Emerich: Der Radstädter Tauern. Wien u. Leipzig 1940  
o) Orster, Adamello, Brenta.  
B l o o 11 Bücher Hans: König Orster und die Landschaft zwischen Vintchgau und Juditarien. München 1939

##### II. Westalpen.

- a) insgesamt oder größere Teile derselben.  
B l l a a 57 Der Bergsteiger Walter Stöber. Erfurt 1940  
d) Französ.-Schweizer Jura und Berner Alpen.  
B l l d d 5 Heimair-Börg-Staiparek-Harrer: Um die Eiger Nordwand. München 1939

##### VI. Nordeuropa.

- B V l 42 Dr. Wegener, Kurt: Wissenschaftliche Ergebnisse der Deutschen Grönlandexpedition Band V Geodäsie. Leipzig 1940  
43 desgl. Band VII Zusammenfassung der wissenschaftlichen Ergebnisse.

##### VII. Asien.

- B V l l 60 Grob-Schmaderer-Baidar: Zwischen Kantjch und Tibet. 1940.  
61 Professor Durenfurth: Kalkoro. Ein Himalaja-Buch. Basel 1940.

**Achtung!**

Es wird dringend gebeten, alle zur Veröffentlichung in den Mitteilungen unseres Zweiges bestimmten Beiträge in Zukunft wieder regelmäßig bis 20. des Monats in die Geschäftsstelle einzusenden.

### C) Sportliteratur

#### III. Photographie.

C III 34 Züfelo-Kreidenhauer: Das Bergbild mit der Leica. München.

#### V. Wintersport.

##### a) Alpine Technik.

- CV a 128 Kojch U.: Das kleine Steinmaleins. 1937.  
129 Kojch U.: Das große Steinmaleins. 1937.  
130 Raech, Arnold: Weiße Abenteuer. Zürich 1939.



FR. ALBRECHT — ER. MARTIN

##### b) Skiführer.

CV b 223 Zweig Berlin des DAV.: Das hochalpine Stigegebiet um die Berliner Hütte 1933.

##### c) Zeitschriften und Jahrbücher.

CV c 56 Haidvogel, Carl Julius: Wundsjüh. 1939.  
57 Der Winter. Illustr. Zeitschrift für den Wintersport. Jahrg. 1939/40.

#### VI. Paddelsport und Flußwandern.

CVI 75 Deutscher Ruderverband: Wasserführer für die Ober. Beritu. Zeitschrift Kanu-Sport; Kajak-Sport. Jahrgang 1939.

### D) Wissenschaftliche Literatur

#### IV. Gletscherkunde.

D IV 43 XLVII. Jahresbericht des Sonnblickvereins. Jahrgang 1938.  
44 Professor Klebelsberg: Zeitschrift für Gletscherkunde. Bd. XXVII. Heft 1/2 Jahrg. 1940.

#### V. Flora und Fauna.

D V 82 Schocher, Bartholomae: Herrliche Alpentiere. 1939.  
83 Kugl, Dr. Julius: Berge, Blumen und Tiere. München 1940.  
84 Jahrbuch des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und Tiere. Jahrgang 1940

#### VI. Allgemeines.

D VI 48 Naturschutz-Werksbuch des Deutschen Alpenvereins und seiner Bergwacht. 1940.

### E) Kulturgeschichte, Länder- und Völkerkunde, Biographien usw.

E 216 Schäfer, Heinrich Max: Fünf Alpenjäger. 1939.  
217 Pflug, Hans: Die Donau von der Quelle bis Passau. 1940.

# Drucksachen



nur von der mit neuesten Schriften,  
Setzmaschinen und Druckmaschinen  
engerichteteten

Buch- und Kunstdruckerei

# Fr. Monninger

S. Liebel

Nürnberg-A / Maxplatz 42/44 / Fernruf 20587

- 218 Schmidt, Justus: Die Donau von Passau bis zur Reichsgrenze. 1940.  
 219 Hauptmann Manz: Wir vom Alpenkorps. 1939

## F) Karten

### i) Dehtaler-, Stubai- und Sarntaleralpen.

- F 11 151 Deutscher Alpenverein: Karte der Stubai-er Alpen süd. Teil. 1 : 50 000. 1940  
 152 Bergverlag Rother: Skizarte der Subai-er Alpen von Kilstal bis zum Zunderhüttel. 1 : 50 000

### k) Zillertaler und Rieserferner.

- F 1 k 24 Deutscher Alpenverein: Karte der Zillertaler Alpen. westl. Blatt 1 : 25 000  
 25 Deutscher Alpenverein: Karte der Zillertaler Alpen. westl. Blatt 1 : 25 000

### l) Hohe Tauern.

- F 11 71 Deutscher Alpenverein: Karte der Benedigergruppe. 1 : 25 000. 1938  
 72 Deutscher Alpenverein: Karte der Benedigergruppe. 1 : 25 000. 1938

## H) Unterhaltungsliteratur

- H 581 Springenschmid, Karl: Ein Tiroler geht nicht unter. 1940.  
 582 Majon-Dohrer: Das Gejeh der Berge. München 1940.  
 583 Köhler, Max: Das lustige Hüttenbuch. 1940  
 584 Müller-Parthenkirchen, Fritz: Heul' wenns Zeit ist! 1940  
 585 Schmidtung, Walter: Das verfliebte Büchl.  
 586 Dobiasch, Sepp: Jugend vor 1914.

---

Schriftwalter: Hans Kaiser, Nürnberg — — Verlag und Anzeigen-Annahme:  
 Zweig Nürnberg des Deutschen Alpenvereins, Nürnberg-A, Kaiserstraße 22 —  
 Für den Inhalt der mit Namen gezeichneten Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.  
 Druck: Fr. Konninger (S. Siebel), Nürnberg-A, Maxplatz 42/44, Ruf 2 05 87



2 4070 Jak. Heindel  
8 Ludwigstr. 40



# Deutscher Alpenverein

Deutscher Bergsteigerverband im NSKK. (D.A.V.)

Mitteilungen des Zweiges Nürnberg



Geschäftsstelle: Nürnberg-A, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 15—18 Uhr  
Mittwoch von 11 bis 13 Uhr und Samstag 11 bis 13 1/2 Uhr / Fernsprecher Nr. 216 24  
Postcheckkonto 316 62 / Verlag: Deutscher Alpenverein, Zweig Nürnberg

Nummer 11

Februar

Jahrgang 1940/41

## Vorträge

Dienstag, 11. Februar 1941, 20 Uhr,

im „Goldenen Saal“ des Kulturvereins, Vortrag von Herrn Studienrat  
Dr. Gauckler

„Botanische Wanderungen in den Nordtiroler Kalkalpen“  
mit herrlichen, interessanten Farblichtbildern.

Dienstag, 18. Februar 1941, 20 Uhr,

im Bibliothekszimmer des Kulturvereins, 1. Stock,  
Farblichtbilderabend.

Unsere Mitglieder zeigen wiederum ihre Farbbias. U. a. bringt unser Mit-  
glied Herr Dr. Riedel eine Serie von etwa 100 Farb Bildern unter dem  
Titel „Von Lido zum Bayerischen Meer“.

Dienstag, 25. Februar 1941, 19 Uhr,

im „Goldenen Saal“ des Kulturvereins

Familienabend  
mit Tanzunterhaltung.

Dienstag, 4. März 1941, 20 Uhr,

im „Goldenen Saal“ des Kulturvereins, Vortrag von Herrn Dipl.-Kauf-  
mann Emil Richter

„Mit Farbfilm in den Winter“.

Dienstag, 18. März 1941, 20 Uhr,

im „Goldenen Saal“ des Kulturvereins, Vortrag von Herrn Fred Zweifel  
„Farbige Lederbissen der Kaltbootabteilung“.

Dienstag, 1. April 1941, 20 Uhr,  
im „Goldenen Saal“ des Kulturvereins, Vortrag von Herrn Hans Klaas  
„Bergfahrten im Raurergrat“  
mit Farblichtbildern.

Wir bitten unsere Mitglieder und ihre Angehörigen um zahlreichen Besuch vorstehender Veranstaltungen. Zu unseren Vorträgen sind auch Gäste willkommen.

### Zur Aufnahme sind vorgeschlagen:

Barth Hans, städt. Verwaltungsinspektor, Waldluststraße 31  
Bösl Annemarie, Obere Birtheimerstraße 12  
Bösl Else, Obere Birtheimerstraße 12  
Dimmling Erika, städt. Angestellte, Fischbach  
Ermannsdorffer Friedlind, Steinplattenweg 16  
Harlek Helmut, techn. Reichsbahn-Inspektor, Teutonenstraße 40  
Hell Heinrich, Ingenieur, Gudrunstraße 14  
Jahn von Bonau, Hans, Obering., Parkstraße 45  
Liebe Rudolf, Reichsbahnrat, Scheurlstraße 3  
Meyer Andreas, techn. Reichsbahn-Inspektor, Walzwerkstraße 60  
Nowak Werner, Bauassessor, Sandstraße 22  
Ros Siegfried, Architekt, Rechenbergallee 5  
Sommer Friedrich, techn. Reichsbahn-Inspektor, Bothofstraße 28  
Schurr Max, Bauingenieur, Bothofstraße 28  
Voit Hans, Fürth-Dambach, Fuchsstraße 55

### Mitteilungen der Zweigführung

Auf unsere Bitte um Bekanntgabe der Anschriften der im Felde stehenden Mitglieder sind uns erfreulicherweise eine ganze Anzahl alter und neuer Anschriften bekanntgegeben worden. Wir waren deshalb in der Lage, allen denjenigen Mitgliedern, von denen uns die Anschrift vorlag, zu Weihnachten eine kleine Freude zu bereiten, indem wir ihnen Bücher alpinen Inhalts sandten. Wie sehr wir damit das Richtige getroffen hatten, beweisen uns die zahlreichen Zuschriften, in denen die Mitglieder ihre Freude und Dank zum Ausdruck bringen. Einige der Zuschriften bringen wir nachstehend. So schreibt unser Kamerad Rudolf Zischler:

„Herzlichen Dank für das liebe Weihnachtsgeschenk. Mit der Auswahl der „Wintersportfibel“ haben Sie bei mir das Richtige getroffen.“

So eine schneehungrige und stibeegeisterte Seele wie ich, beschäftigt sich natürlich auch hier oben an der . . . bei ganz und gar nicht winterlichem Wetter mit Skilauf. Wenn es auch vorerst noch papierne Schwünge sind, im nächsten Winter werden es bestimmt solche in Pulverschnee oder Firn sein! Wir werden im kommenden Jahr dafür sorgen! Unsere „schweren“ Brocken werden auf der „anderen Seite“ ihr Teil dazu beitragen! Für das neue Jahr wünsche ich unserem Zweig und allen Abteilungen ein weiteres Gedeihen! Möge das Jahr 1941 unserem Volk und auch Ihnen alles Hoffen und Sehnen erfüllen.“

Unser Oskar Bühler schreibt:

„Für das schöne Ertl-Schmidlung-Buch, das Sie mir zu Weihnachten geschenkt haben, meinen herzlichen Dank. Sie glauben gar nicht, wie man sich freut, wenn man sieht, daß man von den Kameraden in der Heimat nicht vergessen wurde. Daß Sie gerade dieses schöne Bergbuch für mich gewählt haben, freut mich ganz besonders, denn nun kann ich doch wenigstens in Gedanken auf ein paar schöne Stunden in meinen heißgeliebten Bergen sein. Manchmal glaube ich es schier nicht mehr aushalten zu können an dieser . . . hier. Wo bleibt mein Jura, wo meine Alpenberge? Und der Urlaub ist selten und kurz, sodaß kaum wenige Tage für die Berge zur Verfügung stehen. Nun Ihnen allen meine besten Glückwünsche zum neuen Jahr, das uns allen unseren endgültigen Sieg und den großen Frieden bringen möge.“

Außerdem gingen Grüße und Dankschreiben ein von folgenden Mitgliedern:

Gefr. Rudolf Auer; Obergefr. Günther Albrecht; Obergefr. Emil Bergauer; Stabsarzt Dr. Birk; Hauptmann Hans Denk; Unteroffz. Otto Dieterle; Hauptmann Jos. Dostler; Gefr. Hans Eberth; Unteroffz. J. Feurer; Obergefr. Oskar Georgi; Oberlt. Dr. Glenz; Soldat Hans Göb; Oberlt. von Grundherr; Oberlt. Dr. Hagenbauer; Gefr. Klaus Heinz; Gefr. Fritz Hollmann; Oberlt. Paul Hoffmann; Unteroffz. Richard Jenn; Maat Hans Kett; Unteroffz. L. Krehn; Soldat Hans Maier; Soldat Willi Ott; Oberlt. Adalbert Salb; Feldwebel Dr. L. Scharrer; Feldwebel Rudi Schiller; Gefr. Walter Schlee; Gefr. Hans Stauber; Soldat Hans Waig; Soldat Erich Währle.

Der bisherige Leiter unserer Ski-Abteilung, Herr Wiegand, sah sich aus Gesundheitsrücksichten leider gezwungen, sein Amt niederzulegen. An seiner Stelle hat bis auf weiteres Herr Tischler die Leitung der Ski-Abteilung übernommen.

## Jungmannschaft und HJ-Gruppe

### Weihnachtsveranstaltungen der Bergsteigerjugend.

Ueber Weihnachten wurden für die Jugend des Zweiges zwei Fahrten veranstaltet: Ein Schulungslager für unsere zukünftigen D.M.V.-Jugendführer auf der Berghütte bei Ritzbühl unter Leitung des Kameraden Fritz Witt, eine Jungmannschaftsfahrt zur Einführung in den hochalpinen Skilauf mit vormilitärischer Ausbildung in das Hochvogel-Himmelst-Gebiet mit Stützpunkt Wengen-Alm unter Leitung von Helmut Herbert.

Es wurden absichtlich in beiden Fällen als Stützpunkte unbewirtschaftete Hütten gewählt, um einerseits den Teilnehmern die sorgfältigere Vorbereitungsarbeit nicht zu ersparen, andererseits den unerfreulichen Erscheinungen, wie sie auf manchen Hütten bei Massenbetrieb erfahrungsgemäß auftreten, unter allen Umständen aus dem Wege zu gehen und damit allen Teilnehmern einen ungetrübten Genuß der Freizeit zu garantieren. Dies wurde auch in bester Weise erreicht. Beide Fahrten konnten ohne Unfall durchgeführt werden und vermittelten den Teilnehmern unvergeßliche Erlebnisse. Im folgenden sollen nun zwei Teilnehmer, ein Hitlerjunge und ein Jungmann, zu Wort kommen.

#### Weihnachtsfahrt 1940 der HJ-Gruppe des Zweiges Nürnberg auf die Berghütte.

Raum von der Sommerbergfahrt am Kaurergrat zurückgekommen, träumten die Jungen der HJ-Gruppe schon wieder vom nächsten Urlaub, der uns in die Bergwelt von Ritzbühl bringen sollte.

Am Morgen des 22. Dezember marschierten acht schwerbeschlagnene Stiefelpaare Richtung Hauptbahnhof. Schon glaubten wir, wir könnten nur mehr das Schlußlicht unseres ausfahrenden Zuges erblicken, denn die scharf wachende

### 2. Kriegswintersemester 1940/41



**Der Opfertag ist für uns erfüllen einer nationalen Pflicht.**

Polizei hatte uns alle in die Luftschutzkeller gesteckt. Wir hatten aber doch Glück; außer einer etwas größeren Verspätung unseres Fahrtenleiters gaben wir alle schwer bepackt unser Stelldichein am Bahnhof. Im überfüllten Nachtschnellzug fuhren wir mit einigen Unbequemlichkeiten nach München, wo wir mit eineinhalb Stunden Verspätung ankamen. Ein D-Zugwagen 1. Kl. brachte uns von München nach Wörgl, vorbei am herrlichen Wendelstein und dem vielbestaunten Wilde Kaiser. Nach weiterer einstündiger Bahnfahrt gelangten wir nach Ritzbühl. Dieses schöne Stückchen deutscher Erde sollte uns nur 10 Tage Heimat sein. Der Wilde Kaiser stand in den Strahlen der Mittagssonne. Durch dieses herrliche Panorama traten wir den Aufstieg doppelt so leicht an. Bald perlte der Schweiß auf der Stirne, aber nach eineinhalbstündigem anstrengenden Aufstieg wurde unsere Mühe belohnt und wir betraten glückstrahlend die herrlich gelegene Berghütte. Fleißig wurde nun geschafft und am Abend war alles in gewünschter Ordnung. Der nächste Morgen sah uns am Übungshang und am Nachmittag statteten wir dem Großen Schützen (2090) einen Besuch ab. Nun folgten einige Tage, die mit Pech verfolgt waren. Bei der Abfahrt nach Jochberg am Heiligen Abend konnten wir die erste Skispitze aus dem Schnee wühlen. Am Abend wurde eine echte Hüttenweihnacht abgehalten. Auch der Punsch und die Plätzchen wurden in reichlicher Menge aufgefahren. Bei der nächsten Abfahrt nach Hechenmoos am 1. Feiertag gab es die zweite Spitze. Alle guten Dinge sind drei, sagte unser Lagerleiter und fuhr am nächsten Tage, bei der Abfahrt nach Ritzbühl, die dritte Skispitze ab. In Ritzbühl bestaunten wir die großen Sprungkanonen, unter ihnen auch Weltmeister Bradl. Durch unsere hervorragenden „Spitzenfahrer“ wurden nun einige Tage getrübt; wir mußten einige schöne Touren zurückstellen. Bei einer weiteren Abfahrt nach Hechenmoos zählten wir die vierte Spitze. Der nächste Tag galt der Ruhe. Drei Kameraden fuhren nach Ritzbühl und ergänzten unsere Essenvorräte, die übrigen machten die Zbiotenwiefe unsicher. Endlich, am Sonntag, war wieder alles strahlklar für den Hahnenkamm. Hier wanderten wir von Gipfel zu Gipfel und konnten mit Lust und Liebe dem weißen Sport nachgehen. Doch das Maß an Skispitzen war noch nicht voll. Bei der herrlichen Abfahrt durch den stäubenden Pulverschnee erhöhte unser Fahrtenleiter das Spitzenkonto auf 5, sein eigenes auf 2. Durch diese unglückliche „Spitzenfahrelei“ beschloßen wir schon an Silvester die Heimreise anzutreten. Die letzten Reste unserer Schnaps- und Weinvorräte wurden am letzten Tage noch hinter die Binde gegossen. Am nächsten Tage stiegen wir morgens bei völliger Finsternis ab zur Heimreise. Zwei Kameraden blieben noch auf der Hütte und brachten dieselbe in Ordnung. Altschnell brachte uns der Zug von diesem herrlichen Wintersportplatz in unsere alte Noris zurück.

## Weihnachtsfahrt 1940 der Jungmannschaft des Zweiges Nürnberg auf die Wengen-Alm.

Unsere Weihnachtsfahrt 1940 stand diesmal unter dem Stern einer vor-militärischen Ausbildung. Mit militärischer Pünktlichkeit fanden wir uns also am 1. Feiertag am Bahnhof ein. Die Fahrt bis Sonthofen, bekanntlich mit dreimaligem Umsteigen verbunden, war mehr oder weniger, meist weniger, angenehm. In Sonthofen schwindelten, preßten oder stießen wir uns, je nach Talent, in einen überfüllten Omnibus hinein, der uns nach Hinterstein brachte. Nach einem kräftigen Nach-Mittagessen stiegen wir in dreistündigem Marsch zum Giebelhaus auf. Unser Ziel, die Wengen-Alm, erreichten wir an diesem Tag nicht mehr, denn bis wir richtig zu Abend gegessen und getrunken hatten, war es bereits dunkel.

Am andern Tag zogen wir aber in aller Herrgottsfrühe los und hatten auch bald die Hütte erreicht. Nach dem üblichen Eingangsfreischaukeln, Holz-machen usw. machte sich schon wieder unser unmilitärischer Hunger bemerkbar, wofür es aber Abhilfe gab. Nachmittags trieben wir noch Geländekunde, verbunden mit Stellungs- und Bewegungsfrieg, wobei eifrig Latzchenstand trainiert wurde.

Hatten wir am Vortage 17 Grad Kälte, so waren es heute 22 Grad. Um 1/27 Uhr (man stelle sich das vor!!) wollte uns Helmut aufwecken. Wolle! Wir waren aber erst gegen 10 Uhr zum Ausmarsch bereit. Nachdem wir dem Nebelhorn unseren Besuch gemacht hätten, nahmen wir auf dem Rückweg unter schwierigen Verhältnissen den Zeiger (2000 Meter) mit. Bald fing es an zu schneien und mit Fuchzerschreien kehrten wir deshalb bald in die Hütte zurück.

Am Samstag, 28. Dez., hatte es wieder etliche Zentimeter Schnee mehr, es war blauer Himmel, Pulverschnee, usw., kurz: ein ideales „Daumenwetter“. Wir wollten nämlich heute die zwei Daumen, den Kleinen mit 2184 und den großen mit 2281 Meter in Angriff nehmen. Die großartige Abfahrt von fast 1300 Meter Höhenunterschied im stäubenden Pulverschnee wird uns allen in Erinnerung bleiben. Abends gab unser Mundharmonikaorchester einige Stücke zum Besten. Wer nicht spielte, sang, wobei die Mäuse leise geweint haben sollen. Ich fand den Gesang aber sehr schön, hörte auch nichts von den Mäusen, weil ich nämlich auch mitfang.

Selbst der Sonnenring am nächsten Morgen, ein untrügliches Zeichen von schlechtem Wetter, hielt uns nicht von der geplanten hochalpinen Groß-tour ab. Nachdem wir unseren Kaffee, der eigentlich wie Tee ausschaute, wie Kakao schmeckte und in Wirklichkeit Fleischbrühe war, getrunken hatten, spran-gen wir in die Bindung. Ueber die 2 Seeköpfe und den Seealpee erreichten wir nach Ueberschreitung der Hüttenköpfe das Nebelhorn. Von dort aus schos-sen, rauschten, wackelten und fielen wir die Abfahrt nach Oberstdorf hinunter.

da sie wegen der vielen Seilbahnalpiniisten sehr abgehätchelt war. Am späten Nachmittag waren wir wieder oben. Schon war auch die schönste Waschküche beifammen und wir waren nach einem vergeblichen Versuch, bei diesem un-durchdringlichen, von heftigem Wind begleiteten Nebel über den Zeiger zu entkommen, doch noch gezwungen, auf dem Edmund-Probsthaus zu über-nachten.

Am Montag früh der gleiche Nebel, aber diesmal hatten wir mehr Glück. Wir fanden bald die Abfahrt zu unserer Hütte und ließen unseren Brettern daher freien Lauf, was aber nicht immer angebracht war. Ab und zu fuhr einer mit dem Kopf in den Schnee wie ein Dackel in den Fuchsbau. Auf die Frage, ob er Edelweiß suche, bekam man meist die Antwort: „A wo, ich hab bloß geübt, wie man hier am besten Deckung nimmt!“

Sehr zeitig zogen wir uns an diesem Tage in die Hütte um den Ofen zurück, da draußen Föhn aufkam und Latwinen donnerten. Es war fast täglich das gleiche Bild. Sechs zusammengesunkene Gestalten hockten um den Ofen, „mit die Händ', mit die Füß' in der Bratröhrn drin“, oder wir trieben Kar-tenstudien, aber nicht immer nur mit Spielkarten.

Da sich das Wetter nicht besserte, beschlossen wir, am 31. Dezember abzufahren. Da der Omnibusverkehr eingestellt worden war, waren wir ge-zwungen, bis nach Hindelang zu hatschen. Dort gelang es uns, mit stärkeren motorisierten Kräften den strategisch wichtigen Ort Sonthofen zu erreichen und einige Konditoreien durch kühnen Handstreich zu nehmen.

Auf der Heimfahrt verbanden wir jeden der zahlreichen Aufenthalte gleich mit einer Silvesterfeier. Punkt 12 Uhr kamen wir in Nürnberg an. Daheim fanden etliche schon einen Bestellungsbefehl vor. Meine Mutter da-gegen begrüßte mich mit den Worten: „Bist Du a scho widda dou, du houßt uns grad nu g'fehlt!“

B o n z u .

### Rückgabe der ausgeliehenen Gegenstände

Alle ausgegebenen Ausrüstungsgegenstände (Zelte, Seile, Luftmatragen usw.) sind bis spätestens 15. Februar in einwandfreiem Zustand auf der Ge-schäftsstelle, Kaiserstraße 22, einzuliefern. Selbstverschuldete Schäden sind auf eigene Kosten ausbessern zu lassen. Jeder Gegenstand ist mit einem Zettel zu versehen, auf dem neben dem Namen des Benützers der Zustand des betr. Gegenstandes angegeben ist.

### Dienstplan für Februar

Der Dienstplan wird immer rechtzeitig im Schaukasten bekanntgegeben.  
Herbert.



## Mitteilungen der Skiabteilung

Achtung!

Unsere internen Skiwettläufe finden erst am

Sonntag, 9. Februar 1941

in Egelwang statt. Melbeschluß: Freitag, 7. Februar 1941.

Zusammenkunft jeden Dienstagabend im Kulturverein.

**Sonntagskivanderungen und Sonntagskikurse** in der Fränkischen Alb finden während des Winters bei günstigen Schneeverhältnissen an jedem Sonntag statt. Näheres an den Sektionsabenden, in der Geschäftsstelle und an jedem Samstag im Schaufenster, Kaiserstraße 22.

**Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene** auf der Oberlandhütte (Rißbüehler Alpen) vom 22. Februar bis 2. März 1941. Melbeschluß 12. Febr.

**Tourenkurs auf der Heilbronner Hütte** (Ferwall) vom 2.—8. März 1941. Leitung Prof. Dr. Andersen. Melbeschluß 12. Februar.

**Hochtourenkurs in den Zillertaler Alpen** (Standquartier Greizer und Berliner Hütte) vom 6. bis 20. April 1941. Leitung Prof. Dr. Andersen. Melbeschluß 12. Februar 1941.

**Kameradschaftsfahrt nach Gerlos** vom 16.—23. März 1941 nur für Fortgeschrittene und Tourenläufer. Melbeschluß 5. März 1941. Fahrtkosten ca. 36.— RM.

**Leitung der Skiabteilung.** Unter Bezugnahme auf die entsprechende Veröffentlichung der Zweigführung wird darauf hingewiesen, daß der Unterzeichnete in den Monaten Februar und März an jedem Freitag von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr in der Geschäftsstelle persönlich und telefonisch zu erreichen ist.

Hans Tischler.

## Unsere Weihnachts-Skikurse

48 Teilnehmer unserer ersten alpinen Skikurse dieses Winters sind wieder heimgekehrt. Zusammenfassend kann über die einzelnen Kurse folgendes berichtet werden:

**Vormilitärischer Ausbildungskurs der Jungmannschaft auf der unbewirtschafteten Wengenalm.** Leitung Helmut Herbert. Beachtenswert sind die Leistungen dieser Gruppe, Nebelhorn und Zeiger über die Ostwände, großer und kleiner Daumen, dann die hochalpine Fahrt über die beiden Seeföpfe, hinab nach Oberstdorf und am gleichen Tage wieder Aufstieg zum Nebelhorn, Zeiger und Edmund-Probsthaus.

Achtung!

**Tourenkurs der S.S.-Gruppe auf der Berghütte.** Leitung Fritz Witt. Wie immer, zeigte sich auch hier unsere Jugend sehr unternehmungslustig. Folgende Gipfel der Rißbüehler Berge wurden bestiegen: Großer Schüs, Hahnenkamm, Ehrenbachhöhe, Steinbergkogel und Penzelsstein.

**Kurs für Anfänger in Dreitmoos.** Leitung Gotth. Fahr. Erfreulich sind die Erfolge, die bei diesem Kurs erzielt wurden. Beginnend mit den ersten Gehversuchen im Gelände waren am 4. Übungstage die Hälfte der Teilnehmer fähig, eine Stemmboogenschlange zu fahren. Den Uebrigen gelang der Stemmboogen hie und da und bedarf nur noch etwas Übung. Am 6. Übungstag war der halbe Kurs auf der Kesterhöhe. Es wurden für Anfänger ganz ordentliche Zeiten trotz ungünstiger Schneeverhältnisse erzielt: Aufstieg 2½ Stunden, Abfahrt 1 Stunde und 10 Minuten.

**Kurs für Fortgeschrittene in Gerlos.** Leitung: Lehrwart Prof. Dr. Andersen. Sämtliche Teilnehmer verlängerten ihren Aufenthalt in Gerlos, ein Zeichen dafür, daß hier etwas besonderes los war. Es klappte auch alles vom Anfang bis zum Ende. Näheres über diesen Kurs in dem in diesem Heft befindlichen Tourenbericht unseres Lehrwartes Prof. Dr. Andersen.

**Kurs für Abfahrt- und Vorlauftechnik in Baad (N. Walfertal).** Leitung Lehrwart Dr. Wilh. Zink. Ueber diesen für gut durchgebildete Läufer und Läuferinnen abgehaltenen Kurs werden ebenfalls Einzelheiten in dem Bericht unseres Kameraden Wolfgang Heinz angeführt.

Besonders betont muß werden, daß die Ausgeglichenheit der Teilnehmer in stichtechnischer Beziehung viel dazu beitrug, daß jedem Kurs ein voller Erfolg beschieden war.

Hans Tischler.



**WIE SIEGER!**  
**HAT ER'S GESCHAFFT?**

Sein Können ist groß, seine Ausrüstung ist gut. Insbesondere hat er sich diesmal **Neophan-Blendschutzglas** zugelegt, das ihn nicht nur vor Blendung schützt, sondern eine plastische Sicht in den natürlichsten Farben ermöglicht. Die geringste Geländeunebenheit bemerkt er dadurch sofort, die Augen werden nicht so angestrengt, die Aufmerksamkeit wird weniger abgelenkt. Herrliches, angenehmes Schauen, schützt vor Ultravioletstrahlen u. Schneebblindheit.



Neophan-Brillen von RM. 4.50 an beim Optiker. — Literatur durch die

**AUER GESELLSCHAFT AKTIENGESELLSCHAFT**  
BERLIN N 65



## Bericht über den Skikurs für Fortgeschrittene in Gerlos vom 25. Dezember 1940 bis 2. Januar 1941

Es sei von vorneherein festgestellt, daß alles vorzüglich klappte. Der Schnee war sehr gut, was schon daraus hervorgeht, daß keinerlei Unfälle, nicht einmal ernstliche Verstauchungen vorkamen. Das Wetter war auch gut und verschonte uns mit dem um die Weihnachtszeit sonst regelmäßig eintretenden Tauwetter. Wir hatten jeden Tag wenigstens etwas Sonne. Das Skigebiet von Gerlos bietet viele Tourenmöglichkeiten in den westlichen Rißbühlern sowohl, wie auch in den Ausläufern der Reichenspißgruppe. Und nicht zuletzt hatten wir es mit Unterkunft und Verpflegung gut getroffen. Dazu kam dann, daß die 17 Kursteilnehmer alles wirklich Fortgeschrittene waren und, wie es bei so vielen gewöhnlich nicht zu sein pflegt, kein Versager dabei war. So konnte es auch nicht ausbleiben, daß dem Kurs ein voller Erfolg beschieden war.

Der äußere Verlauf war kurz folgender. 25. Dezember Abfahrt der Kursteilnehmer und Eintreffen am Frühnachmittag in Gerlos, Übungshang. 26. 12. Ankunft des Kursleiters, Leben auf dem Übungshang. 27. 12. Königsleiten 2314 Meter, Abfahrt gegen Gerlospaß. 28. 12. Schönbiel 2050 Mtr. 29. 12. Arbisfogel 2049 Mtr., Abfahrt nach Gemünd. 30. 12. Fißfogel 2245 Mtr. 31. 12. Übungshang. 1. 1. Plattenkogel 2040 Mtr. 2. 1. Mit den noch übrig gebliebenen 4 Kursteilnehmern Kastenwendkopf 2333 Mtr., Abfahrt durchs Neberbachtal, wohl die schönste Fahrt.

Da man richtig Skilaufen letzten Endes nicht am Übungshang lernt, so wurde von Anfang an Wert darauf gelegt den Teilnehmern des Kurses die Möglichkeit zu langen Abfahrten in verschiedenem Schnee auf Touren zu geben. Der eingeschobene Tag am Übungshang diente dann dazu, auf Fehler aufmerksam zu machen und sie nach Möglichkeit auszumergen.

So darf ich zusammenfassend mit Befriedigung feststellen, daß dieser Kurs für Fortgeschrittene alle Teilnehmer im Skilauf in alpinen Gelände weiter fortschreiten half.

Dr. K. Andersen.

## Trainingskurs für Abfahrts- und Torlauf in Baad im kleinen Walsertal (25. Dezember 40 bis 1. Januar 41)

Am 1. Feiertag gegen 4 Uhr kamen wir vier Kursteilnehmer auf der Norzhütte in Baad im kleinen Walsertal an, wo wir schon den Kursleiter

### Achtung!

Es wird dringend gebeten, alle zur Veröffentlichung in den Mitteilungen unseres Zweiges bestimmten Beiträge in Zukunft wieder regelmäßig bis 20. des Monats in die Geschäftsstelle einzusenden.

Herrn Dr. Zink aus München, antrafen. Am Nachmittag ruhten wir uns noch von den Reifestrapazen aus, um am nächsten Morgen pünktlich um 10 Uhr nach dem Übungshang aufzubrechen. Der Kurs begann mit der Vorschule für den Tempolaufer unter besonderer Berücksichtigung von Körperhaltung und Skiführung. Nach 2 Stunden fleißigen Lebens mit „Vorlage“ und „Stoßeinsatz“ ging es wieder in die Hütte zurück zum Mittagessen, doch gleich darnach wird, um die nur wenige Stunden scheinende Sonne auszunützen, die Vorschule fortgesetzt. Am nächsten Tag wurde die Tempolaufer-Vorschule erweitert durch die Erlernung der speziellen Torlauftechnik. Es wurde fleißig die Durchfahrt durch verschieden gesteckte Tore geübt, damit am nächsten Tag, am 28. 12., der erste Torlauf gestartet werden konnte. Zu diesem Zweck fuhren wir nach Böhmen bei Mittelberg ab, wo wir bei herrlichem Sonnenschein und Neuschnee einige Torläufe von verschiedener Länge und geringer Schwierigkeit durchführten. Der Nachmittag war dann der Erlernung der Durchfahrt durch Vertikaltore gewidmet. Am 29. 12. brachen wir um 9 Uhr nach der Fuchsfarm bei Riezler auf, wo wir auf der sogenannten „kleinen Parsenn“ unsere Abfahrts-technik verbesserten, ebenso unser Standvermögen. Dabei kam uns der erst seit 14 Tagen bestehende Skilift sehr zu nütze, sodaß wir die schöne Abfahrt 6 mal machen konnten. Der nächste Morgen fand uns wieder am Übungshang

## Alles für jeden Sport!

Ausrüstung - Bekleidung - Geräte in reichhaltiger Auswahl, sportgerechter, guter Ausführung zu niederen Preisen.

Alleinverkauf für Nürnberg - Fürth für Klepper - Mäntel - Boote - Zelte.

Ausrüstung für SA, SS, PL, HJ, BDM - Orden, Wehrmacht- und Beamten-effekten. Vereinsartikel - Abzeichen - Siegerpreise

Lederhosen - Janker - Rucksäcke - Bergstiefel - Dirndlkleider - Trachten-blusen - Röcke - Hüte - Haferlschuhe - Kletter- und Bergsportausrüstung



Nürnberg - A  
vordere  
Leder-  
gasse 18

hügel, wo wir unser Können durch Vorläufe verschiedener Schwierigkeitsgrade vergrößerten. Gegen Mittag schlug leider das Wetter um, ein heftiger Föhnsturm legte durch das Tal und abends begann es dann zu regnen. Da das Wetter auch am nächsten Morgen noch nicht besser wurde, mußten wir bei strömendem Regen zum Uebungshang aufsteigen. Trotz des nun schweren und nassen Schnees wurden gestoppte Vorläufe rennmäßig durchgeführt, an denen aber zwei Mann nicht teilnehmen konnten, da sie sich Verletzungen an Knie und Knöchel zugezogen hatten. Am Mittag des 31. 12. wurde der Kurs offiziell beendet, da zwei von uns schon an diesem Tage abreisen mußten.

Zu erwähnen seien noch die netten, im nahe gelegenen Sporthotel verbrachten Abende und dann die treue Sorge für unser leibliches Wohl durch Herrn Schid auf der Morishütte.

Wolf Heinz.

## Mitteilungen der fSN.

Programm für Februar.

Am 21. Februar 1941 im Marientorzwinger

Filmabend.

Es läuft ein Krupstifilm, der sicher wieder alle unsere Erwartungen erfüllt. Kommt deshalb alle!

FSMer! Jetzt ist die Zeit, an die Ueberholung von Boot und Zelt zu denken, damit Ihr beim ersten schneefreien Sonntag für den ersten Start gerüstet seid.

Hot!

Fahrtenwart Zweifel.

## Aus dem Vereinsleben

Dienstag, den 14. Januar, Vortrag von Emil Renk: „Streifzüge durch die Dolomiten“.

Einer der bekanntesten Vertreter der Münchner Bergsteigerliste, Emil Renk, sprach im Beisitz des Kulturvereins vor zahlreichen Mitgliedern und Freunden des Alpenvereinszweiges Nürnberg. In flüssiger Rede und vielen bunten Bildern brachte er den Zuhörern die schönsten Gruppen der Dolomiten näher: Sella, Pala, Sextner und Brenta. Liebliche Täler und gewaltige Felsburgen, saubere Ortschaften und traute Bergsteigerhütten erschienen auf der Leinwand, auch das herrliche Contrinhaus, das Ende vorigen Jahrhunderts vom Zweig Nürnberg des DAV. erbaut wurde.

Ganz große Kletterfahrten sind dem Vortragenden an diesen steilaufragenden Felswänden und schlanken Türmen geglückt, wie Bordojo-Westwand, Grohmann-Südwand, Langkofel-Nordwand, Schleierkante der Cima della Madonna, Crozzon-Nordkante, Guglia, Zinnen und viele andere. Auch eines der größten Dolomitenprobleme wurde von Renk mit einem guten Seilkameraden versucht und glücklich gelöst — unter den Felsgängen sechsten Grades wohl das begehrteste Ziel aller Kletterer von Rang — die mächtige Nordwestwand der Cibetta. Alle diese verwegenen Klettereien wurden von dem Redner nach echter Bergsteigerart ohne Aufbauschung der Leistung kurz und sachlich, aber doch sehr begeisternd geschildert, schöne Bergerinnerungen weckend bei den Älteren und neue Ziele weisend für unsere kampfrohe Jugend.

Dienstag, den 21. Januar: 3. Farblichtbilder-Abend.

Unser dritter Farblichtbilderabend dieses Winters war wieder eine recht nette und abwechslungsreiche Angelegenheit. Der gemütliche Raum (Bibliothekszimmer des Kulturvereins) trug wesentlich zur guten Stimmung bei. Die Mit-

# SPORTHAUS RINNEBERG

Nürnberg's ältestes Fachgeschäft

Kaiserstraße 30, gegenüber der Seefischhandlung Fernruf 22818

*Alles für den Sport*

**Bekleidung, Ausrüstung, Geräte**

**Amtl. Verkaufsstelle der Reichszeugmeisterei**

**Ausrüstung und Bekleidung für JV, HJ, BdM, SA, PL.**

glieder hatten bunte Dias in solch großer Anzahl mitgebracht, daß gar nicht alles vorgeführt werden konnte.

Der Unterzeichnete, der diesen Photoabend leitete, eröffnete die Bilderschau mit Aufnahmen aus der Gletscherwelt der Stubai- und Ötztaler Alpen. Kamerad **H e r b e r t** erfreute mit einem ausführlichen und interessanten Bildbericht über den auf der Wengen-Alm abgehaltenen vormilitärischen Ausbildungskurs unserer Jungmannschaft. Kamerad **K l a a s** zeigte eine Reihe gut gelungener Aufnahmen, die er als Seilschaftsführer, als **B D M**-Stillehrer und als Gebirgsjäger aus dem Jura und dem Alpenland mit heimgebracht. Wirklich künstlerische Höhepunkte waren die Bilder unseres Kameraden **K e m m e l m e i e r**: Sommer- und Wintermotive aus der fränkischen Heimat und den Stigebieten rund um die „Berghütte“ und „Alpengasthof Breitmoos“.

Wer an schönen Farbaufnahmen seine Freunde hat oder selbst ernsthafter Lichtbildner werden will oder ist, sollte sich keinen unserer beliebten Photoabende entgehen lassen.

Emil G o ß l e r .

## Zu kaufen gesucht

Schlafsaal und Zelt. Preisangebote an Geschäftsstelle.

---

Schriftwalter: Hans Kaiser, Nürnberg — — Verlag und Anzeigen-Annahme:  
Zweig Nürnberg des Deutschen Alpenvereins, Nürnberg-N, Kaiserstraße 22 —  
Für den Inhalt der mit Namen gezeichneten Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.  
Druck: Fr. Ronninger (S. Siebel), Nürnberg-N, Nagplatz 42/44, Ruf 205 87

2 4070  
8

Jak. Heindel  
Ludwigsstr. 40



# Deutscher Alpenverein

Deutscher Bergsteigerverband im D.A.V.

Mitteilungen des Zweiges Nürnberg



Geschäftsstelle: Nürnberg-A, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 15—18 Uhr  
Mittwoch von 11 bis 13 Uhr und Samstag 11 bis 13 1/2 Uhr / Fernsprecher Nr. 2 16 24  
Postcheckkonto 316 62 / Verlag: Deutscher Alpenverein, Zweig Nürnberg

Nummer 12

März

Jahrgang 1940/41

## Zur Beachtung!

Auf die oben angegebenen Geschäftsstunden in der Kanzlei wird hiermit hingewiesen und dringend gebeten, sie einzuhalten, da sonst dem Zweigführer und seinen Mitarbeitern keine Möglichkeit gegeben ist, die schriftlichen Arbeiten zu erledigen, weil auch sie die Abendstunden dazu benutzen müssen.

Am Freitag ist die Kanzlei vorerst jeweils bis 19 Uhr geöffnet, von 17.30 bis 18.30 Uhr ist Sprechstunde für den Leiter der Stabteilung.

Die Vereinsführung.

## Vorträge

Dienstag, 4. März 1941, 20 Uhr,

im „Goldenen Saal“ des Kulturvereins, Vortrag von Herrn Dipl.-Kaufmann Emil Richter

„Mit Farbfilm in den Winter“.

Dienstag, 11. März 1941, 20 Uhr,

Zusammenkunft im Kulturverein (Bibliothekszimmer 1. Stock).

Dienstag, 18. März 1941, 20 Uhr,

im „Goldenen Saal“ des Kulturvereins, Vortrag von Herrn Fred Zweifel

„Farbige Lederbissen der Falkbootabteilung“.

Dienstag, 25. März 1941, 20 Uhr,

Zusammenkunft im Kulturverein (Bibliothekszimmer 1. Stock).

Dienstag, 1. April 1941, 20 Uhr,

im „Goldenen Saal“ des Kulturvereins, Vortrag von Herrn Hans Klaas  
„Bergfahrten im Rannergrot“  
mit Farblichtbildern.

In Hinblick auf die Verdunkelung und die vorhergelegten Abfahrtszeiten der letzten Straßenbahnen ist es notwendig, mit den Vorträgen pünktlich zu beginnen. Wir bitten deshalb unsere Mitglieder um rechtzeitiges Erscheinen.

### Zur Aufnahme sind vorgeschlagen:

Bachmann Friedl, Büchereifabrikant, München  
Beher Richard, Kb.-Mechaniker, Herschelstraße 22  
Kranz Selma, Krankenschwester, Bucher Straße 58  
Bröschel Robert, techn. Reichsbahn-Inspektor, Nürnberg, Ofenstraße 12  
Raabe Rudolf, Feinmechaniker, Gaußstraße 1  
Schneider Rudolf, Kaufmann, Nürnberg, Kesslerplatz 11  
Witschel Dr. Friedrich, Arzt, Nürnberg, Mayfeldstraße 39.

### Eintritt ins Alpenkorps

Zwischen dem Wehrbezirkskommando Nürnberg I und dem Zweig Nürnberg im DMB wurde folgende Regelung getroffen, die bei genauer Befolgung die Ableistung des Wehrdienstes bei den Gebirgstruppen sicherstellt, sofern die z. Zt. bestehenden Vorschriften nicht durch außerordentliche Maßnahmen außer Kraft gesetzt werden.

**Voraussetzung.** Berücksichtigt werden nur solche Bewerber, die kräftig genug sind, auch länger andauernde Strapazen zu ertragen. Die Entscheidung hierüber liegt beim Musterungsarzt.

**Musterung.** Bei der Musterung ist eine Bescheinigung des DMB. vorzulegen. Vordrucke sind auf der Geschäftsstelle erhältlich.

**Nach der Musterung.** Sofort nach der Musterung ist eine Freiwilligenmeldung an einen Gebirgstruppenteil (welcher Art, ist beim Wehrbezirkskommando zu erfragen), abzugeben. Diese muß enthalten:

1. ein Gesuch um Aufnahme
2. einen Lebenslauf
3. sportliche und bergsteigerische Leistungen (Klettern, Skifahren, Bergfahrten usw.)

Herbert.

## Neuorganisation der Jugendgruppe

Die auf Weisung des Verwaltungsausschusses und der Reichsjugendführung notwendig gewordene Umorganisation der Jugendgruppe ist nunmehr vollendet. Die Jugend des Zweiges wird demnach in 3 Gruppen zusammengeschlossen:

### 1. HJ.-Bergfahrtengruppe.

Die HJ.-Bergfahrtengruppe ist bestimmt für Jungen von 14 bis 18 Jahren. Diese müssen HJ.- oder DJ.-Mitglieder sein. Im Allgemeinen ist an 2 Abenden und einem Sonntag im Monat Pflichtdienst, der als HJ.-Dienst gemeldet wird. Die Teilnahme an den übrigen Veranstaltungen des Zweiges ist erwünscht. Dienstleistung über den unten angegebenen Plan hinaus darf nicht verlangt werden. Weitere Dienstverminderung wird angestrebt. Die Aufnahme erfolgt für bisherige Jugendmitglieder sofort, für Neueintretende nach 2 monatiger Bewährungszeit. Eine andere Form der Mitgliedschaft zum DMB ist in Zukunft nicht mehr möglich. Bisherige Jugendmitglieder zwischen 14 und 18 Jahren, die sich nicht zur HJ.-Bergfahrtengruppe melden, verlieren die Mitgliedschaft zum DMB. und können erst wieder mit Vollendung des 17. Lebensjahres aufgenommen werden. Jahresbeitrag 1.20 RM.

### Dienstplan.

	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Woche	HJ-Dienst	HJ-Dienst			HJ-Dienst		HJ-Dienst
2. Woche	HJ-Dienst			Alp. Lehrabend	HJ-Dienst		HJ-Dienst
3. Woche					HJ-Dienst		HJ-Dienst
4. Woche	Bergdienst	Bergdienst		Alp. Lehrabend	HJ-Dienst		HJ-Dienst

### 2. Jungmannschaft.

Nach Vollendung des 17. Lebensjahres erfolgt Aufnahme in den Zweig als A- bzw. B-Mitglied oder in die Jungmannschaft. Diese soll die besonders leistungsfähige Kerntruppe des Zweiges sein. Aufgenommen werden daher nur solche junge Bergsteiger, die ihre Leistungsfähigkeit und ihr charakterlich einwandfreies Verhalten unter Beweis gestellt haben. Sofort auf-



genommen werden Jugendliche, die das 17. Lebensjahr vollendet und sich mindestens ein Jahr lang in der HJ.-Bergfahrtengruppe bewährt haben. Neueintretende müssen eine Probezeit von mindestens 3 Monaten mitmachen, bevor eine Aufnahme erfolgen kann. Die Teilnahme an sämtlichen Veranstaltungen ist im Vertrauen auf das besondere Interesse der Jungmänner am Bergsteigen freiwillig, abgesehen von wenigen Ausnahmen. Die Zugehörigkeit dauert längstens bis zu dem auf die Vollendung des 24. Lebensjahres folgenden Beginn des neuen Geschäftsjahres (1. April). Jahresbeitrag 2.— RM. Jungmänner sollen nebenbei auch A- oder B-Mitglied sein. Für diese wird kein Jungmännerchaftsbeitrag mehr erhoben.

### 3. Mädchengruppe.

Die Mädchengruppe ist bestimmt für Mädchen bis zum vollendeten 24. Lebensjahr. Vom 14. bis 18. Jahr ist Zugehörigkeit zum BDM. Voraussetzung.

Als Führer werden eingesetzt:

Führer der HJ.-Bergfahrtengruppe: Hans Klaas

Führer der Jungmännerchaft: Michl Mörchel

Führerin der Mädchengruppe: Hilde Schultes.

Diese Regelung tritt mit Wirkung vom 1. April 1941 in Kraft.

Herbert, Jugendwart.

## Dienst- und Veranstaltungsplan für März

### HJ.-Bergfahrtengruppe und Mädchengruppe

Der regelmäßige Dienst beginnt im April und wird jeweils im Mitteilungsblatt veröffentlicht. Die Veranstaltungen im März werden noch im Schaukasten (Kaiserstraße 22) bekanntgegeben.

### Jungmännerchaft.

Mittwoch, 5. März: 20.30 Uhr Heimabend im G'stelltenheim

Donnerstag, 6. März: 20 Uhr Turnen

Sonntag, 9. März: nach Borra, 7.30 Uhr Erlensstegen (mit Rad) oder 7 Uhr Hauptbahnhof

Donnerstag, 13. März: 20 Uhr Turnen

Sonntag, 16. März: nach Höfles, 7.30 Uhr Nordostbahnhof

Mittwoch, 19. März: 20.30 Uhr Heimabend im G'stelltenheim

Donnerstag, 20. März: 20 Uhr Turnen

Sonntag, 23. März: nach Simmelsdorf-Spieß, 7 Uhr Erlensstegen

Donnerstag, 27. März: 20 Uhr Turnen

Samstag/Sonntag, 29./30. März: nach Gößweinstein, 15.30 Uhr Nordostbahnhof (Zeltfahrt)

Dienstag, 1. April: 20 Uhr Kulturverein, Vortrag Bergfahrten im Raunergrat

Mittwoch, 2. April: 20.30 Uhr Heimabend im G'stelltenheim

Donnerstag, 3. April: 20 Uhr Turnen

Samstag, 5. April: Beginn der Osterfahrt Nr. 1

Freitag, 11. April: Beginn der Osterfahrt Nr. 2.

## Osterfahrten der HJ.-Bergfahrtengruppe

1. Vom 5. bis 14. April findet ein Hochtourkurst in den Ostaler Alpen statt. Die Anfahrt erfolgt gemeinsam, jedoch werden die Teilnehmer in kleine Gruppen aufgeteilt und verschiedenen Stützpunkten zugewiesen, die dann nach einigen Tagen gewechselt werden. Zur Teilnahme zugelassen werden Jungen, die fortgeschrittene Skifahrer sind, den körperlichen Anforderungen genügen, und durch Training (Turnen, Sonntagsfahrten) genügend vorbereitet sind. Besitz von Steigeisen und Eispickel ist für mindestens zwei Drittel der Teilnehmer notwendig. Meldebeschluss: 19. März 1941. Kosten: ca. 30.— RM.

2. Mit Rad und Zelt in den Fränkischen Jura. Dauer: 11. bis 14. April. Ziel wird noch bekanntgegeben. Kosten: keine.

Herbert.

Warum



**FAHRT ER SO SICHER!**

Weil er mit Hilfe der

**Neophan-Blendschutzbrille**

auch beim zerstreuten Licht des Hanges die geringsten Unebenheiten der Schneedecke genau und rasch erkennt. Mit Neophan sieht man das Gelände wunderbar plastisch. Die Naturschönheiten bieten mehr Genuß, da man die Gegend in den natürlichen Farben, aber viel satteren Tönen sieht. Schützt auch vor Schneeblindheit und Ultravioletschäden.



Brillen von RM. 4.50 an beim Optiker. - Literatur kostenfrei von der

**AUERGESELLSCHAFT**

A. G.

BERLIN N 65

## Mitteilungen der Skiabteilung

Zusammenkunft jeden Dienstagabend im Kulturverein.

Unsere nächsten Kurse:

**Tourenkurs auf der Heilbronner Hütte (Ferswall) vom 2. bis 8. März 1941.** Leitung Prof. Dr. Andersen.

**Kameradschaftsfahrt nach Bertos vom 16. bis 23. März 1941.** Nur für Fortgeschrittene und Tourenläufer. Meldechuß 5. März 1941.

**Sochtourenkurs in den Zillertaler Alpen (Standquartier Greizer und Berliner Hütte) vom 6. bis 20. April 1941.** Leitung Prof. Dr. Andersen. Dieser Kurs ist bereits seit Mitte Januar voll belegt.

In unserem nächsten

**Hüttenabend**

im Laufe des Monats April läuft der Film „Traversierung der Westaler Alpen auf Skiern“. Wir zeigen dazu Farblichtbilder von unseren verschiedenen Kursen und Sonntagsfahrten. Außerdem erhalten die Teilnehmer an den fränkischen und an unseren internen Vereinswettkämpfen die Urkunden und Preise ausgehändigt. Näheres über diese Veranstaltung in den April-Mitteilungen.

Hans Tischler.

### Unsere internen Skiwettläufe in Egelwang

Wie im Vorjahr, so führten wir auch heuer gemeinsam mit den Alpenvereinszweigen Noris und Mittelfranken unsere internen Vereinsmeisterschaften im Lang- und Abfahrtslauf durch.

Nachdem wir ursprünglich den 2. Februar als Termin festgelegt hatten, waren wir infolge der für diesen Tag angesetzten Fränkischen Staffelmehrschaften gezwungen, unsere Veranstaltung in Egelwang um 8 Tage, also auf den 9. Februar zu verschieben. Aus organisatorischen Gründen konnten wir unsere Veranstaltung aber nun nicht mehr in dem geplanten großen Rahmen durchführen. Trotzdem gingen zum Langlauf 65 und zum Abfahrtslauf 85 Meldungen ein, darunter allein von unserem Zweig 55 Nennungen. Der 9. Februar versprach also für die Skiläufer unseres Zweiges ein großes Ereignis zu werden. Aber es kam wieder einmal ganz anders, als man es sich so schön ausgedacht hatte. Am Samstag setzte Föhn ein, es regnete ganz

prächtig und dadurch ließ sich der pessimistisch gestimmte Teil unserer angehenden „Kanonen“ verleiten, am Sonntag zu Hause zu bleiben.

Die Schneeverhältnisse bei Egelwang waren aber doch so, daß sowohl der Langlauf, als auch der Abfahrtslauf reibungslos abgewickelt werden konnten. Immerhin befanden sich 30 Langläufer und 48 Abfahrtsläufer und -Läuferinnen am Start.

Der Langlauf führte in einer Länge von 13 Kilometer an Kirchenreimbach vorbei rund um den Rupprechtsstein zurück nach Egelwang. Die Strecke für die Jugend wurde durch Wegnahme der letzten großen Schleife auf 10 Kilometer verkürzt.

Der Abfahrtslauf führte vom Kirchberg wieder hinab ins Tal. Dank einer vorzüglich funktionierenden Telefonverbindung vom Start zum Ziel, die von der Bergwacht hergestellt wurde, konnten die beiden Durchgänge glatt und einwandfrei abgestoppt werden.

Und nun zu den einzelnen Ergebnissen. Nachfolgend verzeichnen wir die Reihenfolge in der Wertung unserer Vereinsmeisterschaft, in Klammer geben wir die Platzierung in der Gesamtwertung an:

## Alles für jeden Sport!

Ausrüstung - Bekleidung - Geräte in reichhaltiger Auswahl, sportgerechter, guter Ausführung zu niederen Preisen.

Alleinverkauf für Nürnberg-Fürth für Klepper-Mäntel - Boote - Zelte. Ausrüstung für SA, SS, PL, HJ, BDM - Orden, Wehrmacht- und Beamten-effekten. Vereinsartikel - Abzeichen - Siegerpreise

Lederhosen - Janker - Rucksäcke - Bergstiefel - Dirndlkleider - Trachten-blusen - Röcke - Hüte - Haferlschuhe - Kletter- und Bergsportausrüstung



Nürnberg.-A  
vordere  
Leder-  
gasse 18

### Langlauf für Jugend (10 km):

1. Popp Hans Gg. (2.) 48,58 Min.
2. Probst Gg. (3.) 51,37 Min.
3. Vocasfel Fritz (4.) 57,23 Min.
4. Meyer Fritz (5.) 61,17 Min.

### Langlauf für Altersklasse II (13 km):

1. Rahm Ludwig (1.) 58,33 Min.

### Abfahrtslauf für Frauen:

1. Kösch Anneliese (1.) 128,7 Sek. (64,1 u. 64,6 Sek.)
2. Schultes Hilde (2.) 147,0 Sek. (80,4 u. 66,6 Sek.)

### Abfahrtslauf für Jugend:

1. Probst Gg. (3.) 125,8 Sek. (60,8 u. 65,0 Sek.)
2. Popp Hans Gg. (4.) 125,9 Sek. (59,8 u. 66,1 Sek.)
3. Uhlmann Gg. (5.) 132,1 Sek. (64,8 u. 67,3 Sek.)
4. Vocasfel Fritz (6.) 132,9 Sek. (66,5 u. 66,4 Sek.)
5. Weiß Klaus (10.) aufgegeben (101,0 Sek.)

### Abfahrtslauf für Jungmänner:

1. Obermüller Gerh. (4.) 219,2 Sek. (109,5 u. 109,7 Sek.)

### Abfahrtslauf für Allgemeine Klasse:

1. Zink Dr. Wilhelm (2.) 134,4 Sek. (72,7 u. 61,7 Sek.)
2. Schreiner Hans (4.) 143,5 Sek. (71,1 u. 72,4 Sek.)
3. Fischer Dr. Wilhelm (5.) 144,3 (74,7 u. 69,6 Sek.)
4. Herbert Helmut (13.) aufgegeben (100,4 Sek.)

### Abfahrtslauf für Altersklasse I:

1. Weiß Lorenz (9.) 149,9 Sek. (70,2 u. 79,7 Sek.)
2. Pus Fritz (10.) 153,2 Sek. (76,0 u. 77,2 Sek.)

### Abfahrtslauf für Altersklasse II:

1. Rahm Ludwig (1.) 151,9 Sek. (84,2 u. 67,7 Sek.)

Hans Tischler.

## Mitteilungen der Faltbootabteilung

Vom Triglav zur Adria betitelt sich der Krupskifilm, der am 21. 2. 41 gelaufen ist und bei den anwesenden 30 FSKlern viel Beifall gefunden hat. Im Anschluß daran brachte Abteilungsleiter Arnold einige wohl gelungene Farbaufnahmen von seiner Heimatstadt Lauf. Abschließend erinnerten einige Dias an eine vor Jahren von den Kameraden Stühler und Kummel durchgeführte Finnlandfahrt.

### Programm für März:

Fahrten: Zur Erlangung der Wintersportplakette wird eine Donaufahrt von Donauwörth nach Regensburg durchgeführt. Desgleichen steigt noch eine Pegnitzfahrt. Genaue Termine werden jeweils an den Freitagabenden besprochen.

### Vorträge:

Mittwoch, 5. März 1941: Die Vereinigung der Fränkischen Faltbootfahrer hat uns, nachdem sie auch am 21. Februar 1941 bei uns vertreten war, zu einem Wiesentfilm eingeladen. Beginn 20.30 Uhr in der Gaststätte Pfarrer.

Dienstag, 18. März 1941: „Farbige Lederbissen der Faltbootabteilung“ im Industrie- und Kulturverein, Goldener Saal. (Siehe Ausschreibungen des Hauptvereins.)

Freitag, 28. März 1941, im Marienforzinger, Farblichtbildervortrag von Kam. Meier über den Winterausklang mit dem Titel „Sonne überm Arberg“.

Neuregelung für die Befahrung der Pegnitz: Ab sofort ist auch die Befahrung der unteren Pegnitz von Hersbruck bis Nürnberg für unorganisierte Paddler verboten. Flaggensteine, Wimpel sind daher auch auf dieser Strecke mitzunehmen. Das Boot ist, wie vorgeschrieben, zu kennzeichnen.

Flaggensteine: Für jedes Boot ist ein Flaggenstein notwendig. Wenn dieser Flaggenstein noch fehlt, muß die Ausstellung eines Flaggensteines bis spätestens 15. März 1941 beim Fahrtenwart Zweifel beantragen.

Woi!

Fahrtenwart Zweifel.

## Aus dem Vereinsleben

Samstag, den 25. Januar 1941: Filmabend der Skiabteilung.

Die Skiabteilung wartete diesmal mit etwas ganz besonderem auf: Zwei herrliche Hochgebirgsfilme aus den winterlichen Bergen ersetzten uns den heuer schon wieder so bald aus unserer engeren Heimat verschwundenen Schnee. Zuerst lief der Film: „In Firn und Eis“, der die Erlebnisse verwegener Skikameraden in den winterlichen Hochalpen zum Inhalt hatte. In leuchtender Schönheit erstrahlte die Gletscherwelt rund um den Ortler, Glockner und Biz Palü. Dann folgte der NSRL-Großfilm „Winterzauber in den Dolomiten“. Von der Muffolinihütte aus bestiegen höhendurstige Freunde die Hochbrunnnerscheid, im Gebiet der Drei Zinnen die Oberbachernspitze und vom Porboj aus die königliche Marmolata. Von diesen stolzen Gipfeln ging es immer wieder glücklich zu Tal, bald in vorsichtiger Seilfahrt durch die Eisbrüche zerrissener Gletscher, bald aber auch mit Schuß und Schwung durch stäubenden Pulver über glitzernde Steilhänge oder unberührte weite Mulden, wo der Uebermut natürlich freien Lauf bekam. Welches Skiläuferherz sollte da nicht freudig mitschwingen!

Die musikalische Umrahmung erledigte fleißig und schneidig die Kapelle unserer Jungmannschaft.

Zum Schluß gab der stellvertretende Leiter der Skiabteilung, Hans Tischler, die für die nächsten Monate geplanten alpinen Skikurse und Kameradschaftsfahrten der Abteilung bekannt.

Emil Gofker.

Dienstag, den 28. Januar, Vortrag von Oskar Schwarz: „Höhenwanderungen in den Tiroler Dolomiten und Karnischen Alpen“.

Ein Alpinist, der sich in seinen jüngeren Jahren der schärfsten Kletterrichtung verschrieben hatte und manch schwieriges Hochziel ertrotzte, heute aber zu einer besinnlicheren Art des Bergsteigens übergegangen ist, der Frankensland-Zweigführer Oskar Schwarz, erzählte uns von seinen Heimatbergen, den Tiroler Dolomiten und den Karnischen Alpen. Man hörte in diesem Vortrag einmal nichts von Seilzug und Quergang, von Riß und Verschneidung, von Ueberhang und schmalem Band. Dafür bekam man aber einen sehr lebendigen Gesamteindruck von diesen selten besuchten, aber doch sehr lohnenden Hochgebirgsgruppen. Herzerfrischende, gemütvolle Plauderei und 170 prächtige Farbaufnahmen führten die erschienenen Mitglieder und

Gäste Schritt für Schritt über aussichtsreiche Höhenwege. Netze Alpenvereins-hütten in wunderschöner Lage, wie die Karlsbader Hütte im Lakerz, das Kerschbaumeralm-Schutzhaus und die Eduard-Bichl-Hütte wurden aufgesucht. Alm-wiesen mit ungemein reicher Flora wurden bewundert und einsame Bergseen, in denen sich kühn aufragende Felswände spiegelten. Zahlreiche Gipfel wurden bestiegen, die eine überwältigende Fernsicht boten und noch lange weiterleuchten werden im Paradies der Erinnerung.

E. G.

Dienstag, den 11. Februar 1941: Vortrag des Herrn Dr. Konrad Gaudler über: „Botanische Wanderungen in den Nordtiroler Kalkalpen“.

Dem Wunsche vieler Mitglieder entsprechend, wieder einmal einen gemeinverständlichen wissenschaftlichen Vortrag mit schönen Lichtbildern zu hören, hatte die Vereinsleitung einen unserer tüchtigsten heimischen Botaniker, Herrn Studienrat und Privatdozent Dr. Konrad Gaudler, gewonnen, über

## SPORTHAUS RINNEBERG

Nürnberg's ältestes Fachgeschäft

Kaiserstraße 30, gegenüber der Seefischhandlung Fernruf 22818

*Alles für den Sport*

**Bekleidung, Ausrüstung, Geräte**

**Amtl. Verkaufsstelle der Reichszeugmeisterei**

**Ausrüstung und Bekleidung für JV, HJ, BdM, SA, PL.**

obiges Thema zu sprechen. Der Vortragende entledigte sich dieser Aufgabe in einer Weise, die die hochgespannten Erwartungen der sehr zahlreich Erschienenen weit übertraf. An Hand wunderbarer Farblichtbilder — von seinem Standquartier Ehrwald aus aufgenommen — gab er einleitend einen kurzen Ueberblick über die erdgeschichtlichen Verhältnisse des Zugspitzmassivs und schilderte dann in beredter Sprache die Eigenart der verschiedenen Höhengürtel der alpinen Flora, wie wir sie auf einer Wanderung gegen die Plattspitze beobachten können. Er führte uns durch schattigen Bergwald hinan in die Kampfregion der alpinen Holzgewächse, durch den öden und doch bei näherem Zusehen von den niedrigsten Pflanzenpionieren bestedelten, von Steinfaren durchfurchten Legföhrengürtel und weiter hinan in die Region der blu-

## 2. Kriegswinterhilfe 1940/41



**Der Opfersonntag soll das sein,  
wozu sein Name verpflichtet. Ein  
Tag des Opfern.**

menreichen Alpenmatten, über lose Geröllhalben und ewigen Schnee zu schroffen Felswänden und endlich hinauf auf sturmumbraute Felsgrate und zeigte die charakteristischen Pflanzen der einzelnen Höhenzonen in ihrer naturständigen Eigenart und in ihrer entzückenden Farbenpracht. Und zwar wurden die Pflanzen nicht nur in ihrer pflanzlichen Bergesellschaftung gezeigt, sondern auch einzeln, aus nächster und allernächster Nähe im Farblichtbild aufgenommen, in bezaubernder Farbenpracht und in einer Schärfe und Klarheit, die dem aufmerksamen Beobachter gestattete, die Farbmaße der einzelnen Blüte zu studieren, ja zum Teil Form und Zahl der Staubgefäße genau zu erkennen.

Daß der Vortragende bei seinen gemeinverständlichen Ausführungen da und dort auch das pflanzengeographische Moment beleuchtete, und namentlich auch die Abhängigkeit der Pflanzen von der Bodenunterlage und den klimatischen Verhältnissen, ihre Bedeutung für die alpine Weidewirtschaft wie für heilkundliche Zwecke und vieles andere mehr berücksichtigte, machte seine Ausführungen besonders interessant. Die Vorführung ganz hervorragender

lebenswahrer Tierbilder, wie der Kreuzotter in Angriffsstellung, der Alpenhöhle und farbenprächtiger Schmetterlinge, trug weiter dazu bei, die Zuhörer in bewundernder Spannung zu halten. — Mit warmen Worten wies der Vortragende auch auf die Schutzbedürftigkeit der lieblichen alpinen Kinder Floras hin, zollte den Bestrebungen des „Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -tiere“ gebührend Lob und Dank und lud die Anwesenden ein, diese Ziele fördern zu helfen durch Beitritt zu dem genannten Verein.

Reichster Beifall wurde dem Vortragenden gezollt für seine ganz hervorragenden Darbietungen, denen der Vereinsführer in seinem Schlußwort die treffende Wertschätzung zuteil werden ließ, indem er sagte, das Thema für den gebotenen Genuß hätte mit Recht heißen können: „Eine Stunde im Märchenland!“

J. B.: C. Semler.

\*

**Nachwort des Berichters:** Im Namen des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -tiere danke ich sowohl dem Vortragenden als auch unserem Vereinsführer, Herrn D.-St.-Rat B e l z für den zündenden Appell, mit dem sie zum Beitritt zu dem genannten Verein einluden und ich ersuche, die am Schlusse des Vortrages hinausgegebenen Anmeldekarten mit Unterschrift an meine untenstehende Anschrift zu senden, nicht — wie vorgedruckt — nach München, da sie von dort immer erst wieder der Ortsgruppe Nürnberg überwiesen werden.

C. Semler, Sulzbacher Straße 35.

\*

Dienstag, den 18. Februar 1941: 4. Farblichtbilderabend.

Welchen Anklang die Farblichtbilderabende in unseren Mitgliederkreisen gefunden haben, bewies das bis auf den letzten Platz gefüllte Bibliothekszimmer des Kulturvereins. Es brauchte auch niemand sein Kommen bereuen, bot uns doch unser Stam. Dr. Riedel eine Reihe herrlicher Aufnahmen, die man ohne Uebertreibung als Meisterwerke der Farblichtbilderei bezeichnen darf. Anhand der Bilder schilderte Dr. Riedel eine Urlaubsfahrt nach Crado an der Adria und von dort durch die Dolomiten über die Glocknerstraße und

**Achtung!**

Es wird dringend gebeten, alle zur Veröffentlichung in den Mitteilungen unseres Zweiges bestimmten Beiträge in Zukunft wieder regelmäßig bis 20. des Monats in die Geschäftsstelle einzusenden.



Zell am See an den Chiemsee. Man wußte nicht, was man mehr bewundern sollte, die farbenfrohen Bilder vom Strandleben in Grado, das azurblaue Leuchten der Adria, die an Gemälde erinnernden Aufnahmen von Venedig, oder aber die wundervollen Fernblicke, die man auf der Fahrt durch die Dolomiten, über die Glocknerstraße oder durch die Loferer Steinberge genießen konnte.

Anschließend führte Kamerad **B l a n d m e i s t e r** den 3. Teil des Filmes „Vom Triglav zur Adria“ vor. Die Wildwasserfahrt auf dem Fluß Tara (5. Schwierigkeitsgrad) forderte von den Paddlern größtes technisches Können und viel Geschick; dies konnte man in dem Film auch gebührend bewundern.

Alles in allem ein Abend, von dem jeder voll befriedigt nach Hause ging.

Hans Tischler.

---

1 Paar genagelte Bergschuhe, schwarz, Größe 40/41, gegen Stiefel gleicher Größe zu tauschen gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle.

---

---

Schriftwalter: Hans Kaiser, Nürnberg — — Verlag und Anzeigen-Annahme:  
Zweig Nürnberg des Deutschen Alpenvereins, Nürnberg-N, Kaiserstraße 22 —  
Für den Inhalt der mit Namen gezeichneten Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.  
Druck: Fr. Monninger (S. Siebel), Nürnberg-N, Mayplatz 42/44, Ruf 2 05 87

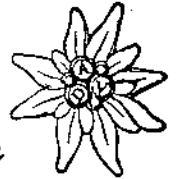
7 4070 Dr. G. Friedenberger  
4 Ostendstr. 105



**Deutscher Alpenverein**

Deutscher Bergsteigerverband im NSRL (D.A.V.)

Mitteilungen des Zweiges Nürnberg



Geschäftsstelle: Nürnberg-N, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 15-18 Uhr  
Mittwoch von 11 bis 13 Uhr und Samstag 11 bis 13 1/2 Uhr / Fernsprecher Nr. 21624  
Postcheckkonto 31662 / Verlag: Deutscher Alpenverein, Zweig Nürnberg

Nummer 1

April

Jahrgang 1941/42

### Veranstaltungen im April

Dienstag, 1. April 1941, 20 Uhr

im „Goldenen Saal“ des Kulturvereins Vortrag von Herrn Hans Klaas

„Bergfahrten im Raunergrat“

mit Farblichtbildern.

Dienstag, 29. April 1941, 20 Uhr

im „Goldenen Saal“ des Kulturvereins

**ordentliche Mitgliederversammlung**

für das Geschäftsjahr 1940/41.

- Tagesordnung: a) Geschäftsberichte des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter  
b) Entlastung des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter  
c) Wahl der Kassenprüfer (§ 13)  
d) Genehmigung des Haushaltsvoranschlages für 1941/42  
e) Verschiedenes.

J. Belz, Zweigführer

Samstag, 26. April 1941, 20 Uhr

im „Goldenen Saal“ des Kulturvereins

**Unterhaltungsabend**

mit Vorführung eines Ski- und Bergfilms und Farblichtbildern

Der Abend wird von unserer Ski-Abteilung gestaltet. Alle Mitglieder des  
Zweiges mit ihren Angehörigen sind hierzu herzlich eingeladen.

Näheres siehe auch unter Mitteilungen der Ski-Abteilung

## Weitere Zusammenkünfte im April

Dienstag, 8. April, 20 Uhr  
im Kulturverein (Bibliothekszimmer, 1. Stock)

Dienstag, 15. April, 20 Uhr  
im Kulturverein (Gaststättenräume im Erdgeschoß)

Dienstag, 22. April, 20 Uhr  
im Kulturverein (Bibliothekszimmer, 1. Stock)

### Mitteilungen der Zweigführung

#### Reisegepäckversicherung auf Schutzhütten des Deutschen Alpenvereins

Wie schon in Heft 5 vom Februar der Mitteilungen des Hauptvereins darauf hingewiesen, hat der DAV. mit Wirkung vom 1. August 1940 auf allen bewirtschafteten Hütten zwangsweise eine Versicherung für das auf den Hütten eingebrachte Gepäck der Hüttenbesucher eingeführt.

Die Versicherung gilt für das gesamte, zum eigenen Gebrauch, sowie zum Gebrauch der Familienmitglieder auf den Hütten eingebrachte Gepäck und umfaßt jede Art von Beschädigung, auch solche durch höhere Gewalt, wie Feuer, Sturmschäden, sowie Verluste durch Diebstahl oder Abhandenkommen. Ausgeschlossen dagegen sind Schäden, die infolge Unruhen, Streiks, Kriegsereignisse, Erdbeben, schlechte Verpackung usw. entstehen oder die durch Vorsätzlichkeit oder grobe Fahrlässigkeit verursacht sind. Voraussetzung ist, daß der Schaden bzw. Verlust innerhalb der Räumlichkeiten der Hütte entstanden ist.

Versichert gilt nur das in die Hütte eingebrachte Gepäck. Nicht versichert gelten also Ausrüstungsstücke, die außerhalb der Hütte hinterlegt werden, z. B. Ski, Skistöcke, Bergseile usw. Nicht versichert gelten auch unfreiwillig oder ohne besonderen Aufbewahrungsantrag auf einer Schutzhütte hinterlegte Gegenstände, wie Rucksäcke, Mäntel, Hüte usw., die an Kleiderablagen liegen bleiben.

Die Versicherung umfaßt auch den durch Beauftragte des Hüttenbewirtschafters bewirkten Transport des Gepäcks von der Uebernahme im Tal bis zur Schutzhütte, bzw. von der Schutzhütte bis zur Uebernahme durch den Eigentümer im Tal.

Schäden außerhalb der Schutzhütte fallen mit Ausnahme jener während eines vorstehend erwähnten Transports nicht unter die Versicherung.

Als wesentlichste Punkte der Versicherungsbestimmungen seien noch hervorgehoben:

1. Die Versicherung ist eine Pflichtversicherung und gilt ausnahmslos für alle Besucher der Schutzhütten des Deutschen Alpenvereins.

2. Bei Hüttenbesuchern, die nächtigen, gilt das Gepäck mit der Einbringung in die Hütte als versichert, ohne daß es dem Hüttenbewirtschafter oder dessen Beauftragten übergeben werden muß.

Die Gebühr bei Nächtigungen beträgt — 03 RM. für jede Person und Uebernachtung. Diese Gebühr ist sofort mit der Nächtigungsgebühr zu bezahlen und darf zu dieser zugeschlagen werden.

3. Bei Hüttenbesuchern, die nicht nächtigen (Tagesgäste) gilt das Gepäck als versichert, wenn es dem Hüttenbewirtschafter oder dessen Beauftragten ausdrücklich zur Aufbewahrung ausgehändigt worden ist. Die Gebühr hierfür beträgt — 05 RM. für jede Person und angefangenen Kalendertag. Der Hüttenbewirtschafter händigt dem Hinterleger einen Kontrollschein aus.

4. In Schadensfällen ist schnellstens Anzeige über den Zweig an den Verwaltungsausschuß zur Weiterleitung an die Versicherung zu machen. Maßgebend für die Leistungen sind die Versicherungsbestimmungen.

5. Der Bestand dieser Versicherung enthebt den Hüttenbesucher nicht von der selbstverständlichen Verpflichtung einer normalen Ob Sorge für die in die Hütte eingebrachten Sachen, da grobe Fahrlässigkeit für den Versicherer einen Haftungsausschluß bildet.

#### Bücherspende für die Wehrmacht

Zur Bücherspende für die Wehrmacht hat auch unser Zweig eine Anzahl Bücher, hauptsächlich Bergromane und Bücher unterhaltenden Inhalts, beigegeben. Die Gauleitung Franken der NSDAP. hat uns hierfür ihren Dank zum Ausdruck gebracht.

Warum



SCHMERZEN  
SEINE AUGEN?

Zum Wintersport soll man nie ohne Schneebrille gehen. Nur zu zu-leicht holt man sich sonst eine Augenentzündung oder Schneeblindheit. Wenn Sie ein herrliches farbenprächtiges Schauen in natürlichen Farben haben wollen, dann tragen Sie

**Neophan - Biendschutzglas.**  
Bodenebenheiten werden plastisch gesehen, Ermüdung der Augen verzögert.



Neophanbrillen beim Optiker von RM. 4.50 an. Literatur durch die

**Auergesellschaft A. G.**  
Berlin N 65

## Gymnastik-Abende

Wir weisen nochmals auf die Gymnastikabende für Frauen und Männer hin, die an folgenden Tagen stattfinden:

Für Frauen: jeden Freitag von 19--20 Uhr in der Turnhalle des Christl. Vereins junger Männer, am Sternor. Leitung: Frä. Carola Meyer, Lehrerin der Loges-Schule.

Für Männer: jeden Donnerstag von 20.15--21.45 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Webersplatz 17. Leitung: Turnlehrer Karl Marmor. Zur Teilnahme sind alle Mitglieder eingeladen.

## Mitgliederversammlung

Auf die am Dienstag, 29. April um 20 Uhr im „Goldenen Saal“ des Kulturvereins stattfindende ordentliche Mitgliederversammlung wird besonders aufmerksam gemacht. Jedes Mitglied sollte es sich angelegen sein lassen, zur Mitgliederversammlung zu erscheinen.

## Zur Aufnahme sind vorgeschlagen:

Baderschneider Fritz, Oberingenieur, Reutorgraben 15  
Bedch Maja, Ingenieursgattin, Westtorgraben 11  
Bed Georg, Kunstschlossermeister, Fürth, Lessingstraße 4  
Brechlin Georg, Abt.-Oberinspektor, Fürth, Hindenburgstraße 31  
Dresel Peter, Mechaniker, Göhweinsteiner Straße 8  
Fratrel Walter, Dipl.-Ingenieur, Schillingstraße 9  
Gebhardt Gusti, Postangestellte, Außere Bayreuther Straße 53  
Göpel Fritz Johannes, Bauführer, Solgerstraße 22  
Hampel Alfred, Kaufmann, Dianastraße 96  
Intlekofer Hermann, Dipl.-Kaufmann, Nibelungenstraße 25  
Jegel Ruth, Sekretärin, Rennbahnstraße 39  
Kerschbaum Johann, Vorreiber, Frankenstraße 129  
Luber Grete, Kontoristin, Rennbahnstraße 37  
Schick Wolfgang, Werkzeugmacher, Hintere Exramersgasse 12  
Schregle Oskar, Regierungsinspektor, Wiesenstraße 159  
Schroeder Hedi, Studentin, Bärenschanzstraße 48  
Schrig Euno, Schuhmacher, Lorenzer Straße 20  
Weigler Helmut, Fährweih, Heimstättenstraße 28  
Witt Fritz, Mechaniker, Kirchgartenstraße 28

## Jungmannschaft

### Bereanftaltungen im April:

Dienstag, 1. April, 20 Uhr: Vortrag: Bergfahrten im Kammergrat (Kulturverein)  
Mittwoch, 2. April, 20.30 Uhr: Heimabend im Gstelltenheim  
Donnerstag, 3. April, 20 Uhr: Turnen  
Sonntag, 6. April, 7.30 Uhr: nach Hirschbach, Abfahrt Erlenstegen (mit Rad)  
Donnerstag, 10. April, 20 Uhr: Turnen  
Freitag, 11. April bis 14. April: Fahrt nach Stübig. Abfahrt am 11. 4. früh 7 Uhr Endhaltestelle Bucherstraße-Gärtnerstraße  
Mittwoch, 16. April, 20.30 Uhr: Heimabend im Gstelltenheim  
Donnerstag, 17. April, 20 Uhr: Turnen  
Sonntag, 20. April, 7.30 Uhr: nach Streitberg. Abfahrt Nordostbahnhof (Rad)  
Donnerstag, 24. April, 20 Uhr: Turnen  
Sonntag, 27. April, 7.30 Uhr: nach Trubach. Abfahrt Nordostbahnhof (Rad)  
Mittwoch, 30. April, 20.30 Uhr: Heimabend im Gstelltenheim.

## HJ-Bergfahrtengruppe

### Dienstplan für April 1941

Dienstag, 22. April, 19 Uhr: Lehrabend. Ort: Kulturverein (i. Zimmer-  
tafel im Lokal)  
Sonntag, 27. April: Bergdienst. Ort: Wolfsberg (Trubachtal)  
Hans Klaas, Führer der HJ-Bergfahrtengruppe

## Mädelgruppe

### Au alle 18--25jährigen Mädels!

Wie ihr in unseren März-Mitteilungen gelesen habt, besteht in unserem Zweig eine Mädelgruppe. Unsere erste Zusammenkunft findet am Donnerstag, den 3. April im Kulturverein, Erdgeschoss, Nebenzimmer, um 20 Uhr statt. Wir erwarten, daß alle Mädels, die sich für unsere Jugendgruppe gemeldet haben, reiflos erscheinen. Wir planen einige Osterfahrten in die engere und weitere Heimat per Rad, evtl. Zug. Näheres erfahrt ihr an unserem Heimabend. Hilde Schultes.

## Bergsteigerjugend / Kleine Erlebnisse

Schweigend kämpfen sich sechs Jungen durch die tiefe Dezembernacht. Am Vormittag waren sie von ihrer tiefverschneiten Hütte hinuntergefahren ins Tal, um nach Post zu fragen, Karten zu schreiben, Lebensmittel zu kaufen — kurz, die Zeit verging wie im Fluge und es war eigentlich schon etwas spät für den geplanten langen Aufstieg. Auf anderem Wege, als sie abgefahren waren, wollten sie wieder hinauf zu ihrer kleinen Hütte, denn der Schneesturm hatte tagelang getobt und den Tatendrang der Jungen ins Ungemeßene gesteigert. Was lag also näher, als auf längerem, schwierigerem und daher etwas ungewöhnlichem Wege wieder das schützende Heim zu erreichen?

Unerwartet hatte sich der Weg in die Länge gezogen. Schon lange war die Sonne blutigrot hinter den im Westen aufsteilenden schroffen Bergzacken verschwunden. Abweisend und kalt war der Dämmerung die Nacht gefolgt und noch immer geht es nun in dem dichten Wald hinauf, der kein Ende nehmen will. Trotz der scharfen Kälte steht den Jungen der Schweiß auf der Stirn und das Keuchen ihres Atem überläßt das eigentümliche Orgeln und Zohlen, das irgendwo von oben, bald stärker, bald schwächer, herunterdringt. Nur ihr Führer, der die Verantwortung für alles trägt, lauscht ab und zu besorgt hinauf.

Die Baumgrenze ist nun überwunden und die Jungen stehen eine Weile still, denn der Anblick der schwach leuchtenden winterlichen Gebirgsketten, von einem Millionenheer funkelnder Sterne überspannt, zwingt ihnen offensichtlich die innere Bewegung ab, die sie sonst vor den Kameraden so ängstlich zu verbergen suchen. Schweigend werden die Steig Gurten angelegt. Lange dauert diese früher so oft und schnell ausgeführte Arbeit mit den dicken Fäustlingen, denn die blanken Metallteile können mit den bloßen Händen nicht berührt werden, so groß ist die Kälte.

Zwar sind die Hänge, die sie nun überwinden müssen, weniger steil, aber fast grundlos lastet auf ihnen der unberührte, noch nicht tragsfähige Neuschnee und die Spurarbeit ist unendlich ermüdend. Dazu fällt jetzt, da sie aus dem schützenden Wald heraus sind, ein scharfer Wind die Jungen an und zieht aus ihren Kleidern tief die lebenspendende Wärme.

Keiner weiß, wie lange das noch dauern soll. Dem Jüngsten stehen die Tränen in den Augen. Aber nachgeben . . ., nein, das kommt nicht in Frage! Nur nach heftigem Sträuben läßt er sich einen Teil seiner Last von einem älteren Kameraden abnehmen. Dieser hatte sich sowieso schon sehr reichlich aufgeladen, aber wortlos und selbstverständlich nimmt er auch noch diese Bürde auf seine Schultern. Wenn er nicht mehr kann, wird ihn wieder ein anderer ablösen. Weiter wühlen sie sich durch die Schneemassen. Endlos dehnen sich

die Minuten, grenzenlose Gleichgültigkeit kommt über sie, zu der sich tiefe Müdigkeit gesellt. Nur ein Gedanke ist in ihnen noch lebendig: Durchhalten um jeden Preis, einmal muß auch dieser Weg ein Ende nehmen.

Plötzlich gellt ein jauchzender Aufschrei durch die Nacht: einer hat die Hütte entdeckt. Müdigkeit und Stumpfsinn sind weggesetzt, die Steig Gurten fliegen herunter, einer wilden Jagd gleich fegen die Jungen die Hänge zur Hütte hinab.

Wenige Minuten später lastet wieder tiefste Stille über den froststarrenden Bergen. Aber die kleinen Fenster der Alm, die nur mit Mühe noch aus dem Schnee herauslugen können, leuchten rot auf und künden vom neu erwachten, heißen Leben, von Bergkameradschaft und von Jungen, die sich nie und nimmer unterliegen lassen.

Bergsteigerjugend . . . .

### Achtung!

Es wird dringend gebeten, alle zur Veröffentlichung in den Mitteilungen unseres Zweiges bestimmten Beiträge in Zukunft wieder regelmäßig bis 20. des Monats in die Geschäftsstelle einzusenden.

## Alles für jeden Sport!

Ausrüstung - Bekleidung - Geräte in reichhaltiger Auswahl, sportgerechter, guter Ausführung zu niederen Preisen.

Alleinverkauf für Nürnberg - Fürth für Klepper - Mäntel - Boote - Zelte.

Ausrüstung für SA, SS, PL, HJ, BDM - Orden, Wehrmacht- und Beamten-effekten. Vereinsartikel - Abzeichen - Siegerpreise

Lederhosen - Janker - Rucksäcke - Bergstiefel - Dirndlkleider - Trachten-blusen - Röcke - Hüte - Haferlschuhe - Kletter- und Bergsportausrüstung



Nürnberg - A  
vordere  
Leder-  
gasse 18



## Frühlingsanfang — Sonnenschein!

Wer denkt nicht mit Wehmut an die geliebten Skier, die nun im Winkel stehen und auf Schnee warten — warten. Heiß brennt schon die Sonne herab und doch holen wir die Bretter hervor, um noch einmal den letzten Furchen auszulösen, der sich in den entferntesten Winkelchen versteckt hält.

Selbst am Ziel ist keiner zu sehen und enttäuscht tragen wir unsere Bretter zum Gasthof. Sollten wir uns doch geirrt haben? Aber nein, am Waldrand begrüßen wir mit Geheul den ersten Schnee, der nun bis zur Bergspitze nicht mehr abreißt. Herrlicher Gletscherfirn ist es, und schon zieht die Nase die ersten bekannten Düfte ein, bestehend aus Bodengeruch mit Schmelzwasser und Sonnenschein, wie wir sie nur im Frühjahr auf den Bergwiesen und Almen antreffen. Am Gipfel lassen wir uns nieder und genießen die im gleißenden Sonnenlicht ausgebreitete Fuchlandtschaft mit den immer spärlicher werdenden Schneeflecken. Bald springen wir auf unsere Bretter, um sie talwärts zu lenken und hinab gehts in tausender Fahrt über Steilhänge und Hohlwege, über Eisplatten und Felsstufen.

Erst der kleine Weiher im Talgrund bremste unsere Fahrt, und elegant machten wir den letzten Schwung im Wasser, um dann wieder hinaufzusteigen. Gar oft hielten wir unterwegs an, denn immer neue schöne Bilder tauchten auf, so daß man unwillkürlich die Farbkamera zückte.

So ging es den ganzen Tag über fort und abends im Zug waren wir uns alle einig, daß es der schönste Sonntag im vergangenen Winter war, den wir in der Fränkischen Schweiz verbringen konnten.

Sti Heil!

Hans Klaus.

### Mitteilungen der Skiabteilung

**Zusammenkunft.** Alle Skiläufer treffen sich nicht nur während der „Saison“, sondern auch während der wärmeren Jahreszeit zu einem gemütlichen Plauderstündchen an jedem Dienstagabend im Kulturverein.

Am Samstag, den 26. April 1941 um 20 Uhr kommen wir zum Abschluß dieses Skiwinters zu einem gemütlichen

#### Unterhaltungsabend

im Goldenen Saal des Kulturvereins zusammen. Wir zeigen von verschiedenen Skifursen und Sonntagswanderungen Farblichtbilder. Außerdem läuft der Film:

„Skitraverstierung der Dextaler Gletscher“.

Wir erleben eine Besteigung der Hochwilde, Finailspitze, Wildspitze und sehen das Brandenburger Haus. Sehenswerte Flugaufnahmen aus 4500 Meter lassen die gewaltigen Dextaler Gletscher unter uns vorüberziehen.

Ferner werden die Urkunden und Preise an unsere Vereinsbesten im Skilauf verteilt.

Die Teilnehmer an unseren verschiedenen Kursen haben an diesem Abend Gelegenheit, Fotos und alte Erinnerungen auszutauschen.

Hans Tischler.

### Bericht über den Skikurs auf der Oberlandhütte

Jeder Skivurlaub beginnt bekanntlich mit einer mehr oder minder langen Bahnfahrt. Unsere hatte nun den Vorzug, daß wir in wundervoll überfüllten Wägen reisen durften, was aber der gehobenen Urlaubsstimmung keinen Abbruch tat. In Kirchberg glücklich über Ruckäcke, Skier, Koffer usw. ausgestiegen, gingen wir durch das landschaftlich so schöne Spertental, an dessen Ende die Oberlandhütte liegt, die uns nun für 8 Tage Heimat werden

## SPORTHAUS RINNEBERG

Nürnberg's ältestes Fachgeschäft

Kaiserstraße 30, gegenüber der Seefischhandlung Fernruf 2 28 18

*Alles für den Sport*

**Bekleidung, Ausrüstung, Geräte**

**Amtl. Verkaufsstelle der Reichszeugmeisterei**

**Ausrüstung und Bekleidung für JV, HJ, BdM, SA, PL.**

solte. Es ist sicher nicht zuviel gesagt, wenn ich meine, daß die Hütte wohl eine der schönsten und saubersten ist, die ich je besucht habe.

Gutes Wetter, wunderbare Touren, prima Kameradschaft, ein vorzüglicher Skilehrer, reichlichste und beste Verpflegung, dies alles zusammen gab 8 Tage Glück für uns.

Am ersten Tag beschnupperte Feder Jeden, dann beschnupperte uns der Skilehrer auf unser Können und schließlich fanden wir alles in bester Ordnung. Unermüdllich halfte es in den beiden ersten Tagen am Gang: „Anstemmen — — — beißen!“ Noch unermüdllicher übten unsere kleine Ilse und Pauline, bis letztere den klassischen Ausspruch tat: „Jetzt ist's passiert!“ (Die Frage bleibt offen, ob sie einen begriffenen Schwung, oder einen heimtückischen Fotografen meinte!) Wahrheit ist, daß Hans bei jeder Tour schwor, nicht mehr sein stattliches Gewicht auf einen Gipfel zu schleppen und dann doch immer wieder treu mitging, nur aus dem einen Grund, seine Kinder zu behüten.

Schließlich ist Tourenlaufen die Hauptsache beim Skilaufen. Wir heimsten nur auch an Gipfeln ein, was in der kurzen Zeit zu machen war: Schwarzkogel, Pengelstein, Spiegnägel, Brechhorn und Floch. Wir waren bei jedem Wetter unterwegs, ob der Schneesturm über den Grat pfiß, oder die Sonne strahlte, ob Harzsch oder Pulverschnee war und wir genossen nach manchem mühevollen Aufstieg das Glück einer Gipfelftunde, um dann, je nach Können, die Abfahrt zu erleben.

Ein Ruhetag galt dem Besuch von Ritzbüchel und wir waren herzlich froh, dem mondänen Treiben entronnen, wieder auf unserer gemütlichen Hütte zu sitzen. Immerhin war das ein Grund zum Feiern, was wir übrigens auch am Faschingsdienstag reichlich besorgten. Viel zu schnell war für uns alle der wunderbare Urlaub vorüber und wir möchten an dieser Stelle unserem Skilehrer, Herrn Kölbl von der Sektion Oberland, nochmals herzlich danken für die gute Leitung unseres Kurzes und ebenso der Sektion Oberland, die uns Herrn Kölbl zur Verfügung stellte.

Hilde Schultes.

**Nachwort:** Der Leiter dieses Kurzes, Kamerad Albert Kölbl vom Zweig Oberland, München, berichtet über den Kurs folgendes:

„In der Nähe der Oberlandhütte hatten wir uns einen Übungshang ausgesucht. Ich machte folgende Laufübungen durch: Schneepflug, Schneepflugbogen, Stemmboogen, Stemmchwung, Schwung zum Gang und Parallelschwung. Außerdem machte ich zwei Touren, am Mittwoch auf die Spiegnägel, am Freitag auf den Pengelstein. Das Wetter war während des Kurzes sehr schön. Auch die Schneeverhältnisse waren sehr günstig. Mit Unterkunft und Verpflegung waren die Kursteilnehmer sehr zufrieden. Außerdem möchte ich Ihnen mitteilen, daß die Kursteilnehmer Disziplin und Kameradschaft bis

aufs Beste pflegten. Die Teilnehmer waren mustergültig, war es am Gang oder in der Hütte.“

Nachdem gerade dieser Kurs wegen der Unterbringung und wegen der Beschaffung eines Lehrwartes zuerst außerordentlich große Schwierigkeiten bereitete, ist es umso erfreulicher, daß der Kurs nun doch einen so schön Verlauf genommen hat.

S. T.

## Bericht über den Tourenkurs im Ferwall (Heilbronner Hütte) vom 2. bis 8. März 1941

Am Sonntag, den 2. März fanden sich die meisten Teilnehmer des Tourenkurses auf der Heilbronner Hütte (2320 m) ein. Der Kursleiter hatte den etwas weiteren Anmarsch von Parthenen aus gewählt, konnte aber wegen der günstigeren Autobusverbindung bereits mittags auf der Hütte eintreffen. Die von Landeck nach Galtür mit dem Autobus fahrenden Kursteilnehmer hatten vor allem mit der Ueberfüllung der Autobusse zu kämpfen, was auch der Grund war, daß einige erst am nächsten Tag sich auf der Hütte einstellten.

Am Montag, 3. März, wurden bei söhningem Wetter die **F l u h s p i g e n** angegangen und der Verbindungsgrat von der östlichen zur westlichen Fluhspeige erreicht. Abfahrt zum Teil durch Pulverschnee. Am Nachmittag bestiegen wir den **J ö c h l i g r a t** (2626 m)

Dienstag, 4. März. Söhnstimmung. Besteigung der **ö s t l i c h e n F l u h s p i g e** (2780 m). Herrlicher Blick auf die Silvretta. Abfahrt zum Teil auf ungewöhnlichem Weg um Steilabfahrten zu üben. Herrlicher Pulverschnee. Nachmittags **S t r i t t k o p f** (2605 m) so weit er unter den damaligen Verhältnissen mit Skiern zu machen war. Abfahrt in leichtem Bruchharsch und Nebel.

Mittwoch, 5. März. Schneetreiben. Vormittags Belehrungen über Ausrichtung usw. Nachmittags Übungshang.

Donnerstag, 6. März. Klarer Himmel,  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$  Meter Neuschnee. Wir spuren durch das landschaftlich überaus reizvolle Ochental zur **F ä d n e r s p i g e** (2792 m), genießen dort oben einen herrlichen Rundblick und schwelgen in staubender Abfahrt.

Freitag, 7. März. Söhnstimmung. Aufstieg zum **S t r i t t k o p f** (wie am Dienstag), Abfahrt im Pulverschnee zum Gashurner Winterjochl. Aufstieg zum **W a l s c h a v i e l k o p f** (2698 m) bis zum tief verschneiten Gipfelgrat. Abfahrt zum Teil im Bruchharsch. Vom Gashurner Winterjochl suchen wir uns eine sichere Durchfahrt durch die Felsen und Steilhänge, um auf die terrassenartige Trogschulter zu gelangen, die die Walschavieler Berge auf der **NS**-Seite in halber Höhe entlang zieht. Auf dieser spuren wir zum Sattel

auf der Furka (2212 m) vor, immer mit schönem Ausblick nach NW., vor allem auf die Berge des Rätikons. Von hier aus steigen wir zum Augstenberg (2491 m) und zur Versailspitze (2464 m) auf. Die Abfahrt zur Verbeltner Alpe ist im oberen Teil herrlich, im unteren durch steile und enge Mulden mit Bruchharth auf der einen Seite weniger angenehm, ebenso wie der Wiederanstieg zur Hütte. Diese herrliche 10stündige Rundfahrt sollte leider die letzte Tour sein. Schon in der Nacht vom Freitag auf Samstag und am Samstag Morgen heulte ein schauerlicher Föhnsturm. Der stark verblasene Schnee und der drohende Witterungsumschlag verboten eine größere Fahrt, so daß mittags der Kurs geschlossen wurde und die meisten Kameraden zu Tal fuhren.

Mit Dankbarkeit im Herzen schieden wir von unseren Bergen, die uns wieder so reiches Erleben geschenkt hatten, verschönt durch den Geist echter Kameradschaft, den ich für unseren Alpenvereinszweig mit als besten Gewinn aus den Kursen buchen möchte.

Dr. A. Andersen.

## Mitteilungen der Faltbootabteilung

Winterwettbewerb: Dem Ruf, sich am Winterwettbewerb des Fachamtes Kanusport zu beteiligen, sind erfreulicherweise sehr viel FSKler gefolgt, sei es durch Teilnahme an Fuß- und Skiwanderungen, sei es durch Anwesenheit an Film- oder Vortragsabenden oder sei es durch Zurücklegung von Kilometern im Faltboot in der Zeit vom 1. November 1940 bis 31. März 1941.

Ich bitte, mir sofort nach Erhalt dieser Mitteilungen eine Zusammenstellung über die für den Winterwettbewerb gefahrenen Kilometer zu übermitteln, da ich bei der Meldung an das Fachamt an einen Termin gebunden bin. Die Aufstellung muß Angaben über den Fluß, den Tag der Leistung, die Strecke und die Zahl der Kilometer enthalten. Die Leistung muß bestätigt sein.

### Programm:

Ostern 1941: Geplant ist eine Mainfahrt. Einzelheiten am Vereinsabend vorher.

20. April: Fahrt auf der Pegnitz von Lauf—Mürnberg.

3./4. Mai: Fahrt auf der oberen Pegnitz von Welden bis Hohenstadt (Gemeinschaftsfahrt).

Fahrtewart Zweifel.

## Aus dem Vereinsleben

Dienstag, den 4. März, Vortrag von Emil Richter: „Mit Farbfilm in den Winter“.

Ueber dieses Thema sprach unser Mitglied Dipl.-Kaufmann Emil Richter. Seine Aufnahmen zeigten in der Hauptsache Ausschnitte aus dem Leben und Treiben bei einem Februar-Skitours des Zweiges in den Kitzbüheler Bergen, in natürlichen Farben festgehaltene Winterfreuden und Winterschönheit. Die Wirkung der Bilder war noch verstärkt durch allerbeste Wiedergabe. Manche hatten einen Stimmungsgehalt, der gefangen nahm. Ob es uralte Bergbauernhäuser im Spätlichte der untergehenden Winter Sonne waren oder duftige Fernblicke bis zur Benedigergruppe und den Zillertalern: immer wurde die glitzernde Bergwelt lebendig in ihren feinsten Stimmungen und Reizen. So brachte dieser in gleichem Maße unterhaltsame wie lehrreiche Vortragsabend eine bunte Rückschau auf die allmählich zu Ende gehende Jahreszeit des Skilaufs und mit einigen Schlußbildern, wie der Frühling auf die Berge zieht oder die Sommer Sonne über den Gipfeln leuchtet, einen hoffnungsfrohen Ausblick auf die beginnende Zeit des Wanderns und Bergsteigens. E. G.

\*

Dienstag, den 11. März: Zusammenkunft im Kulturverein.

Ein vortragsfreier Dienstag! Der treue Stamm der Alten und sonn-gebräunte Skijugend saßen gemächlich im Bibliothekszimmer beisammen. Auf Anregung des Berichters, der den Abend leitete, erzählte Hilde Schultes, die Führerin unserer Mädelsgruppe, frischfröhlich und in jeder Hinsicht appetitanregend von unserem auf der Oberlandhütte veranstalteten Februar-Skitours. Kamerad Sperling, der in seinem Skiturlaub das Gebiet um Gerlos und die Wilde Krinnul gründlich kennenlernte, berichtete über seine dort gewonnenen Eindrücke und Erfahrungen. Daran anknüpfend brachte Kamerad Letich einige grundsätzliche Ausführungen zur Skihüttenfrage.

Es können also auch vortragsfreie Zweigabende recht unterhaltend und nutzbringend gestaltet werden. Dann ist auch ihr Zweck erreicht, daß sich die Mitglieder, ganz gleich ob sie mehr bergsteigerisch, mehr skisportlich oder paddlerisch eingestellt sind, als gleichgesinnte gute Kameraden und Kameradinnen sommers wie winters von einem Dienstag auf den andern freuen.

E. G.

Dienstag, den 18. März: Vortrag von Fred Zweifel: „Farbige Lederbissen der Faltbootabteilung“.

Der Fahrtenwart der Faltbootabteilung, Fred Zweifel, hielt einen Lichtbildervortrag, bei dem die in großer Zahl versammelten Mitglieder und Gäste voll auf ihre Rechnung kamen. Ueber 200 Farbaufnahmen der Kameraden Meyer, Blandmeister und Dr. Niedel ergaben zusammen mit den verbindenden Worten des Redners ein aufschlußreiches Bild von dem frischpulsierenden Leben einer sehr rührigen Vereins-Unterabteilung.

Da Paddler fast ausnahmslos auch Skifahrer sind, wurde die Reihe der Bilder mit prächtigen Winteraufnahmen aus der näheren Umgebung, Mittelgebirge und Alpenland eröffnet. Dann folgten bewundernswerte Schnappschüsse, die unsere Faltbootleute richtig in ihrem Element zeigten, auf Flüssen und Seen der Heimat, auf idyllischen Zeltplätzen und vor schmucken Bootshäusern. Auch Wettkampfsport wird in der F.S.M. eifrig betrieben. Das bewiesen die gelungenen Aufnahmen vom Kajakkalom auf dem Wildwasser des Frankenlandes, der Wiesent. Man sah auch Ausschnitte von der Donau-Nibelungenfahrt, die unter Leitung des Abteilungsführers Arnold startete. Daß auch ein See für den Sportler seine Reize haben kann, das ließen die stimmungsvollen Chiemseebilder erkennen. Der Abschluß der feinen Darbietungen bildeten Motive, die sich dem ganz kühnen Paddler beim Befahren der wilden Enns bieten.

Bei diesem Vortrag konnten die Erschienenen im Geiste schöne Stunden miterleben, die das schlanke Faltboot im Kampfe mit Wind und Wellen seinem Meister schenkt.

Emil Gohler.

---

Zu kaufen gesucht:

1 Paar Kletterschuhe, Größe 42.

Angebote an die Geschäftsstelle.

---

Schriftwalter: Hans Kaiser, Nürnberg — — Verlag und Anzeigen-Aufnahme.  
Zweig Nürnberg des Deutschen Alpenvereins, Nürnberg-A, Kaiserstraße 22 —  
Für den Inhalt der mit Namen gezeichneten Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.  
Druck: Fr. Monninger (S. Siebel), Nürnberg-A, Magplatz 42/44, Ruf 2 05 87

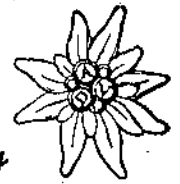
7 4070 Dr. G. Friedenberger  
4 Ostendstr. 105



# Deutscher Alpenverein

Deutscher Bergsteigerverband im D. A. V. (D. A. V.)

Mitteilungen des Zweiges Nürnberg



Geschäftsstelle: Nürnberg-A, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 15—18 Uhr  
Mittwoch von 11 bis 13 Uhr und Samstag 11 bis 13 1/2 Uhr / Fernsprecher Nr. 2 16 24  
Postcheckkonto 316 62 / Verlag: Deutscher Alpenverein, Zweig Nürnberg

Nummer 2	Mai	Jahrgang 1941/42
----------	-----	------------------

## An unsere Mitglieder!

Unsere Vortragsreihe für 1940/41 hat mit dem am 1. April stattgefundenen Vortrag abgeschlossen. Während der Sommermonate finden keine Vorträge statt. Wir treffen uns aber auch weiterhin regelmäßig die Dienstag-Abende im Kulturverein und zwar entweder im Bibliothekszimmer oder in den Gaststättenräumen im Erdgeschoß.

Mitglieder! Tragt durch zahlreichen Besuch dieser Abende dazu bei, das Vereinsleben auch in den Sommermonaten recht rege zu gestalten. Auch wenn keine besonderen Veranstaltungen angekündigt sind, so bietet sich vielleicht doch an manchen Abenden Gelegenheit zur Vorführung von Farb Bildern oder zu kurzen Vorträgen über Berg- und Skifahrten. Vor allem aber sollen die Dienstag-Abende dazu beitragen, den Zusammenschluß und die Kameradschaft innerhalb unseres Zweiges zu fördern und zu vertiefen.

Einem vielfachen Wunsche entsprechend veranstalten wir am  
**Dienstag, den 6. Mai, 20 Uhr,**  
im Bibliothekszimmer des Kulturvereins, 1. Stock, nochmals einen  
Farblichtbilderabend.

**Sonntag, 4. Mai 1941**  
Heimatwanderung der Skiabteilung auf dem Hochlandsteig  
von Hersbruck (links) nach Altdorf.  
Näheres siehe auch unter Mitteilungen der Skiabteilung.



## Betrifft Beitragszahlung

Die ordentliche Mitgliederversammlung vom 29. April 1941 hat den vorgelegten Haushaltplan und damit auch die Beiträge wie früher, d. h. wie vor dem Vereinsjahr 1939/40 genehmigt. Es haben infolgedessen zu bezahlen:

A-Mitglieder	11.— RM.
B-Mitglieder	5.— RM.
C-Mitglieder (die schon einem anderen Zweig angehören und den Hauptvereinsbeitrag an diesen entrichten)	6.— RM.
Zeitschrift (Jahrbuch)	3.50 RM.
Beiträge zur Jungmannschaft	2.— RM.
Beiträge zur H.F.-Bergfahrtengruppe bzw. Jugendgruppe	1.20 RM.
Kinderausweisarten	2.— RM.

Die Jahresmarke ist in diesem Jahre nicht gummiert, weil dies die Lieferung um viele Wochen verzögert hätte. Jedes Mitglied muß die Jahresmarke selbst mit Gummi versehen und aufkleben. Wir erwarten Verständnis für diese durch den Krieg bedingte Maßnahme.

Zur Papier- und Arbeitersparnis entfällt der bisherige mittlere Prüfungsabschnitt, der bisher dem Mitgliede neben der Jahresmarke als Quittung für die Bezahlung des Beitrages und des Jahrbuches ausgefolgt wurde. Das Mitglied erhält als Quittung nur mehr die Jahresmarke, auf der der Vermerk „Zeitschrift 1941 bezahlt“ angebracht ist und der durchstrichen wird, wenn diese Zeitschriftgebühr nicht bezahlt wurde. Die Jahresmarke dient dem Mitgliede also zugleich als Quittung für die Bezahlung des Jahrbuches.

**A-Marken:** Ausgabe unverändert wie bisher an Vollmitglieder.

**B-Marken:** Ausgabe unverändert wie bisher an begünstigte Mitglieder. Als begünstigt gemäß § 8, Absatz 2, der Satzungen werden folgende Mitglieder behandelt:

1. die Ehefrau eines Vereinsmitgliedes sowie seine in gemeinsamem Hausstande lebenden noch nicht 20 Jahre alten Söhne und Töchter. Unter den gleichen Voraussetzungen die Witwe und die Waisen nach einem solchen Mitgliede, sofern ihre Mitgliedschaft schon vor dem Tode des Haushaltvorstandes bestanden hat.
2. Mitglieder, die das 60. Lebensjahr überschritten haben und bereits 20 Jahre dem DVB. angehören oder deren Witwen.
3. Männer und Frauen bis zum vollendeten 25. Lebensjahr dann, wenn sie nicht über eigene Einkünfte verfügen und noch in Berufsausbildung begriffen sind.

4. Berufssoldaten und hauptberuflich tätige Führer des Arbeitsdienstes aller Dienstgrade bis zum vollendeten 25. Lebensjahr.

Neu aufgelegt werden folgende Jahresmarken:

**B/1-Marken.** Diese Marken werden nur an jene Mitglieder ausgegeben, die bisher A-Mitglieder waren, jedoch wegen Wehrdienstleistung begünstigt zu behandeln sind. Hierfür wird der volle B-Beitrag eingehoben. Da dieses Mitglied aber sayungsmäßig nicht B-Mitglied sein dürfte und es daher bei Unfällen nur verkürzte Leistungen wegen einer unrechtmäßigen B-Mitgliedschaft, bekommen würde, muß dieses A-Mitglied, das wegen seiner Wehrdienstleistung nur den B-Beitrag entrichtet, besonders gekennzeichnet werden. Dazu dient die neugeschaffene Marke.

**B/2-Marke.** Diese Marke darf nur an solche A- oder B-Mitglieder ausgegeben werden, die im Kriegs-Wehrdienst stehen und denen wegen Verfüzung ihrer Einkünfte die Herabsetzung des Jahresbeitrages auf die Hälfte des B-Beitrages vom Zweigverein bewilligt ist. Für diese Jahresmarke darf nur der halbe B-Beitrag eingehoben und verrechnet werden.

Die Mitgliedschaft mit der B/1- oder B/2-Marke darf auch solchen Kriegsdienstpflichtigen zuerkannt werden, die bisher noch nicht Mitglied waren.

## Alles für jeden Sport!

Ausrüstung - Bekleidung - Geräte in reichhaltiger Auswahl, sportgerechter, guter Ausführung zu niederen Preisen.

Alleinverkauf für Nürnberg - Fürth für Klepper-Mäntel - Boote - Zelte. Ausrüstung für SA, SS, PL, HJ, BDM - Orden, Wehrmacht- und Beamten-effekten. Vereinsartikel - Abzeichen - Siegerpreise

Lederhosen - Janker - Rucksäcke - Bergstiefel - Dirndkleider - Trachten-blusen - Röcke - Hüte - Haferlschuhe - Kletter- und Bergsportausrüstung



Nürnberg - A  
vordere  
Leder-  
gasse 18

Die Entscheidung, ob einem Antragsteller die Jahresmarke B/1 oder B/2 zuerkannt werden darf, liegt ausschließlich beim Zweig. Die bisherigen roten Begünstigungsanträge entfallen und sind nicht mehr erforderlich, zumindest nicht im Verkehr mit dem BA.

Laut unseren Satzungen sind diese Beiträge bis längstens 30. Juni zu bezahlen. Wir werden die Beiträge in Nürnberg und Umgebung wie üblich durch unseren Kassenboten Herrn Ulrich in den nächsten Wochen kassieren lassen und bitten das Geld bereitzuhalten, damit wiederholte Gänge des Kassenboten vermieden werden. Außerdem können die Beiträge auf unser Postcheckkonto Nr. 31 662 Amt Nürnberg überwiesen oder in unserer Geschäftsstelle einbezahlt werden. Wir bitten unsere auswärtigen Mitglieder um Ueberweisung des Beitrages bis längstens 30. Juni 1941. Soweit diese Zeitschriften bestellen, sind noch 60 Pfg. für den Versand der Zeitschrift (40 Pfg. Porto und 20 Pfg. Verpackung) miteinzusenden.

Der Schatzmeister.

### Zur Aufnahme sind vorgeschlagen:

Bauer Albert, Schriftfeger, Heroldstraße 1  
Bauer Gustav, Bezirks-Schornsteinfegermeister, Widhalmstraße 24  
Bolster Wolfgang, kaufm. Angestellter, Stefanstraße 2  
Grötlich Willy, Schlosser, Mühlhof, Krottenbacher Straße 29  
Holesch Dr. Elfa, Physikerin, Gleishammer Straße 156  
Hernitschek, Ferdinand, Geisler, Leibnizstraße 8  
Herzog Heinz, Schüler, z. Zt. RAD., Magdeburg  
Kernstock Eugen, Schüler, z. Zt. RAD., Untere Kanalstraße 6  
Lehinger Kurt, stud. med., Kirchenweg 26  
Lechner Hildegard, Valburgstraße 2  
Leonhardt Hans, Schüler, Pilotstraße 13  
Müller Dr. Fritz, Oberst-Direktor, Deutschherrnstraße 49  
Nigl Hanns, z. Zt. RAD., Rothenburger Straße 108  
Nigl Karl, kaufm. Lehrling, Rothenburger Straße 108  
Dtt Willi, Werkzeugmacher, Röntgenstraße 11  
Pehl Georg, Kaufmann, Albrecht Dürer-Platz 6  
Popp Dittmar, kaufm. Angestellter, Dfenstraße 8  
Rahn Kurt, Techniker, Juvenellstraße 3  
Rues Ludwig, Schriftleiter, Hannover  
Scheurer Sepp, Hauptfeldwebel, Celle/Hannover  
Schlez Gerhard, Schüler, Engelweiherstraße 3  
Schnabel Bruno, Schüler, Bothmerstraße 12

Schröbel Karl, Kraftfahrer, Sturmstraße 6  
Tauschedt Johanna, Ehefrau, Roth bei Nürnberg  
Uhlmann Theo, Schreiner, Grünwaldstraße 26

## HJ-Bergfahrtengruppe

### Dienstplan für Mai 1941:

Dienstag, 13. Mai: 1. Alpiner Lehrabend  
Dienstag, 27. Mai: 2. Alpiner Lehrabend  
Samstag/Sonntag, 24./25. Mai: Bergdienst.

Lokale und Fahrtenziele werden im Aushangkasten, Kaiserstraße, bekanntgegeben.

|| Achtung! Der Dienstagabend, 13. Mai, ist für Angehörige von Sonderformationen der HJ. (Flieger-HJ., Marine-HJ., Motor-HJ.) besonders wichtig!

### Wichtig!

Die Bergdienstsonntage werden jeweils im Einvernehmen mit der HJ.-Standortführung festgelegt. Für Angehörige der HJ.-Bergfahrtengruppe kommt ein anderweitiger Dienst an diesem Sonntag nicht in Frage.

Sollten diese trotzdem einen Antrittsbefehl bekommen, müssen sie dies sofort schriftlich oder fernmündlich unter Angabe der HJ.-Einheit, bei der sie Dienst machen sollen, auf der Geschäftsstelle des Zweiges (Kaiserstraße 22, Auf 2 16 24) melden. Sie können daraufhin ohne weiteres dem Dienst fernbleiben und bekommen eine Bestätigung über erfolgte Dienstleistung in der HJ.-Bergfahrtengruppe.

Herbert,  
Bannschwart für Bergsteigen.

## Jungmannschaft

### Beranstaltungen im Mai:

Sonntag, 4. Mai, 7 Uhr: nach Egloffstein, Abfahrt mit Rad Nordostbahnhof.  
Mittwoch, 7. Mai, 20.30 Uhr: Heimabend Gstelltenheim.  
Donnerstag, 8. Mai, 20 Uhr: Turnen.

Samstag/Sonntag, 10./11. Mai: Zeltfahrt nach Schweinfurt. Abfahrt mit Rad 15 Uhr Nordostbahnhof.

Donnerstag, 15. Mai, 20 Uhr: Turnen.

Sonntag, 18. Mai, 7 Uhr: nach Velden. Abfahrt mit Rad Erlengrün.

Mittwoch, 21. Mai, 20.30 Uhr: Heimabend Ostelstedenheim.

Donnerstag, 22. Mai, 7 Uhr: Riffler. Abfahrt mit Rad Erlengrün.

Samstag/Sonntag, 24./25. Mai: Zeltfahrt zum Walberla. Abfahrt 15 Uhr Endhaltestelle Bucher Straße.

Donnerstag, 29. Mai, 20 Uhr: Turnen.

Pfingstfahrt.

Samstag, 31. Mai bis 2. Juni ins Büttlachtal mit Zelt und Rad. Abfahrt 31. Mai, 15 Uhr, Nordostbahnhof.

Mörkel.



## Mädelgruppe

### Wanderung.

Am 4. Mai beteiligen wir uns an der Wanderung der Skiabteilung von Hersbruck (links) auf dem Hochlandsteig nach Altdorf. Treffpunkt nach Ankunft des Zuges: Bahnhof Hersbruck links d. B. Abfahrt in Nürnberg 7.25 Uhr. Tagesverpflegung mitnehmen!

### Heimabend.

Am 15. Mai findet abends 8 Uhr im Zimmer unserer Sektion, Kaiserstraße 22/I, ein Heimabend statt. Kleine Überraschungen.

H. Schultes.

## Bergsteigerjugend / Kleine Erlebnisse

### II.

Schweren Schrittes schreiten zwei unter der Last des Rucksacks gebeugte Gestalten auf der schmalen Bergstraße talwärts. Sie sind noch sehr jung, Knaben fast, aber ihr fester Blick und ihr sicherer Schritt verraten, daß sie der gewaltigen Bergriesen, von denen sie kommen, nicht ungewohnt sind. Die Spitzen der Pickel klappern auf dem noch sonnenheißen Asphalt. Trotzdem schon die blauen Schatten des Abends im Tal hängen, scheint es ihnen sehr warm zu sein, denn unaufhörlich perlen Schweißtropfen von der Stirn. Sie wechseln nur wenige Worte miteinander, aber aus ihren sonnenverbrannten Gesichtern leuchten die Augen in seltsamem Glanz.

Die letzten Tage hatten ihnen den Traum langer Wochen und Monate erfüllt. Ein Duzendmal waren sie auf eisigen Gipfeln hart unter und über der 4000 Meter-Grenze gestanden und es waren nicht die leichtesten Wege gewesen, die sie beschritten hatten. Sie hatten am Morgen eine Sinfonie

## SPORTHAUS RINNEBERG

Nürnberg's ältestes Fachgeschäft

Kaiserstraße 30, gegenüber der Seefischhandlung Fernruf 22818

*Alles für den Sport*

**Bekleidung, Ausrüstung, Geräte**

**Amtl. Verkaufsstelle der Reichszeugmeisterei**

**Ausrüstung und Bekleidung für JV, HJ, BdM, SA, PL.**

von Licht und Farben erlebt, von der sie noch jetzt ob ihrer unwirklichen Schönheit erschüttert waren. Sie hatten in abgrundtiefe Spalten geschaut und schwindelnde Grate beschritten. Sie hatten steilste Eishänge erklimmen und waren in tausender Fahrt über andere abgefahren. Sie hatten eine unbergfliche Nacht auf einer winzig kleinen Hütte in über dreieinhalbtausend Meter Höhe verbracht, die der tobende Sturm hinwegzufegen gedroht hatte.

Freilich, geschenkt waren ihnen diese Erlebnisse nicht worden, denn sie hatten den letzten Einsatz verlangt. Zwar hatte man sie daheim gewarnt. „Das ist zu viel für Euch“, sagten die einen. „Solche Fahrten erfordern Männer, keine Kinder“, meinten spöttisch die andern. Aber alle diese konnten nicht wissen, daß sich die zwei seit Wochen still und unermüdet vorbereitet hatten. Sie waren sich ihrer Kraft, ihres Könnens und — ihrer Jugend bewußt. Und nun war es gelungen.

Die ersten Hotel-Paläste des mondänen Gebirgsortes tauchen auf. Es sind häßliche Stein- und Betonklöße, die den harmonischen Zusammenklang von Linien und Farben des Hochtals aufdringlich zerreißen, ebenso aufdringlich wie die „Blüten der Kultur“, die davor auf und ab wandeln. Die beiden Bergsteiger erregen beträchtliches Aufsehen, denn ihr naturgemäß ungepflegtes Äußere und ihre mitgenommene Kleidung paßt ganz und gar nicht in diese Sphäre von Reichtum und Eleganz. Das ist ihnen aber gleichgültig. Ihr Sinn steht nach einem ganz großen Essen und einem weichen Bett nach den Strapazen der vergangenen Tage. Wie sie aber vor dem letzten Hotel des Ortes stehen, wird ihnen klar, daß sie sich nur einen ihrer beiden Wünsche erfüllen können. Soweit wird das Geld gerade noch reichen.

Der Nachtwind streicht kühl durch den Zirbenwald. Er umfächelt zwei Schläfer, die sich nach reichlichem Mahl hier wenige hundert Meter vom Hotel entfernt in ihren Bivaktsack verkrochen haben. Es stört sie der Lärm der Jazzmusik nicht, die der Wind in abgerissenen Stößen herüberträgt, auch der einsetzende Gewitterregen kann ihnen nichts anhaben. Es scheint, als ob sie im Traum noch einmal die Bilder der letzten Tage erleben würden, denn ihre Gesichter umspielt ein glückliches Lächeln.

Bergsteigerjugend.....

## Achtung!

Es wird dringend gebeten, alle zur Veröffentlichung in den Mitteilungen unseres Zweiges bestimmten Beiträge in Zukunft wieder regelmäßig bis 20. des Monats in die Geschäftsstelle einzusenden.

## Fahrt in den Jura

Immer dicker und schwerer wird der Rucksack, bis schließlich nach dem letzten von den hundert Sachen, die der Kletterer im Jura braucht, die Rucksackklappe geschlossen wird. Am Treffpunkt, der Unterführung am Nordostbahnhof, haben wir uns zur festgesetzten Zeit zusammengefunden.

Nach einigen Scherzworten schwingen wir uns auf unsere Stahlrösser und radeln, den Alltag hinter uns lassend, in die morgensrische Natur hinaus, in der die Sonne uns entgegenlacht. Berge hinauffschraubend und Berge hinabbräusend fahren wir hinaus in die Fränkische Schweiz. Wir lassen Gräfenberg links von uns liegen und gelangen von der Asphaltstraße abzweigend ins Großenhofer Tal. Wilde Veilchen und Schlüsselblumen, die von weißem Kalkstein umrahmt sind, bannt unser Führer Hans Klaas in seine Farbfilmkamera.

Wenig Platz ist dem Sträßlein bewilligt, das sich schmal durch das bewaldete Tal schlängelt. Die Quelle der Großenhohe fordert uns auf zu einer kleinen Rast. Mit elementarer Gewalt bricht sich das Wasser den Weg zum Licht. In einer kleinen Nebenquelle sonnt sich ein schwarzer, gelbgetupfter Feuersalamander, der es lohnt, auf dem Film festgehalten zu werden.

In der nächsten Ortschaft lassen wir es uns bei Rühreiern, die wir dem Wirt entlockt haben, schmecken. An den „Drei Zinnen“ vorbei gelangen wir zu unserem Ziel. Aus dem Walde am Berghang ragt die Waldmannspitze. Wir schultern die Rucksäcke und steigen bis zum Fuß unseres ersten Kletterfelsens. Die schweren Trittlinge werden mit Turnschuhen, die die Kletterer Schuhe ersetzen müssen, vertauscht. Einige klettern barfuß. Unser Kamerad Klaas hängt schon im Fels und läßt uns, als er am Gipfel über der Talwand angelangt ist, nachkommen.

Während wir noch die Gipfelfreude und den Blick ins Trubachtal genießen, seilen sich die ersten über die Bergseite wieder ab. Nochmal überstreift der Blick den Weg, den wir kletterten.

Bald haben wir unsere geduldigen Räder erreicht und gelangen auf ihnen ins Trubachtal. In Egloffstein machen wir Mittag und marschieren frisch gestärkt, nachdem wir für unsere Räder einen Platz gefunden haben, ins Todselder Tal. Als wir den Kapuziner, die Bruchige Wand und die Albrecht-Dürer-Wand durchklettert haben, müssen wir schon an die Heimfahrt denken. Nach einem kleinen Regen, der uns als Abkühlung dient, erreichen wir wieder unsere alte Noris und nehmen Abschied voneinander mit dem Gedanken an die nächste Kletterfahrt.

Berg Heil!

Bernhard Bestner.



## Mitteilungen der Skiabteilung

Zusammenkunft nach wie vor an jedem Dienstagabend im Kulturverein.

**Heimatwanderungen.** Nicht nur im Winter wollen wir mit Skiern hinausziehen in unsere engere und weitere Heimat, sondern wir durchstreifen auch während der Sommerszeit unsere fränkische Alb; tragen diese Heimatwanderungen doch viel dazu bei, den kameradschaftlichen Zusammenschluß unter unseren Skiläufern zu erhalten und auszubauen. Unsere erste

### Abteilungswanderung

von Hersbruck auf dem Hochlandsteig nach Altdorf findet am

Sonntag, 4. Mai 1941

statt. Abfahrt: 7.25 Uhr nach Hersbruck (links B.). Treffpunkt: nach Ankunft des Zuges am Bahnhof Hersbruck (links). Rückfahrt: von Altdorf (je nach der allgemeinen Stimmung). Führung: Kamerad Emil Gokler. Mittagsverpflegung: bringt jeder mit.

Hans Tischler.

## Winterhochturenkurs in den Jilbertalern v. 5.-15. April

Wenn es von 10 Tagen 8 regnet und schneit, so nennt man das Wetterpech. Und daß dieser Umstand die Zahl der Gipfelbesteigungen beeinträchtigen muß, ist auch klar. Nicht ohne weiteres wird manchem einleuchten, daß so ein Wetter für einen Hochturenkurs eigentlich das richtige ist. Das Ziel eines Kurses ist doch möglichst viel zu lernen. Dazu ist aber so richtig durchwachsenes Wetter am geeignetsten, denn im winterlichen Hochgebirge erschwert nicht nur schlechtes Wetter jede Bergfahrt, sondern steigert die Gefahren um ein Vielfaches. Sie zu meistern wollen wir lernen. Und dazu bot sich reichlich Gelegenheit.

Im Laufe des Samstag, 5. April, trafen sich die 9 Teilnehmer in Breitlahner, im Zenngrund. Hier waren wir zunächst durch schlechtes Wetter festgehalten und die Übung fand daher im Saale statt. Es regnete bis weit über die Berliner Hütte hinauf und im Laufe des Samstag und Sonntag rumpelten von allen Seiten die Grundlawinen zu Tal. Am Montag, als der Regen langsam in Schnee überging, stiegen wir zur Berliner Hütte auf. Unsere Hoffnung, daß nun die Rückseite des Tiefs und darnach schönes Wetter kommen werde, erfüllte sich leider nicht. Es wurde im Laufe der Woche zwar sehr kalt, der Himmel tat aber mit seinem weißen Segen nicht Einhalt. Dienstag befuhren wir im Nebel und Schneetreiben am Seil das Schwarzen-

steinkees, Mittwoch fanden bei gleichem Wetter Übungen in Steilhangtechnik statt. Donnerstag bestiegen wir im Nebel und Schneetreiben den Schwarzenstein (3368 Meter). Der Sturm in der Höhe kostete ein erfrorenes Nasen- und mehrere erfrorene Fingerspitzen. Am Freitag machten wir Übungen im Ab- und Aufseilen aus Gletscherpalten und bauten ein Schneebivak. Anschließend Aufstieg gegen den Dötsner. Samstag wurde bei schönem Wetter der Schwarzenstein wiederholt. Kälte und Sturm trieben uns aber auch diesmal eiligst wieder hinunter. Sonntag Nebelfahrt nach Bussole und Höhenmesser auf dem Hornkees zur vierten Hornspitze. Am Ostermontag war der erste und einzige wirklich schöne Tag. Selbstverständlich benützten wir diesen um den Großen Mäfelder (3478 Meter) zu machen. Der verschneite, felsige Ostgrat bot Gelegenheit, auch noch diesen Zweig winterlichen Bergsteigens kennenzulernen. Am Abend fuhren wir noch nach Breitlahner ab, mit dem Gedanken, bei schönem Wetter am nächsten Tag zur unbewirtschafteten Oberer Hütte aufzusteigen um im Turer Hauptkamm noch einige Touren zu machen. Am andern Tag war aber die kurze Föhnpause schon wieder vorbei, so daß wir es vorzogen, die Heimfahrt anzutreten.

Nach der Zahl der Gipfelsiege gemessen, wäre diese Jilbertaler Winterfahrt nur halb befriedigend. Als Hochturenkurs hat sie ihr Ziel in ganz besonderem Maße erreicht. Vernten doch die Teilnehmer auf dieser einen Fahrt mehr als auf zehn anderen, bei denen Wetter- und Schneeverhältnisse günstig sind. Schon allein der Umstand, daß wir zwei Lawineneunglücke an verschiedenen Tagen miterlebten und an Ort und Stelle die Ursachen beobachteten und besprechen konnten, mag dies erhellen. Es waren daher auch alle von dem Kurs hoch befriedigt, wozu nicht zuletzt die wirklich schöne Kameradschaft beitrug, in der sich die aus verschiedenen Gauen unseres Vaterlandes zusammengesetzten Teilnehmer schon in den ersten Tagen gefunden hatten.

Dr. R. Andersen.

## Mitteilungen der Faltbootabteilung

Manche Fahrt auf der Donau und der Pegnitz liegt bereits hinter uns, auch die Osterfahrt von Forchheim—Ritzingen ist vorüber und dennoch beginnt erst jetzt unsere eigentliche Paddelzeit.

### Programm:

- 3./4. Mai: Anpaddeln auf der oberen Pegnitz mit Übernachten in Lungsdorf auf dem Heuboden. Flaggenstehne und Wimpel nicht vergessen.
- 11. Mai: Jugendregatta in Erlangen
- 25. Mai: Bezirksmeisterschaft mit Bannmeisterschaft in Nürnberg



1.—2. Juni (Pfingsten): Fahrt auf der Donau

22. Juni: Reichsoffener Kajakslalom in Streiberg

Wichtig! Die obere Pegnitz ist, wie jedes Jahr, in der Zeit vom 15. Mai bis 15. Juni 1941 gesperrt.

Woi!

Fahrtenwart Zweifel.

## Aus dem Vereinsleben

Dienstag, 1. April, Vortrag von Hans Klaas: Bergfahrten im Kaunergrat.

Von den hochalpinen Unternehmungen unserer Nürnberger Hitlerjugend-Bergfahrtengruppe erzählte deren Führer Hans Klaas. Die Gruppe war im vergangenen Sommer in den Dostalalpen um sich von dem Kameraden Klaas in die hohe Schule des Bergsteigens einführen zu lassen. Von der Kaunergrathütte aus, die als Standquartier bezogen wurde, begingen die jugendlichen Stürmer leichtere, mittelschwere und schwierige Führen, je nach Leistungsfähigkeit der einzelnen Seilschaften. Wagespitze, Madatschtürme, Schwabenkopf, Berpeilspitze und Kostizkogel wurden bezwungen, teils mit Steigeisen, Pickel und Seil, teils auf den flinken Skiern. Zerrissene Gletscher wurden überlistet und glatter Urgesteinsfels bestiegen. Ausdauer, Mut und Geschicklichkeit der Teilnehmer wurden oft schwer auf die Probe gestellt, denn die Schule der Berge ist eine harte Schule. Aber die jungen Draufgänger haben es geschafft. Braungebrannt, mit blanken Augen und mit frischer Kraft gingen sie zuhause wieder an die Arbeit des Alltags. „Gelobt sei, was hart macht und erst recht im Kriege!“

Der Vortrag war mit zahlreichen schönen Farblichbildern ausgestattet. Mit Bergsteigerliedern wurde der Abend von der Jugendgruppe eingeleitet und beschlossen. Stellv. Vereinsführer Dr. Wolpert dankte dem Vortragenden und fügte den Wunsch bei, daß sich die von Klaas betreute HJ-Bergfahrtengruppe auf der gleichen Linie weiterentwickeln möge und Jahr für Jahr immer mehr junge Kameraden dazukommen, damit der Bergsteigernachwuchs im Zweig Nürnberg und im großen Deutschen Alpenverein für alle Zeit gesichert sei.

Dienstag, 8. April: Zusammenkunft im Kulturverein (Bibliothekszimmer).

Zusammenkunft? Es könnte ebenso gut heißen: „Kameradschaftsabend“ oder „Sprechabend“ oder „Arbeitsabend“. Eine Zusammenkunft all derer soll es sein, die sich aktiv in den Bergen betätigen, sei es als Alpinisten schärfster Richtung oder als Bergwanderer bescheidener Art, als Skiläufer oder Faltbootfahrer. An diesen Abenden sollen hier und da gute Farblichbilder unserer Mitglieder vorgeführt werden, demnächst auch einmal ein Schmalfilm, den ein Teilnehmer unserer letzten Kameradschaftsfahrt gedreht hat. Immer aber soll das Neueste aus dem Vereinsleben, Geschehenes sowohl als auch Geplantes, zur Sprache kommen.

So hat z. B. 14 Tage vorher Kamerad Westner von unserer März-Kameradschaftsfahrt erzählt, die Gerlos zum Standquartier gewählt hatte und vom Wetter außerordentlich begünstigt war. Am 8. April war dann unter den Teilnehmern und Teilnehmerinnen lebhafter Photoaustausch. Und Kamerad Letzsch, der mit zwei Freunden die bergsteigerischen und skitechnischen Möglichkeiten im Urgtal und in der Wilden Krimml — den beiden in Aussicht genommenen neuen Arbeitsgebieten des Zweiges Nürnberg — eingehend geprüft hat, berichtete darüber ausführlich. Er gab dabei anschaulich und spannend eigene Erlebnisse zum besten. Der unterzeichnete Pressewart teilte aus dem „Nachrichtenblatt für die Zweigvereine“ das Wichtigste mit: Verschärfte Hüttenvorschriften, neue Jahresmärkte, Einheitsjakungen usw. Von einzelnen Gruppen wurden ein- und mehrtägige Heimatwanderungen ausgemacht.

Was an den vortragsfreien Dienstagen jeweils geboten werden soll, kann nicht immer vorher angekündigt werden. Und noch weniger kann im voraus gesagt werden, wann wir im wärmeren Halbjahr zum erstenmal im Freien, im schönen Kulturvereinsgarten, sitzen werden. Kommen wir, ob es regnet oder ob die Sonne scheint zu den Veranstaltungen unseres Alpenvereinszweiges, denn wie in den Bergen, so wollen wir auch in der Heimat edle Kameradschaft pflegen — und erst recht im Kriege! Emil G o s l e r.

Schriftwaller: Hans Kaiser, Nürnberg — — Verlag und Anzeigen-Annahme: Zweig Nürnberg des Deutschen Alpenvereins, Nürnberg-A, Kaiserstraße 22 — Für den Inhalt der mit Namen gezeichneten Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Druck: Fr. Monninger (S. Diebel), Nürnberg-A, Maxplatz 42/44, Ruf 2 05 87

7 4070 Dr. G. Friedenberger  
4 Ostendstr. 105



**Deutscher Alpenverein**

Deutscher Bergsteigerverband im NSRL (D. A. V.)

*Mitteilungen des Zweiges Nürnberg*



Geschäftsstelle: Nürnberg-N, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 15—18 Uhr  
Mittwoch von 11 bis 13 Uhr und Samstag 11 bis 13 1/2 Uhr / Fernsprecher Nr. 21624  
Postcheckkonto 31662 / Verlag: Deutscher Alpenverein, Zweig Nürnberg

Nummer 3

Juni

Jahrgang 1941/42



Im Kampfe für Führer, Volk und Vaterland starb in Afrika den Heldentod unser Mitglied Herr

**Georg Jahn**

Hauptmann in einem Fla.-Btl.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

**Deutscher Alpenverein**  
Zweig Nürnberg

### **Betrifft: Bezahlung der Mitgliederbeiträge 1941/42**

Unter Hinweis auf die Ausführungen in unseren Mai-Mitteilungen bitten wir diejenigen Mitglieder, die noch mit ihrer Beitragszahlung im Rückstand sind, um Ueberweisung auf unser Postcheckkonto Nr. 31 662 Amt Nürnberg, da die Beiträge an den Hauptverein bis Ende Juni d. J. abgeführt werden müssen.

Der Schatzmeister.

**Sonntag, 15. Juni 1941**

### **Arbeitsdienst der Skiabteilung in unserem Alpenpflanzengarten**

Abfahrt 7.20 Uhr nach Pommelsbrunn. (Bei jedem Wetter)

Näheres siehe unter „Mitteilungen der Skiabteilung“.

## Mitteilungen der Zweigführung

### Kurzer Bericht über die Mitgliederversammlung am 29. April 1941.

Mit dem abgelaufenen Vereinsjahr hat unser Zweig das 71. Jahr seines Bestehens vollendet. Daß auch das verlossene Jahr für den Zweig und seine Unterabteilungen ein sehr erfolgreiches war, bewiesen die Jahresberichte der Fachwarte und Leiter der einzelnen Abteilungen. Trotzdem eine große Anzahl unserer Mitglieder, darunter mit die aktivsten, unter den Fahnen stehen, konnten auf allen Gebieten beachtenswerte Erfolge erzielt werden. Besondere Sorgfalt wurde der Jugendbewegung innerhalb des Zweiges gewidmet. Die Jugend ist nunmehr in 3 Gruppen, der H.S.-Bergfahrtengruppe, der Jungmannschaft und der Mädelsgruppe, zusammengefaßt. In der Hüttenbau-Frage ist die Angelegenheit nun soweit gediehen, daß mit dem Bau der Hütte im Urgtal bei Landeck voraussichtlich gleich nach Kriegsende begonnen werden kann, während wegen der außerdem geplanten Hütte bei Gerlos noch Verhandlungen wegen des Platzes im Gange sind. Auch unser Schatzmeister konnte einen sehr erfreulichen Bericht über die gesunde Finanzlage des Zweiges erstatten. Alles in Allem, dürften die anwesenden Mitglieder — es war deren im Vergleich zu der Größe unseres Zweiges leider eine beschämend kleine Zahl — die Ueberzeugung gewonnen haben, daß es der Zweigführung gelungen ist, das Vereinsleben und die Leistungen auch in der gegenwärtigen schweren Zeit auf der gewohnten Höhe zu halten.

### Bücherei.

Auf das in diesem Mitteilungsblatt veröffentlichte Verzeichnis der Neuzugänge der Bücherei wird besonders aufmerksam gemacht. Bei dieser Gelegenheit möchten wir nicht verfehlen, darauf hinzuweisen, daß unser Zweig über eine der umfangreichsten und am besten geleiteten Büchereien aller Alpenvereinszweige verfügt.

### Jahresmarke 1940.

Die Gültigkeit der roten Jahresmarke für 1940 ist mit dem 31. März 1941 abgelaufen. Anspruch auf Hüttenvergünstigungen, Unfallfürsorge usw. hat nur, wer im Besitze der ab 1. April 1941 gültigen neuen gelben Jahresmarke für 1941 ist.

### Verstärkte Hüttenvorschriften.

Verschiedene Mißstände, die sich im Verlauf des Winter 1940/41 auf den Hütten gezeigt haben, haben die Vereinsführung des DAV. veranlaßt, zum

Schutz des wirklichen Bergsteigers verstärkte Hüttenvorschriften zu erlassen. Es ist bedauerlich, daß die Unordnung derartiger Vorschriften überhaupt nötig war. Mit Rücksicht auf den gesteigerten Besuch der Schutzhütten hauptsächlich von solchen Personen, für die unter gewöhnlichen Umständen der Aufenthalt auf den Schutzhütten des DAV. kaum in Frage gekommen wäre, waren die neuen Vorschriften aber unerläßlich. In Anbetracht der beginnenden Reise- und Urlaubszeit möchten wir darauf besonders hinweisen. Genaueres ersehen unsere Mitglieder aus der in Heft 7 — April 1941. — der Mitteilungen des Hauptvereins erschienenen Veröffentlichung.

### Gymnastikabende.

Wir machen nochmals auf die Gymnastikabende aufmerksam, die für Frauen jeden Freitag von 19—20 Uhr unter Leitung von Frl. Carola Meyer, Lehrerin der Loges-Schule, in der Turnhalle des Christl. Vereins junger Männer am Sterntor, für Männer jeden Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr unter Leitung von Herrn Turnlehrer Karl Marmor in der Turnhalle des Schulhauses Webersplatz 17 stattfinden. Zur Teilnahme sind alle Mitglieder eingeladen.

## Alles für jeden Sport!

**Ausrüstung - Bekleidung - Geräte in reichhaltiger Auswahl, sportgerechter, guter Ausführung zu niederen Preisen.**

**Alleinverkauf für Nürnberg - Fürth für Klepper-Mäntel - Boote - Zelte. Ausrüstung für SA, SS, PL, HJ, BDM - Orden, Wehrmacht- und Beamten-effekten. Vereinsartikel - Abzeichen - Siegerpreise**

**Lederhosen - Janker - Rucksäcke - Bergstiefel - Dirndlkleider - Trachtenblusen - Röcke - Hüte - Haferlschuhe - Kletter- und Bergsportausrüstung**



Nürnberg.- A  
vordere  
Leder-  
gasse 18

## Zur Aufnahme sind vorgeschlagen:

Willy Cramer, Studienrat, Eintrachtstraße 71  
Hertha Demmerle, Treitschlestraße 20  
Marga Klintsch, Bankangestellte, Platenstraße 20  
Wolfgang Heinz, Soldat, Frommannstraße 14  
Johanna Herrmann, Reichsangestellte, Weinmarkt 16  
Friedrich Hoch, U.-Offizier, Wagenfeldstraße 33  
Margarethe Huber, Dürrenhoffstraße 33  
Werner Kimmel, Schüler, Thorner Straße 33  
Georg Lauchs, Schlosser, Gebersdorfer Straße 126  
Eleonore Morshäuser, Herzogstraße 26  
Hans Schweiger, Soldat, Weinmarkt 1.

## HJ-Bergfahrtengruppe

Alle Pflichtdienste fallen bis auf weiteres aus. Vom Wiederbeginn werden die Mitglieder der HJ-Bergfahrtengruppe schriftlich verständigt. Es wird empfohlen, inzwischen an den Veranstaltungen der Jungmannschaft teilzunehmen.

Zwecks Neuaufbau eines Jugendorchesters bitte ich alle Kameraden, die ein Musikinstrument beherrschen, sich am nächsten Heimabend im G'steltenheim (11. Juni, 20.30 Uhr) bei mir zu melden.

Der Bereichsfachwart für Bergsteigen, Gebiet Hochland, hat mir die Ausstellung einer beschränkten Anzahl von Bezugsscheinen für Kletterschuhe zugesichert. Wer dringend welche benötigt, muß sich sofort einen Antrag auf der Geschäftsstelle, Kaiserstraße 22, holen. (Geschäftszeit beachten!)  
Herbert, Bannfachwart.

## Jungmannschaft

Veranstaltungen im Juni:

Donnerstag, 5. Juni, 20 Uhr: Turnen

Sonntag, 8. Juni, 6.30 Uhr: nach Alfalter, Abfahrt mit Rad Erlenstegen

Mittwoch, 11. Juni, 20.30 Uhr: Heimabend G'steltenheim

Donnerstag, 12. Juni, 20 Uhr: Turnen

Samstag/Sonntag, 14./15. Juni: Zeltfahrt nach Doos. Abfahrt mit Rad 15 Uhr Nordostbahnhof

Donnerstag, 19. Juni, 20 Uhr: Turnen

Samstag/Sonntag, 21./22. Juni: Sonntagsfeier und Zeltkirchweih. Alles trifft sich gemeinsam auf dem Zeltplatz in Höfles. Für Musik ist gesorgt, jedoch Stimmung selbst mitbringen. Abfahrt 15 Uhr Nordostbahnhof.

Mittwoch, 25. Juni, 20.30 Uhr: Heimabend G'steltenheim

Donnerstag, 26. Juni, 20 Uhr: Turnen

Samstag/Sonntag, 28./29. Juni: Zeltfahrt nach Rupprechtstegen. Abfahrt mit Rad 15 Uhr Erlenstegen.

M. Mörkel.

# SPORTHAUS RINNEBERG

Nürnberg's ältestes Fachgeschäft

Kaiserstraße 30, gegenüber der Seefischhandlung Fernruf 22818

*Alles für den Sport*

**Bekleidung, Ausrüstung, Geräte**

**Amtl. Verkaufsstelle der Reichszeugmeisterei**

**Ausrüstung und Bekleidung für JV, HJ, BdM, SA, PL.**

## Mädelgruppe

### Heimabend.

Am Donnerstag, 19. Juni, findet ein Heimabend und zwar um 20 Uhr in den Räumen der Geschäftsstelle, Kaiserstraße 22, statt.

### Wanderung.

Am 15. Juni 1941 beteiligen wir uns an der Wanderung der Skiabteilung zum Alpenpflanzengarten. Treffpunkt usw. siehe unter Mitteilungen der Skiabteilung.

### Gymnastikabende.

Zur Teilnahme an den Gymnastikabenden ist auch die Mädelgruppe eingeladen. Es wäre erwünscht, wenn sich möglichst viele Teilnehmerinnen einfinden würden. Die Gymnastikabende finden jeden Freitag von 19 bis 20 Uhr in der Turnhalle des Christl. Vereins junger Männer am Sterntor statt. Leitung: Frä. Carola Meyer, Lehrerin der Logeschule. Die Teilnahme ist kostenlos.

Hilbe Schultes.

## Bergerinnerungen / kleine Erlebnisse

Im raumgreifenden Berglerschritt schreiten zwei Bergsteiger das Jägersteiglein bergwärts. Die Sonne schiebt ihre glühendsten Strahlen und am Wegrand flimmert die Luft über den saftigen Gräsern.

Schwer haben sie zu tragen und viele Schweißtropfen stehen auf ihrer Stirne. Brennender Durst peinigt ihre Kehle, denn schon vor 4 Stunden ließen sie die letzte menschliche Behausung hinter sich. — Ihre Gedanken schweiften zurück zu schwierigsten Fahrten, die sie glücklich hinter sich gebracht, und wo sie auf einem der stolzesten Gipfel den stillen Wunsch in den Entschluß umgewandelt hatten, einmal im fast unbefuchten, südlichsten Bergland höchste Eisdome zu bezwingen.

Bald wandern ihre Gedanken weiter über Geröllkessel und Gletscherzungen, hinauf zu den sonnenumglänzten Höhen, deren lichte Grate leichte weiße Wolkenschleier festhalten. — War es nicht Leichtsin, in einem Gebiet, für das weder Karten noch Führer in Deutschland vorhanden waren, den abweisenden Bergriesen zu Leibe rücken zu wollen?

Heiß brennt die liebe Sonne hernieder und an jeder Kehre trifft ein forschender Blick den Kameraden, als wollte er sagen: die erste Raft im

weichen Grün wäre verdient, doch wenn es bei Dir noch geht, ich werde schon noch aushalten! Und weiter geht es in sengender Hitze, sodas ihre Augen die sonst so gern bewunderte Blumenpracht überspringen und vor Anstrengung nur noch auf Berg und Tal reagieren.

Doch seht: Bricht sich nicht aus der kleinen Felsstufe eine blaue Wasserader den Weg ans Licht! — Und thronen nicht darüber viele weiße Sterne, — ist nicht die Wiese in buntester Pracht von einem strahlendblauen Himmel überspannt?

Kein Wort fällt, kein Blick sucht den Gefährten und doch legen beide gleichzeitig ihre Rückläde ins Gras, um sich dann auch niederzulassen. Noch pulst ihr Blut wild in den Adern, doch wohlilig räkeln sie sich in der warmen Sonne, um die köstliche Ruhe ringsum aufzunehmen und dem Rausen der Natur zu lauschen. Da — ein leises Pfeifen und schon huscht ein Murmeltier über das Gestein, während droben an der Gratrippe drei junge Steinböcke im Geröll herumtollen.

Jedoch lange, lange, liegen unten zwei Menschen, glücklich über die Erfüllung ihrer Wünsche nach

Sonne, Berge und Einsamkeit!

## Fletterfschule

Wieder einmal lockt uns ein strahlender Sonntagmorgen hinaus in die tafrischen Juratäler. Schon sind die Straßen von blumenreichen Wiesen eingerahmt, die in saftigem Grün prangen.

Am frühen Mittag haben wir auch unser Tagesziel, Rupprechtstegen, erreicht, das mit seinen steilaufstrebenden hohen Wänden ein Paradies für uns Jurabergsteiger bedeutet. Einsam liegt der schmucke Zeltplatz an der Begut und kein Jodler klingt mehr von den umliegenden Felswänden, kündend vom zähen Ringen im schweren Fels.

Freudig nicken wir den uns vertrauten Rissen und Verschneidungen zu, die wir nun endlich nach langen Wintermonaten wieder durchsteigen können.

Zuerst eine mäßigschwierige Einführungsroute, welche von allen in verschiedenen Schwierigkeiten durchstiegen wurde. Schwer ward uns der Erfolg, denn mit Kälte und Nässe hatte sich die Wand zur Wehr gesetzt. Aber schon wanderten unsere Gedanken weiter zu neuen schweren Führen.

Wohlilig warm strahlte die Sonne vom wolkenlosen Maienhimmel, während wir vor lauter Begeisterung an kein Mittagessen dachten. Erst um 5 Uhr rebellierte unser Magen und trieb uns in einen nahen Gasthof, wo eine lange Mahlzeit auf uns wartete.



Langten wir auch abgekämpft zu Hause an, so hatte uns doch dieser Tag Wegzehrung für eine ganze Woche mitgegeben. Jedoch bald — sehr bald werden wir wieder hinausziehen zu neuen Taten.

Berg Heil!

H. Klaas.

## Mitteilungen der Skiabteilung

Zusammenkunft immer noch an jedem Dienstagabend im Kulturverein.

**Achtung!** Es geht alle Skiläufer und -läuferinnen unseres Zweiges an!

Am Sonntag, 15. Juni 1941 heißt es:

Antreten zum Arbeitsdienst in unserem Alpenpflanzengarten.

Abfahrt von Nürnberg-Hbf. um 7.20 Uhr nach Bommelsbrunn,

Treffpunkt nach Ankunft des Zuges am Bahnhof Bommelsbrunn;

Rückfahrt nach getaner Arbeit (von Hohenstadt);

Verpflegung bringt jeder mit.

Für interessante und abwechslungsreiche Beschäftigung ist gesorgt. Vesper- und Mittagspausen werden selbstverständlich pünktlich und auch entsprechend lange eingehalten. Seife zum Händewaschen wird in Bedarfsfällen evtl. gestellt. Aufseher vorerst nicht erwünscht. Auch eine besondere Arbeitsgenehmigung ist nicht nötig. Da sich seidene Oberhemden, Sportanzüge neuesten Modells etc. nicht gerade zu der für uns vorgesehenen Arbeit eignen, ist es ratsam, einen alten Janter oder sonst ein altes Kleidungsstück mitzubringen. Wer Kaffee (mit Vollmilch) gerne bitter trinkt, braucht keinen Zucker mitnehmen. Zum Schluß das wichtigste: Wir fahren bei jedem Wetter!

Hans Tischler.

## Mitteilungen der Faltbootabteilung

Abteilungsleiter Ernst Arnold trägt nunmehr, wie schon so viele FSKler, ebenfalls das graue Ehrenkleid. Die Führung der FSK. hat vertretungsweise Kamerad Dr. Friß Riedel übernommen.

Je mehr von der FSK. unter den Waffen stehen, desto treuer müssen wir Daheimgebliebenen zusammenstehen und desto mehr Arbeit und Einsatz für unseren Sport wird von uns verlangt.

**Termine:**

14./15. Juni: Lauf—Nürnberg.

Samstag: Arbeitsdienst auf dem Festplatz in Lauf

Sonntag: Trainingsfahrt für Lang- und Kurzstreckenregatta von Lauf nach Nürnberg. Training für den Kajakkslalom.

22. Juni: Kajakkslalom in Streitberg. Der ursprünglich vorgesehene Termin wurde nun doch beibehalten. Ich erwarte, daß die FSK. mit mindestens 5 Wettkämpfern vertreten ist und auch heuer wieder gute Plätze belegt.

**Leistungsabzeichen 1941/42.**

Bedingungen: Männer 1000 km Mindestkilometer

Frauen 700 km Mindestkilometer

Nachweis der Schwimmfähigkeit

Teilnahme an einer Gemeinschaftsfahrt

Teilnahme als Funktionär oder Startender an einer

Regatta oder einem Slalom

Gewertet werden nur Fahrten zwischen dem 1. April 1941 und 30. September 1941.

**Deutsche Kriegsvereinsmeisterschaften der Leichtathletik.**

Ich habe eine Mannschaft, bestehend aus 6 Mann gemeldet. In Klasse 2 sind vorgesehen: 200 m, 1500 m Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen und 4 mal 100 m Staffel. Ich bitte, das Training intensiv aufzunehmen.

Abt.: Fahrtenwart Zweifel.

## Aus dem Vereinsleben

**Dienstag, 22. April, Farb Bilderabend.**

Besonders zahlreich war die Jugend vertreten. Es brachten unser Mitglied Fr. Lint und Kamerad Karl Rigl gute Bilder aus dem winterlichen Fernwall, hauptsächlich aus dem Gebiet der Heilbronner Hütte, Kamerad Willy Sperling eine hübsche Auswahl von Winteraufnahmen aus dem Jura und den Bergen rings um Gerlos und zum guten Ende der stellv. Leiter der Skiabteilung, Hans Tischler, ganz hervorragende bunte Erinnerungsbilder von verschiedenen Heimatfahrten.

**Samstag, 26. April, Winter-Ausflug bei unserer Skiabteilung.**

Bis zum letzten Platz füllten Mitglieder und Freunde unseres Zweiges, vor allem aber die Anhänger des künftigen Skisports, den „Goldenen Saal“. Hatte doch die Skiabteilung wieder einmal zu einem ihrer beliebten Unterhaltungsabende eingeladen.

Die Schwarzsche Kapelle bestritt den musikalischen Teil. Nach kurzen Begrüßungsworten durch den stellv. Abteilungsleiter Hans Tischler wurden von verschiedenen Skifursen, Kameradschafts- und Sonntagsfahrten Farb-

sichtbilder vorgeführt. Prachtvolle Bilder, die den ungeteilten Beifall nicht nur der unmittelbar daran beteiligten, sondern auch aller anderen Anwesenden fanden. Kein Wunder, waren die Dias doch eine Auslese von mehreren hundert Aufnahmen, die von den Kameraden Dr. Andersen, Eichler, Hundhammer, Köbl, Nagel, Hanns Nigl, Tischler und Zopf zur Verfügung gestellt wurden.

Nach gemeinsam gesungenen Versen des Edelweißliedes lief der Ufa-Kulturfilm „Aus der Welt des Ski“ und anschließend der Großfilm „Skitraversierung der Dextaler Gletscher“, aufgenommen von dem bekannten Bergsteiger und Alpensteiger Walter Mittelholzer. Dieser Film führte von Obergurgl über die zwei Karlsruher Hütten auf die Hochwilde, über den Schaffkogel zur Sammoarhütte, von der italienischen Niederjochhütte zum Similaun und zur Finailspitze, über Bella Vista und Hochjochspiz zur prächtigen Weißkogel, vom Brandenburger Haus zur Weißseespitze und zum Fluchkogel und von der Bernagthütte zur Königin der Dextaler, der 3774 Meter hohen Wildspitze. Mit Schuß und Schwung ging es von diesen stolzen Bergen, von lichtumfluteten Gipfelgraten über glitzernde Steilhänge und durch unberührte Gletschermulden wieder hinunter ins Tal der Menschen. Der Film hat bei den Zuschauern herrliche Wintererinnerungen wachgerufen und wird wohl auch denen, die dem weißen Sport noch fernstehen, dieses köstliche Schwelgen in stäubendem Pulverschnee haben miterleben lassen.

Zum Abschluß des Abends erhielten die Teilnehmer an den fränkischen Meisterschaften im Langlauf und in der alpinen Kombination und an unseren internen Skiwettlämpfen Urkunden und schöne Bücherpreise. Vereinsführer Josef Belz widmete der erfolgreichen Jugend, vor allem aber auch dem rührigen stellv. Leiter der Skiateilung Hans Tischler und dessen Mitarbeitern freundliche, herzliche Worte der Anerkennung und des Dankes.

#### Dienstag, 6. Mai 1941, Farbbilderabend.

Unsere Farbbilderabende erfreuen sich von Monat zu Monat immer größerer Beliebtheit. Immer mehr Mitglieder stellen sich ein, die man sonst an „gewöhnlichen“ Dienstagen nicht bei uns begrüßen konnte. Und immer wieder tauchen auch neue Künstler auf, deren Farbaufnahmen wirklich verdienen einem weiteren Kreise vorgeführt zu werden. Heute waren es die Kameraden Nagel, Zopf, Tischler und Kerschbaum, die zur Ausgestaltung des Abends beitrugen. Sie zeigten noch einmal Winterbilder aus den schönen Skigebieten unserer Berghütte bei Jochberg, der Rasinghütte in den Tuxer Vorbergen und der Oberlandhütte im Spertental. (Die letztgenannte Serie stellte Kamerad Hundhammer vom Zweig Oberland zur Verfügung.) Auch die winterliche Umgebung von Gerlos und Fieberbrunn kam mit feinen Bildausschnitten an die Reihe. Den Abschluß aber bildeten vielbewunderte Sommeraufnahmen aus den Dextaler Alpen.

Emil G o s s l e r.

## Jahresbericht 1940/41

Zum zweiten Male innerhalb eines die Kräfte der ganzen Nation beanspruchenden Kampfes um die Größe und den Bestand des Reiches hat der Zweig Nürnberg ein Geschäftsjahr vollendet, das 71. seines Bestehens. Die Einwirkungen des Krieges machten sich, wie bei allen Vereinen, natürlich auch bei unserem Zweig bemerkbar und brachten manche Erschwernungen in der Tätigkeit aller Abteilungen mit sich. Steht doch eine große Anzahl unserer Mitglieder, darunter gerade die aktivsten, unter den Fahnen.

Wenn es trotzdem gelungen ist, die Arbeit innerhalb des Zweiges und seiner Unterabteilungen nicht nur in der bisherigen Weise fortzuführen, sondern darüber hinaus die Erfolge noch zu steigern, so darf dies als erfreuliches Zeichen für die verantwortungsvolle und aufopfernde Tätigkeit der Leiter der einzelnen Abteilungen und der zurückgebliebenen Mitglieder gewertet werden.

Aus den später folgenden Tätigkeitsberichten der Leiter der einzelnen Abteilungen ist zu ersehen, welche fruchtbringende und rege Arbeit innerhalb der Abteilungen geleistet wurde.

Der Jugendbewegung innerhalb des Zweiges wurde besondere Sorgfalt gewidmet. Ist doch gerade die Jugend dazu berufen, zukünftige Trägerin des bergsteigerischen Gedankens innerhalb des Zweiges zu sein. Als besonders erfreuliche Tatsache verdient die unter der tatkräftigen Führung des stellvertretenden Zweigführers, Herrn Dr. Wolpert, vollzogene Neuorganisation der Jugend hervorgehoben zu werden. In unserem Zweig bestehen nunmehr folgende Gruppen:

die H.F.-Bergfahrtengruppe für Jungen von 14—18 Jahren

unter Führung von Hans Klaas,

die Jungmannschaft für Mitglieder von 18—24 Jahren

unter Führung von Michl Mörstel,

die Mädelsgruppe von 14—24 Jahren

unter Führung von Hilde Schultes.

Die Gesamtleitung aller Gruppen ist Helmut Herberl, dem Bannfachwart für Bergsteigen, übertragen.

Obwohl der Führer unseres Zweiges, Herr Oberstudientrat Belz, bereits in der letzten Mitgliederversammlung am 16. April 1940 sein Amt zur Verfügung stellte und als Nachfolger Herr Rechtsanwalt Dr. Wolpert von der Mitgliederversammlung gewählt wurde, konnte dessen auf Grund der neuen Einheitsstatuten zu erfolgende Bestätigung bzw. Ernennung durch den örtlichen Vereinsführer des NSM. noch nicht erfolgen, da diese Einheitsstatuten noch nicht in Kraft getreten sind. Es schweben dieserhalb immer noch nun schon über ein Jahr währende Verhandlungen zwischen dem DM. und dem NSM. Herr Belz hatte sich dankenswerter Weise bereit erklärt,

sein Amt bis zur endgültigen Ernennung seines Nachfolgers durch den NSM. vorläufig beizubehalten. Er hat die Geschäfte des Zweiges auch im abgelaufenen Geschäftsjahr mit Unterstützung der Mitglieder des Beirats in bewährter und umsichtiger Weise fortgeführt.

Herr Wiegand sah sich aus gesundheitlichen Gründen leider genötigt, sein Amt als stellv. Leiter der Sektion niederzulegen.

An seiner Stelle hat Herr Tischler ab Februar 1941 die Leitung dieser Abteilung übernommen. Die durch Versetzung von Herrn Bühler freigewordenen Posten nahmen die Herren Letich, bzw. Herbert ein.

Führung und Beirat setzten sich im Berichtsjahr demnach wie folgt zusammen:

#### Zweigführung:

Zweigführer: J. Belz,

Stellvertreter: Dr. Wolpert,

#### Beirat:

Schatzmeister: W. Sperling,

1. Schriftführer: G. Süppel; Stellvertreter: H. Kaiser,

2. Schriftführer und Pressewart: E. Gößler,

Hüttenwart: H. Nagel,

Bücherwart: H. Mark,

Bergsteigen: D. Bühler — später R. Letich,

Ski-Abteilung: H. Wiegand — später H. Tischler,

Faltboot-Abteilung: E. Arnold,

Vorträge: F. Heindel,

Mitteilungen: H. Kaiser,

Jugendgruppe bzw. Jungmannschaft: D. Bühler — später Herbert

Festauschuß: R. Schneider,

Hüttenbau: W. Wilfert,

Alpenpflanzengarten: E. Semler.

Beiratsitzungen wurden 4 abgehalten, eine, im Vergleich zu der Fülle der zu bewältigenden Arbeiten geringe Zahl. Allerdings waren die Tagesordnungen auch zumeist entsprechend umfangreich.

Infolge des Krieges war die Zahl der Neuaufnahmen im Berichtsjahr gering. Sie betragen nur 45, denen 109 Austritte gegenüberstehen. Der Mitgliederstand ist folgender:

Mitgliederstand am 31. 3. 1940	2017
Neuaufnahmen	45
Austritte	109
Mitgliederstand am 31. 3. 1941	1953

Daß unter diesen Mitgliedern sich auch im Berichtsjahr eine Anzahl befindet, welche dem Alpenverein 25, 40, ja sogar 50 Jahre die Treue gehalten haben, darf mit besonderer Freude und Genugtuung verzeichnet werden. Ihnen zu Ehren wurde eine Edelweißfeier am Samstag, den 30. November 1940 im Industrie- und Kulturverein veranstaltet, bei der folgenden Mitgliedern die Ehrenzeichen für langjährige Mitgliedschaft verliehen werden konnten:

für 25jährige Mitgliedschaft im Zweig Nürnberg: Hermann Fehn, Mannheim;

für 40jährige Mitgliedschaft im Zweig Nürnberg: Hans Albersdörfer, Louis Bauer, Albert Budel, München, Heinrich Dorsch, Andreas Fiel, Willy Hagenbauer, Albert Lauer, Stefan Liebel, Hermann Neumann, Oberaudorf, Armin Renner, München, Carl Schuh;

für 50jährige Mitgliedschaft im Zweig Nürnberg: Heinrich Weidner; ferner für 40jährige Mitgliedschaft im Hauptverein: Theodor Koerper.

Unser besonderes Gedenken gilt auch denjenigen Mitgliedern, die uns im abgelaufenen Jahr durch den Tod entzogen wurden. Vor allem gedenken wir der Mitglieder, die ihr Leben hingaben für Großdeutschlands Ehre und Freiheit. Es sind dies:

Dr. Karl Greune

Rudolf Müller

Rudolf Rauch

Eduard von Sagenhofen.

Außerdem betrauern wir folgende Mitglieder: Willy Boesner, Adolf Engelhardt, Dr. Bernhard Göhring, Martin Goll, Emma Hahn, Heinrich Haumann, Dr. Hans Heß, Albert Hud, Albert Jahn, Franz Kastner, Albert Müller, Heinrich Normann, Christoph Pröbster, Thomas Nibel, Sofie Rupprecht, Stefan Bigethum, Dr. Ernst Wismeher.

Wir werden unseren Toten ein ehrendes Gedenken bewahren.

Dem engeren Zusammenschluß und der Förderung des Vereinslebens dienten die regelmäßigen Zusammenkünfte an den Dienstagabenden, sowie eine Reihe Vorträge während des Winterhalbjahres, deren Durchführung trotz des Krieges wie vorgesehen erfolgen konnte. Es fanden folgende Vorträge statt:

8. 10. 40 Helmut Herbert „Im Eis der Bernina“

29. 10. 40 Dr. R. Andersen, Freising: „Sommer- und Winterbergfahrten in Benediger- und Reichenpöhlgruppe“

12. 11. 40 Walter Flaig, Bludenz: „Aus meiner Bergheimat im Rhätikon“

26. 11. 40 Michl Mörstel „Kampf um sonnige Bände“

10. 12. 40 Emil Richter „Winter in Breitmoos“  
 14. 1. 41 Emil Reut, München: „Streifzug durch die Dolomiten“  
 28. 1. 41 Oskar Schwarz: „Höhenwanderungen in den Tiroler Dolomiten und Karnischen Alpen“  
 11. 2. 41 Dr. Gauckler: „Botanische Wanderungen in den Nordtiroler Kalkalpen“  
 4. 3. 41 Emil Richter: „Mit Farbfilm in den Winter“  
 18. 3. 41 Fred Zweifel: „Farbige Leckerbissen der Faltbootabteilung“  
 1. 4. 41 Hans Klaas: „Bergfahrten im Kaunergrat“.

Als besondere Neuerung wurden Farblichtbilderabende eingeführt, an welchen den Mitgliedern Gelegenheit gegeben war, ihre Farbaufnahmen einem größeren Kreis zu zeigen, ohne dazu einen Vortrag halten zu müssen. Diese Einrichtung fand solchen Beifall, daß außer den festgesetzten vier Abenden am 19. 11., 3. 12., 21. 1. und 18. 2. noch an einigen weiteren Vereinsabenden, an denen ursprünglich nichts vorgesehen war, Farblichtbilder zur Vorführung kamen.

Am 25. 2. 41 wurde außerdem im Goldenen Saal des Kulturvereins ein Familienabend mit Tanzunterhaltung veranstaltet.

Die alljährlich übliche Sommwendfeier mußte mit Rücksicht auf die Kriegsverhältnisse im vergangenen Jahr ausfallen, ebenso kamen aus diesem Grunde keine Heimatwanderungen des Zweiges in dem früher üblichen Rahmen zur Durchführung. Lediglich von der Skiabteilung wurden einige Gruppenwanderungen veranstaltet.

Die Gymnastikabende für Frauen konnten nicht nur beibehalten, sondern im Laufe des Jahres auch solche für Männer eingerichtet werden.

Die auf Veranlassung unseres Zweiges ins Leben gerufene Arbeitsgemeinschaft der Nürnberger Alpenvereinszweige hat bereits erfreuliche Ergebnisse gezeitigt. Auf einer im Dezember 1940 stattgefundenen gemeinsamen Besprechung der Vorstände wurden die Richtlinien für die weitere Zusammenarbeit festgelegt und von allen beteiligten Zweigen gutgeheißen.

Die Hüttenbaufrage ist infolge des Krieges zum Stillstand gekommen. Immerhin konnten die Vorbereitungen soweit gefördert werden, daß mit dem Bau der Hütte im Urgtal bei Landeck voraussichtlich gleich nach Kriegsende begonnen werden kann. Wegen der außerdem geplanten Hütte bei Gerlos ist vor allem noch die Platzfrage zu klären, wegen der Verhandlungen noch im Gange sind.

Daß sich der Zweig die Pflege der Verbindung mit seinen im Felde stehenden Mitgliedern angelegen sein läßt, braucht nicht besonders betont zu werden. Auch an Weihnachten 1940 wurden alle Mitglieder im Felde, von denen die Anschriften vorlagen, mit Büchern bedacht, die bei den Beschenken große Freude auslösten, wie aus zahlreichen Zuschriften hervorging.

Zu Beginn des jetzigen Krieges hat der Reichssportführer sämtlichen Vereinen des RSB. die Verpflichtung auferlegt, die Arbeit auf allen Gebieten in der bisherigen Weise weiterzuführen. Es darf mit Genugtuung festgestellt werden, daß dies im Zweig Nürnberg in vollem Umfange geschehen ist. Die Vereinsführung wird es auch im kommenden Geschäftsjahr als ihre erste und vornehmste Aufgabe betrachten, die Leistungsfähigkeit und das Ansehen des Zweiges auf der bisherigen Höhe zu halten. Unsere im Felde stehenden Mitglieder sollen nach dem Endsieg bei ihrer Rückkehr ein starkes und festgefügtes Vereinsgebilde vorfinden. Dazu nach besten Kräften mitzuarbeiten, zum Nutzen unseres Alpenvereins und damit nicht zuletzt zum Wohle und Ansehen unseres Großdeutschen Vaterlandes, soll uns allen Gelöbnis und Verpflichtung sein.

H. Kaiser.

## Jahresbericht 1940 des Sachwartes für Bergsteigen im Zweig Nürnberg des DAV.

Es ist klar, daß sich der Krieg am meisten im Jahresbericht des Sachwartes für Bergsteigen auswirkt. Ein großer Teil unserer aktiven Bergsteiger ist zur Wehrmacht eingezogen, von denen wiederum ein Teil bei den Gebirgsjägern an den grandiosen Erfolgen in Norwegen und jetzt neuerdings an der Südostfront Anteil haben. Wir freuen uns, daß wir durch unsere Arbeit im Alpenverein unseren bescheidenen Teil für die Heranbildung bergtätiger Soldaten beitragen durften. Durch die Erwähnung im DAV-Bericht, daß bei den Kämpfen an der Südostfront süddeutsche Gebirgsjäger hervorragenden Anteil haben, ist damit auch uns besondere Anerkennung zuteil geworden.

Die Forderung des Alpenvereinsführers, daß die Arbeit im Alpenverein unbeirrt weitergehen soll, haben wir nach Kräften erfüllt. Unsere daheimgebliebenen Bergsteiger haben an sich in unseren Bergen weitergearbeitet und eine Reihe schöner Erfolge erzielt. Unsere jungen Bergsteiger sind wie immer im heimatischen Jura fleißig gewesen und sorgen auf diese Weise dafür, daß der Ruf des Zweiges Nürnberg als aktiver Zweig aufrecht erhalten bleibt.

Organisatorisch brachte uns das vergangene Jahr mehrere Erfolge durch die Neuaufstellung unserer Jugendgruppe und der Jungmannschaft. An der Konstituierung dieser beiden Gruppen hat Herr Dr. Wolpert hervorragenden Anteil. Es wird unser Ehrgeiz sein, diese beiden Gruppen besonders zu betreuen um auf diese Weise Bergsteiger heranzuziehen, die die Tradition des Zweiges Nürnberg bergsteigerisch und organisatorisch weitertragen kön-



nen. Unsere Jungmannschaft berechtigt heute schon zu den besten Hoffnungen.

Die Kriegsverhältnisse brachten es mit sich, daß die beliebten gemeinsamen Omnibusfahrten in den Frankenjura, die wir vor dem Kriege ausführten, ausfallen mußten. Im Hochgebirge jedoch sind wieder schwere und schwerste Fahrten durchgeführt worden. Sie zeugen vom ungebrochenen Wagemut und kühnen Angriffsgeist unserer Bergsteiger.

Mein zahlenmäßig möchte ich folgendes bekanntgeben:

An Gipfeln wurden im Sommer besucht: 253  
im Winter 154.

Sie verteilen sich auf folgende Gebirgsgruppen: Schliersee, Tannheimer, Mieminger, Lechtaler, Reiteralpe, Wetterstein, Karwendel, Wilder Kaiser, Steinernes Meer, Allgäu, Loferer Steinberge, Chiemgauer Berge, Hohe Tauern, Zillertaler, Stubai, Oetztaler (Kaunergrat), Tuxer Alpen, Silvretta, Ferwall, Rhätikon, Arlberg, Walsertal, Pinzgauer, Kitzbühler, Toden- gebirge, Gafäuse und Dachstein.

Diese Angaben sind 59 Berichtsblättern entnommen. Ich danke von dieser Stelle aus allen Einsendern derselben.

Die Berichtsblätter weisen folgende besondere Fahrten aus: im Wilden Kaiser: Fleischbankspitze — Dülferriß und Nordgrat, Christaturm — S.-Kante, Predigtstuhl — W.-Wand und Mittelgipfel — W.-Verschneidung, Kleine Galt — Nordwestkante, Predigtstuhl N.-Kante und Goinger Galt — N.-Grat im Alleingang. Im Wetterstein: Musterstein — S.-Wand (Rubanend-Spindler), Schüsselfar Spitze — Plattenschußweg, unt. Schüsselfarturm D.-Wand, Oberreintarturm — W.-Wand, Zwölfer — N.-Kante, Berggeist- turm — W.-Wand, Dreitor Spitze — Eichhorngrat. In der Reiteralpe: Al. Mühlschurzhorn — S.-Wand, Gr. Mühlschurzhorn — S.-Kante, Gr. Häufel- horn — S.-Wand, Stadelhorn — S.-Wand. Im Stubai: Pflerscher Tri- bulaun — W.-Grat. Im Karwendel: Lamsen Spitze — NW.-Kante. Im Kau- nergrat: Wazespitze, Madatschtürme usw.

Eine Durchquerung der Stubai Alpen mit Sommerfkl ist noch zu verzeichnen. Erwähnenswert ist die Tat eines 65jährigen prominenten Zweig- mitglieders, das an einem Tag im Stubai Wilder Freiger, Wilder Pfaff, und Zuderhüll, also drei 3½ Tausender überschritten hat. Hervorragende Ergebnisse werden von Bergsteigern eingebracht. Einige Berichtsblätter weisen 30 Gipfel mit einigen 3000ern und 13 Gipfel, darunter den Opperer und die Madatschtürme aus.

Aus den Berichtsblättern ist weiter zu ersehen, daß mindestens wei- tere 60 Gipfel von Mitgliedern des Zweiges bestiegen wurden, da als Be- gleiter verschiedener Touren Zweigmitglieder angeführt sind, die keine eige- nen Berichtsblätter eingebracht haben.

Auf der Nürnberger Hütte im Stubai wurden 3 Paar Sommerfkl hinter- legt. Sie werden kostenlos an Zweigmitglieder zur Benützung ausgeliehen. Die Abfahrten von den Feuersteinen und dem Wilden Freiger über den Gräßelferner sind im Sommer sehr genutzreich.

An besonderen Vorfällen wäre das Unglück am Karlinger Gletscher zu erwähnen. Bei einem Versuch, die Oberwalder Hütte zu erreichen, über- raschte ein Unwetter 3 Bergsteiger beim Uebergang von der Rudolfshütte. Sie beschloffen daher, den Abstieg über den Karlinger Gletscher zu erzwingen.

---

## 2. Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz.

### DER FÜHRER:

**Rotkrenzarbeit ist selbstloser  
Dienst an Volk und Vaterland  
in ständiger Hilfsbereitschaft.**

---

Es handelte sich um ein Zweigmitglied vom Zweig Nürnberg und seine beiden Kameraden vom Zweig Mittelfranken.

Nach Ueberwindung erheblicher Schwierigkeiten starben die 2 Mitglieder des Zweiges Mittelfranken an Erschöpfung, während unser Kamerad heil und unverfehrt, allerdings zu Tode erschöpft, den Moserboden erreichen konnte.

Die Berichte geben ein Spiegelbild der bergsteigerischen Ereignisse im Berichtsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1940.

Unseren alten Bergsteigern dienen die Erfolge unserer jungen zur Freude und Genugtuung, während unsere jungen Bergsteiger in den Taten der Alten Vorbild sehen und ihnen nachzueifern.

Nürnberg, den 29. April 1941.

Betsch.

### Tausch

Skibergstiefel, genagelt, mit Geröllschuttkappe, Größe 39/40, gegen solche oder Skistiefel Größe 41/42 zu tauschen gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle.

---

Schriftwaller: Hans Kaiser, Nürnberg — — Verlag und Anzeigen-Annahme: Zweig Nürnberg des Deutschen Alpenvereins, Nürnberg-N., Kaiserstraße 22 — Für den Inhalt der mit Namen gezeichneten Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Druck: Fr. Momninger (S. Siebel), Nürnberg-N., Maxplatz 42/44, Ruf 2 05 87



# Bücherei

## Neuanschaffungen

(Fortsetzung i. Januar-Mitteilungen 1940/41).

### A) Alpine Zeitschriften und Jahrbücher

- A | m 40 Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins Jahrgang 1940/41  
A | r 40 Oesterr. Alpenzeitung herausgegeben v. Oesterr. Alpenklub Jahrg. 1940  
z 40 Der Bergsteiger. Illust. Monatschrift für Hochtouristik. Jahrg. 1939/40  
az 40 Mitteilungen des Zweiges Nürnberg des DAV. Jahrgang 1940/41  
ay 40 Die Fränkische Alb. Zeitschrift des Fränk. Albvereins. Jahrg. 1940

### III. Register und Repertorien.

- A III A 9 Professor Klebelsberg: Die wissenschaftliche Tätigkeit des Deutschen Alpenvereins v. 1920.-1935  
10 Dr. Bühler: Alpine Bibliographie für das Jahr 1931  
11 Dr. Bühler: Alpine Bibliographie für das Jahr 1936  
12 Dr. Bühler: Alpine Bibliographie für das Jahr 1937

### IV. Jubiläumsschriften.

- A IV Zweig Oberland im DAV.: 40 Jahre Oberland. 1940  
Zweig Ostmärtyischer Gebirgsverein: 50 Jahre alpine Arbeit. 1940.

### B) Reiseführer und Reiseschilderungen

#### I. Ostalpen.

a) Werke über das gesamte Ostalpengebiet oder größere Teile desselben

- B I aa 115 Barabek: Weg ins Licht. Wien 1940  
116 Zial Karl: Erwanderte Heimat. Wien, Leipzig 1940  
k) Oetzaler, Stubai, Alpen, Mätikon, Silvretta, Zervall  
B I k 44 Dr. Hermann Pfandler: Führer durch die Wildgratgruppe der Oetzaler Alpen. Das Gebiet der Erlanger Hütte. Erlangen 1941.  
kk 13 Flaig, Walthier: Das Sivrettabuch. München 1940.

#### II. Westalpen.

- B II bb 11 Paul Geißler: Um den Montblanc. Zeugnisse zur Erstbesteigung des „Weißen Berges“. München 1941. Gesellsch. alpiner Bücherfreunde  
12 Ludwig Steininger: „Der Weiße Berg“. Meine Erlebnisse am Montblanc. München 1941.

#### c) Walliser Alpen und Tessin.

- B II cc 19 Giuseppe Zoppi: Mein Tessin. Zürich und Leipzig 1941

#### d) Französi.-Schweizer Jura und Berner Alpen.

- B II dd 6 Fritz Kasperek: Ein Bergsteiger. Salzburg 1941.

### C) Sportliteratur

#### III. Photographie.

- C III 35 Dr. Otto Croy: Lehrbuch der Photographie. Halle.  
36 Eduard v. Pagenhardt: Agfacolor, das farbige Lichtbild.  
37 Ernst Baumann: Photographieren in den Bergen  
38 Eric Borchert: Mein Objekt sieht Europa  
39 Curt Emmermann: Leica-Technik. Halle 1940  
40 H. G. Opfermann: Die neue Schmaßfilmschule. Harzburg 1940  
41 Hans Windisch: Die neue Foto-Schule. Harzburg 1940  
42 Hans Windisch: Kleinbild-Jagd auf Dinge und Menschen. Harzburg 1940  
43 Hans Windisch: Schule der Farben-Photographie. Harzburg 1940  
44 H. G. Opfermann: Farbenfilm in deiner Kamera. Halle 1941  
45 Hammer Klub. Hans: Farbenphoto im Winter und Vorfrühling. Wien 1940  
46 Elisabeth Dick: Nordische Farbenwunder. Eine Fahrt ins Reich der Mit-ternachtsjonne. Leipzig 1940

#### IV. Führer- und Rettungswesen.

- C IV 9 Streffer, Dr. Paul: Vorbeugungs- und Hilfsmaßnahmen für Unfälle beim Wintersport

#### c) Zeitschriften und Jahrbücher.

- C V c 58 Durch Pulver und Firn. Das Buch der Deutschen Skiläufer. Jahrbuch 1940/41  
59 Der Skisport. Die Zeitschrift der Skiläufer. Mttl. Organ des Fachamtes Skilauf im NSML.

### D) Wissenschaftliche Literatur

#### II. Meteorologie.

- D II 21 Du und das Wetter. 1940

#### V. Flora und Fauna.

- D V 85 Piemmer Haus: Die Vipern Großdeutschlands. Reichsstelle für Naturschutz. Braunschweig 1939.

### E) Kulturgeschichte, Länder- und Völkerkunde, Biographien usw.

- E 220 Kurt Peter Karfeld: Die Alpen in Farben. Verlag F. Bruckmann, München

## F) Karten

### I. Ostalpen.

#### l) Kaisergebirge.

F 1 h 13 DNB.: Karte des Kaisergebirges 1 : 25 000

#### g) Berchtesgadener, Salzburger und Kitzbüheler Alpen

Flg 99/100 DNB.: Karte der Lojerer Steinberge 1 : 25 000

#### h) Tennengebirge, Dachstein, Totes Gebirge usw.

F 1 h 26 DNB.: Karte des Dachsteingebirges 1 : 25 000

#### i) Oetztaler-, Stubai- und Sarntaler Alpen.

F 1 i 153 DNB.: Karte der Stubai-er Alpen, Südblatt (Hochstubai) 1 : 25 000

#### k) Zillertaler Alpen.

P 1 k 26/27 DNB.: Karte der Zillertaler Alpen östl. Blatt 1 : 25 000  
28/29 DNB.: Karte der Zillertaler Alpen westl. Blatt 1 : 25 000  
30/32 DNB.: Karte der Zillertaler Alpen mittl. Blatt 1 : 25 000

#### l) Hohe Tauern.

F 1 l 73 DNB.: Karte der Ansofeler- und Hochalmspitze 1 : 50 000  
74/75 DNB.: Karte der Glocknergruppe 1 : 25 000

#### n) Sesvenna, Ortler, Adamello und Bernina.

F 1 n 19 Skifarte der Ortlergruppe 1 : 25 000

## H) Unterhaltungsliteratur

587 Rudl Otto: Lustige Hiesgeschichten. Innsbruck 1940  
588 Paulin Karl: Tiroler Land — Tiroler Leut. Seitere Mundartgedichte.  
Innsbruck 1940.



## Deutscher Alpenverein

Deutscher Bergsteigerverband im NSKK. (D.A.V.)

Mitteilungen des Zweiges Nürnberg



Geschäftsstelle: Nürnberg-N., Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 15—18 Uhr  
Mittwoch von 11 bis 13 Uhr und Samstag 11 bis 13 1/2 Uhr / Fernsprecher Nr. 2 16 24  
Postcheckkonto 316 62 / Verlag: Deutscher Alpenverein, Zweig Nürnberg

Nummer 4

Juli

Jahrgang 1941/42



Im Dienste des Vaterlandes verunglückte tödlich unser Mitglied Herr

**Dipl.-Ing. Alfons Adam**

Unteroffizier und Fluglehrer

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Deutscher Alpenverein  
Zweig Nürnberg

## Betrifft Beitragszahlung

Eine große Reihe von Mitgliedern, hauptsächlich auswärtige und solche, die im Felde stehen, sind noch mit ihrer Beitragszahlung im Rückstand. Wir sind dem Hauptverein gegenüber verpflichtet schon Ende Juni abzurechnen. Wir bitten daher die mit ihrer Beitragszahlung noch im Rückstand befindlichen Mitglieder die Ueberweisung auf unser Postcheckkonto Nr. 31662 Amt Nürnberg vorzunehmen bzw. die hiesigen Mitglieder bei Wiedervorsprache unseres Kassenboten die Quittung einzulösen. Soweit die Beiträge bis Mitte Juli bei uns nicht eingegangen sind, muß das übliche Mahnverfahren, bzw. die hereinbringung durch Nachnahme in Angriff genommen werden.

Wir bitten inständigst uns diese Arbeit zu ersparen und die Bezahlung nun ungesäumt vorzunehmen.  
Der Schatzmeister.

## Mitteilungen der Zweigführung

### Zur Beachtung!

Das vorliegende Mitteilungsblatt erscheint als Doppelnummer für Juli/August. Im August wird also kein Mitteilungsblatt ausgegeben werden. Die nächsten Mitteilungen erscheinen unter der Nummer 5 Anfang September.

### Mitglieder!

Auch während der Sommermonate finden unsere Zusammenkünfte weiterhin regelmäßig jeden Dienstag Abend im Kulturverein statt, bei gutem Wetter eventl. im Garten, sonst in den Gaststättenräumen im Erdgeschoss. Wenn auch das Wetter an schönen Tagen vielleicht manchmal zu abendlichen Spaziergängen usw. lockt, so sollten sich unsere Mitglieder doch wenigstens den Dienstag zum Besuch unserer Zusammenkünfte freihalten. Es gibt immer Interessantes zu hören und es ist immer Gelegenheit, Erlebnisse über Berg- und Urlaubsfahrten mit gleichgesinnten Kameraden auszutauschen.

### Kriegswinterhilfswerk

Dem NSRL. ist vom Reichsbeauftragten für das Winterhilfswerk des Deutschen Volkes nachfolgendes Dankschreiben zugegangen, um dessen Veröffentlichung wir gebeten werden:

„Sehr geehrter Parteigenosse von Tschammer und Osten!

Das zweite Kriegswinterhilfswerk 1940/41 hat ein Ergebnis erzielt, das der Größe unserer Zeit würdig ist. Es steht mit seinem Aufkommen weitans an der Spitze aller bisher durchgeführten Winterhilfswerke.

Dieser stolze Erfolg war nur möglich durch die unbegrenzte Opferwilligkeit aller Volksgenossen, insbesondere durch die tatensreudige Mitarbeit der ehrenamtlichen Helfer. Besonders hat sich der Nationalsozialistische Reichsbund für Leibesübungen hervor getan und mit der von ihm durchgeführten 1. Reichsstraßensammlung einen Erfolg erreicht, der beispielhaft für alle nachfolgenden Sammlungen wurde.

Ich spreche Ihnen, sehr geehrter Parteigenosse von Tschammer und Osten für Ihre Unterstützung und für den Einsatz Ihrer Organisationen in den Dienst des WSW. meinen herzlichsten Dank aus.

Heil Hitler! gez. Hilgenfeld.

Es gereicht uns zur Freude, daß auch unser Zweig seinen bescheidenen Teil zu diesem Erfolg beitragen durfte.

## Zur Aufnahme sind vorgeschlagen:

Josef Amwanger, Schüler, Jakobsplatz 14  
Martha Beer, Sehnestraße 22  
Heinrich Bergmann, Druckerei-Teilhaber, Bulmannstraße 71  
Gertrud Ebenhard, Kontoristin, Ostendstraße 85  
Fritz Harz, Elektromonteur, Marktgrafenstraße 34  
Hedwig Harz, Km. Angestellte, Marktgrafenstraße 34  
Helmut Jach, z. Jt. Soldat, Gleisbühlstraße 4  
Elisabeth Klüglein, Seminaristin, Kaulbachplatz 5  
Heinz Langheinrich, Student, Adamstraße 92  
Paul Leipfinger, Lehrling, Adam-Mlein-Straße 6  
Willi Manglkammer, Schüler, Freytagstraße 11  
Dr. Julius Paroubek, Postrat, Wiesenstraße 126  
Werner Schäfer, z. Jt. Soldat, Wiesenstraße 173  
Marianne Schiller, Kontoristin, Brosamerstraße 14  
Anni Tag, Kontoristin, Ostendstraße 71  
Felix Ulrich, Prokurist, Volkmannstraße 7  
India Walchshöfer, Organistin, Otenstraße 35  
Ludwig Wecklein, Kaminklehrer, Hallerhüttenstraße 4

## HJ-Bergfahrtengruppe

### Sommerfahrten 1941.

Fahrt 1: Vom 28. Juli bis 10. August 1941. Standquartier: Stripserjoch. Leichte bis mittelschwere Bergfahrten im Kaisergebirge. Gutes Zuratraining Bedingung. Leiter: Rudolf Schönfuß. Preis 50.— RM.

Fahrt 2: 1. bis 10. August Standquartier verschieden. Mittelschwere Eis- und Gletscherfahrten in den Zillertaler Alpen. Zuratraining Bedingung, ebenso Besitz von Steigeisen (können evtl. entliehen werden). Leiter Helmut Herbert. Preis 36.— RM.

Fahrt 3: Vom 18. bis 28. Juli 1941 Standquartier verschieden. Bergwanderung mit leichten Bergtouren in den Vechtaler Alpen. Leiter Studienprofessor Friedrich Bikel. Preis 50.— RM.

Im Preis eingeschlossen: Fahrt, Uebernachtung, Frühstück, eine Hauptmahlzeit. — Verpflegungsmarken vollständig mitbringen! —

Der Führer der HJ.-Bergfahrtengruppe:

Hans Klaas.

## Pflichtdienstplan für:

Juli 1941.

- 8. Juli 20 Uhr: 1. Alpiner Lehrabend.
- 22. Juli 20 Uhr: 2. Alpiner Lehrabend.
- 19./20. Juli Samstag/Sonntag: Bergdienst.

August 1941.

- Große Sommerfahrten.
- 2./3. August Samstag/Sonntag: Bergdienst.
- 16./17. August Samstag/Sonntag: Bergdienst.

Lokal und Treffpunkt werden jeweils im Schaufenster, Kaiserstraße 22 bekanntgegeben.

**Achtung!** Jeden Donnerstag 20 Uhr im Schulhaus Paniersplatz Turnen!

## Jungmannschaft

### Veranstaltungen im Juli:

- Donnerstag, 3. Juli, 20 Uhr: Turnen.
- Samstag/Sonntag, 5./6. Juli: Zeltfahrt zum Rötelfels. Abfahrt mit Rad 15 Uhr Nordostbahnhof.
- Mittwoch, 9. Juli, 20.30 Uhr: Heimabend im Gstelltenheim.
- Donnerstag, 10. Juli, 20 Uhr: Turnen.
- Samstag/Sonntag, 12./13. Juli: Zeltfahrt nach Weilbronn. Abfahrt mit Rad Endhaltestelle Gärtnerstraße, 15 Uhr.
- Donnerstag, 17. Juli, 20 Uhr: Turnen.
- Sonntag, 20. Juli bis 3. August: Gemeinschaftsfahrt der Jungmannschaft in den Wilden Kaiser. Stripsenjoch/Gaudeamuschütte. Leitung Theo Uhlmann. Abfahrt am 20. Juli, 4.05 Uhr.
- Mittwoch, 23. Juli, 20.30 Uhr: Heimabend im Gstelltenheim.
- Donnerstag, 24. Juli, 20 Uhr: Turnen.
- Donnerstag, 31. Juli, 20 Uhr: Turnen.

### Veranstaltungen im August:

- Mittwoch, 6. August, 20.30 Uhr: Heimabend im Gstelltenheim, Farblichtbildervortrag von Michl Mörstel: „Pfingstbergfahrten im Wilden Kaiser.“
- Donnerstag, 7. August, 20 Uhr: Turnen.

Samstag/Sonntag, 9./10. August: Zeltfahrt nach Weilbronn. Abfahrt mit Rad, Endhaltestelle Gärtnerstraße, 15 Uhr.

Donnerstag, 14. August, 20 Uhr: Turnen.

Sonntag, 17. August: Hainribig. Abfahrt mit Rad, Erlensstegen, 6 Uhr.

Mittwoch, 20. August, 20.30 Uhr: Heimabend im Gstelltenheim.

Donnerstag, 21. August, 20 Uhr: Turnen.

Samstag/Sonntag, 23./24. August: Zeltfahrt nach Pottenstein. Abfahrt Nordostbahnhof mit Rad, 15 Uhr.

Donnerstag, 28. August, 20 Uhr: Turnen.

Sonntag, 31. August: Hoppurg. Abfahrt Erlensstegen mit Rad, 6 Uhr.

M. Mörstel.

## Mädelgruppe

Am Mittwoch, den 16. Juli 1941 findet um 20 Uhr in der Sektion, Kaiserstraße 22, unser Heimabend statt. Pünktliches Erscheinen Pflicht! Bei schönem Wetter gehen wir dann ins Freie. An diesem Heimabend besprechen wir dann eine pfundige Juliwanderung.

## Alles für jeden Sport!

Ausrüstung - Bekleidung - Geräte in reichhaltiger Auswahl, sportgerechter, guter Ausführung zu niederen Preisen.

Alleinverkauf für Nürnberg-Fürth für Klepper-Mäntel - Boote - Zelte. Ausrüstung für SA, SS, PL, HJ, BDM - Orden, Wehrmacht- und Beamfeneffekten. Vereinsartikel - Abzeichen - Siegerpreise

Lederhosen - Janker - Rucksäcke - Bergstiefel - Dirndlkleider - Trachtenblusen - Röcke - Hüte - Haferlschuhe - Kletter- und Bergsportausrüstung



Nürnberg.-A  
vordere  
Leder-  
gasse 18

## Betrifft Klettern.

Diejenigen Mädels unserer Gruppe, die Interesse am Klettern haben, melden sich beim nächsten Heimabend bei mir. In Frage kommen natürlich leichte Klettereien im Jura. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Die Kurse finden unter Leitung eines bewährten Bergsteigers statt.

## Gymnastik.

Auf die Gymnastikabende am Freitag von 19.-20 Uhr möchte ich besonders hinweisen und ersuche um zahlreiche Beteiligung.

Hilde Schultes.

## Sommersonnwend

Immer kleiner wird die Zahl der in der Heimat verbliebenen Jura-Bergsteiger, die Samstag/Sonntag die großen Ausfallstraßen Nürnbergs verlassen und doch fanden sie sich am Samstag, 21. Juni zu einer großen Gemeinschaft zusammen, um das Fest der Sommerjonnwende feierlich zu begehen. An verschiedenen Punkten trafen sie zusammen, zunächst gegenseitig völlig unbekannt und doch hatten sie alle ein gemeinsames Ziel.

Eine duftende Bergwiese an den Felsabstürzen des Großenohrer Tales. Schon seit 2 Tagen hatte die Sonne vom wolkenlosen Himmel heruntergelacht und in paradiesischer Fülle säumten Gräser und Sträucher, Blumen und Blüten die Straßen. Am frühen Nachmittag tummelte sich die Jugend bereits in den steilabfallenden Felswänden, während oben langsam eine Zeltstadt von 34 Zelten aus dem Boden wuchs, malerisch umspannt von bunten Lampions. Erst am Abend, als die Baumspitzen im letzten Gold getaucht waren, kam der Selterswasserzug angebraust und schon kam Leben in die Zeltgassen, in deren Mitte ein kleiner Scheiterhaufen das übliche Sonnwendfeuer ersetzte. Bald hatte sich alles zusammengeschart und mit schönen Bergsteigerliedern wurde der Abend eingeleitet.

Zur Eröffnung begrüßte der Führer der Jungmannschaft die Vertreter aller Nürnberger Zweige und wies in seiner zündenden Rede auf den alten Brauch der Sonnwendfeiern hin, denn, wird es auch oft als heidnischer Kult hingestellt, uns Bergsteigern ist es Herzensbedürfnis, alte Tradition mit jungem Geist zu vereinen.

Weiter führten seine Worte hinunter zu den Bergen und mit einem dreifachen Sieg-Heil auf den Führer schlossen sich alle dem Gelöbnis an, durch unermüdlige Tatkraft auch einen kleinen Beitrag in der Heimat zu den stolzen Waffentaten unserer Wehrmacht zu leisten.

Flamme empor! Hell klang das alte Lied aus hundert Kehlen und vermischte sich mit dem Prasseln der Flammen, während das Feuer hoch aufloderte. Bald jagten auch die ersten mutigen Springer darüber und

einige Paare tanzten herum, während lustige Weisen auf der Ziehharmonika erklangen.

Doch nun begann erst die Zeltkirchweih. Nürnberger Mundartgedichte wechselten mit lustigen Scherzliedern ab und als ganz besonderen Genuß trug eine Kameradin herrliche Jodler vor, die sich vielfach an den Talwänden brachen und im Echo herüberschallten. Doch auch die Bergfahertengruppe hatte einen Meisterjodler und so hallten im edlen Wettstreit, zur großen Freude aller Zuhörer, herrliche Lieder zweistimmig durchs Tal.

Unvergeßlich war es für jeden, denn der Zauber der Mittsommernacht hielt alle umfangen. Und brachte auch der Sonntag trübe Nachrichten, noch lange klang in jedem der herrliche Abend nach.

Berg Heil!

Hans Maas.

## Bergsteigerjugend

### III

Zögernd nur brach die Sonne durch wallende Nebelschleier. Nur von Zeit zu Zeit sandte sie einen vereinzelt Strahl in die mächtige, mauer-glatte Südwand. Aber was sie da sah, schien doch ihr Mitleid zu erwecken. Dort standen nämlich zwei Seilschaften in hartem Kampf mit Fels, Eis und Neuschnee, um sich den Gipfel zu erkämpfen, der noch weit über ihnen hing. Da mußte sie doch helfend beispringen. Schnell verjagte sie die Nebelschleier, bis sie allein herrschend in strahlendem Glanz am Himmel stand. Zwar wich nun der Frost aus den Winkeln und Schluchten, aber auch der Neuschnee sah die Zwecklosigkeit seines Daseins ein und stürzte sich, in eisiges Wasser verwandelt, über die Wand, den 4 Bergsteigern unerwünschte Kühlung verschaffend.

Erschreckend schnell verging die Zeit. Als sie den Gipfel betraten, schickte sich die Sonne eben an, in den Dunstschleiern im Westen unterzutauchen und brachte die in der Ferne himmelhoch aufragenden Eisberge zum Erglücken. Ueber einen langen, noch tiefverschneiten und deshalb nicht leichten Grat galt es nun, einen noch höheren Gipfel zu erreichen und von dort über einen versicherten Steig das Tal zu gewinnen. Höchste Eile war daher geboten, wollten die vier noch vor Einbruch der Nacht auf der Höhe sein.

Gut die Hälfte des Grates lag schon hinter ihnen, als ein unerwartetes Ereignis ihre ganzen Berechnungen zunichte machte. Nach Umgehung eines Turmes sahen sie sich plötzlich zwei jungen Bergsteigern gegenüber, die nur mit Mühe noch Haltung bewahrten, im Uebrigen aber vollkommen fertig waren und vor Erschöpfung und Kälte zitterten. Was tun? Die vier waren trotz der vorangegangenen Anstrengungen noch gut in Form



und konnten, wenn sie sich beeilten, noch die Hütte im Tal erreichen, bevor die Nacht endgültig einbrach. Nicht so die beiden anderen. Unfähig, noch die folgenden Ueberhänge zu erklimmen, hätte ein Sturz des einen den anderen zweifellos mit in die Tiefe gerissen. Hier gab es also kein Besinnen. Mit einem heimlichen Seufzer wurden die beiden angebunden. Alle Bequemlichkeiten der Hütte, das warme Lager, Essen und Trinken, trockene Kleider usw., Gedanken, die die vier Bergsteiger schon seit geraumer Weile umgaukelten, versanken in der immer tiefer werdenden Nacht, denn sie waren sich im Klaren, daß nun ein kaltes, nasses und höchst unbequemes Bivak unvermeidlich war. Was schadet das aber, wenn es gilt, Kameraden helfend zur Seite stehen zu können!

Einer sumnte leise das Lied, das sie so oft, fast gedankenlos, im Kameradenkreis gesungen hatten. „Was kümmern uns Gefahren, was Bewacht, Sturm und Stein, nur für die Berge leben, soll uns're Lozung sein.“ Doch diesmal war er sich des Sinnes voll bewußt und es wirkte fast wie ein Schwur in dieser Bergeinsamkeit.

Die nach Mitternacht aufgehende schmale Mondstichel beleuchtete ein halbes Duzend junger Bergsteiger, die eng zusammengekauert, naß, hungrig und frierend, aber erfüllt vom heißen Gefühl der Kameradschaft den jungen Morgen erwarteten.

Bergsteigerjugend....

### Mitteilungen der Skiabteilung

Zusammenkunft an jedem Dienstagabend im Kulturverein (bei schönem Wetter evtl. im Garten.)

Scimatwanderungen werden fleißig durchgeführt; Einzelheiten hierüber sind an den Sektionsabenden zu erfahren. Für Juli ist eine Badewanderung geplant.  
Hans Fischer

### Mitteilungen der Fallbootabteilung

Der Kajakkslalom in Streitberg ist vorüber. Es war ein schwerer Kampf. 60 Wettkämpfer sind gestartet und nur 24 haben das Ziel erreicht. Von den sämtlichen Nürnberger Teilnehmern konnten nur 2 FSKler in der Hauptklasse gute Plätze belegen und zwar kam Kamerad Bohner auf den 4. und Kamerad Zweifel auf den 5. Platz.

### Termine:

#### 6. Juli 1941 Kajakkslalom in Würzburg zum Millionifest.

Wir beteiligen uns auch hier mit einigen Wettkämpfern und verbinden mit der Veranstaltung eine Wanderfahrt von Kitzingen nach Würzburg.

Im Monat Juli ist außerdem eine Farkfahrt von Leuggries nach München geplant. Interessenten wollen sich an den Freitagen an mich wenden.

#### 9./10. August 1941 Bootstaupe in Leuggriesdorf.

Alle neu erworbenen und noch nicht getauften Boote sind mir unter Angabe der Nummer, des Namens und der Bedeutung des Namens bis spätestens 31. Juli zu melden.

Flaggenscheine: Die Ausstellung von Flaggenscheinen beansprucht jeweils sehr viel Zeit. Auf Wunsch werden den Flaggenscheinbewerbern von mir Zwischenbestätigungen ausgestellt.

Woi!

Fahrtenwart Zweifel.

## SPORTHAUS RINNEBERG

Nürnbergs ältestes Fachgeschäft

Kaiserstraße 30, gegenüber der Seefischhandlung Fernruf 2 26 18

*Alles für den Sport*

**Bekleidung, Ausrüstung, Geräte**

**Amtl. Verkaufsstelle der Reichszeugmeisterei**

**Ausrüstung und Bekleidung für JV, HJ, BdM, SA, PL.**

## Aus dem Vereinsleben

### Jahresbericht 1940 des Jugendwartes im Zweig Nürnberg des DAV.

Die Arbeit des abgelaufenen Jahres war in der Hauptsache vier Aufgaben gewidmet.

1. Organisation der Jugend des Zweiges in einer HJ.-Bergfahrtengruppe.
2. Errichtung einer Jungmannschaft.
3. Führerschulung für die HJ.-Bergfahrtengruppe.
4. Vormilitärische Ausbildung der Jungmannschaft.

Als mir im Mai vorigen Jahres die Leitung der Jugendgruppe übertragen wurde, war ich mir wohl bewußt, daß die Jugendarbeit großen Umfang annehmen würde. Wie groß, ahnte ich aber damals nicht im entferntesten. Im Mai kam nämlich die Weisung vom Verwaltungsausschuß, nunmehr endlich mit der schon im Herbst 1939 befohlenen Umorganisation der Jugendgruppe in die HJ.-Bergfahrtengruppe zu beginnen und die bisherige Jugendgruppe aufzulösen. An schriftlichen Unterlagen über die vom früheren Jugendwart mit der HJ.-Standortführung über diese Frage gehaltenen Besprechungen war nichts vorhanden. Da inzwischen auch die HJ.-Führung gewechselt hatte, war alle Vorarbeit umsonst gewesen.

Ich legte mir nun den Plan zurecht, zunächst die Führerfrage zu erledigen und die vorhandenen geeigneten Jungen möglichst schnell, gut und vielseitig auszubilden. Dies sollte am Anfang im Jura geschehen, später war eine Fahrt ins Gebirge vorgesehen. Im September war ich soweit und hatte ein Duzend gut ausgebildeter Leute zur Verfügung. Nun hätte die Umorganisation beginnen können, wenn . . .

Eine kurze Zwischenbemerkung. Trotzdem die Anweisung zur Bildung von HJ.-Bergfahrtengruppen vom Verwaltungsausschuß im Einklang mit der Reichsjugendführung ausging, ist die Zustimmung der HJ.-Standortführung notwendig. Da der vom Verwaltungsausschuß mit der NSJ. vereinbarte Dienstplan unseren Jungen fast untragbare Opfer an Zeit auferlegt, versuchte ich, durch Führungnahme mit den hiesigen HJ.-Dienststellen Dienst erleichterung für unsere Jungen zu erwirken. Endlose Besprechungen, Schriftwechsel, sogar Aufmärsche mit letztem Aufgebot brachten ein einzigemal kurz vor Ziel. Aber die jedesmalige Einberufung des jeweiligen HJ.-Dienststellenleiters machte die ganze Vorarbeit zunichte. Als dann

Dr. Wolpert von der Wehrmacht zurückkam, stellte er seine Hilfe besonders auch der Jugendarbeit zur Verfügung und wir gingen nun auf streng juristischen Weg vor, der zwar langwierig war, aber nun doch zum Ziel geführt hat. Manche Verbesserung ist noch nötig und möglich, aber nur bei gutem Willen und verständnisvollem Entgegenkommen der HJ.-Führung.

Die Jungmannschaft, die seither nur dem Namen nach bestanden hatte, hat nun auch ihre juristische Grundlage und wurde vom Verwaltungsausschuß anerkannt. Die Mitgliederzahl unserer Jugend ist, absolut gesehen, etwa um ein Fünftel zurückgegangen. Dies ist hauptsächlich die Folge der Aktivierung der Jugend. Während nämlich im vorigen Jahr von den 117 Jugendmitgliedern nur 18 bis 20 aktiv am Vereinsleben und den Veranstaltungen der Jugendgruppe teilnahmen, tun dies von den jetzt 90 Mitgliedern 90. Die Zahl der aktiv bergsteigenden Jugend hat sich also nahezu verdreifacht.

Groß waren oft die zu überwindenden Schwierigkeiten und der Papierkrieg feierte manchmal wahre Triumphe. So ist z. B. der Schriftwechsel dieses Jahres gegenüber dem seit Bestehen der Jugendgruppe überhaupt auf das 27fache angewachsen.

In die HJ.-Bergfahrtengruppe sind nun auch zahlreiche Jungen aufgenommen worden, die noch vollkommene Neulinge auf bergsteigerischem Gebiet sind. Durch einen zweckentsprechenden Lehrplan wollen wir nun in kurzer Zeit eine möglichst vielseitige und gründliche Ausbildung erzielen. Es sind Vorträge über alle Themen vorgeesehen, die mit Bergsteigen und alpinem Skilaufen zu tun haben. Eigene Lichtbildervorträge, Heimabende und nicht zuletzt die Bergdienst-Sonntage werden zur Vertiefung der Theorie beitragen. Ich möchte aber ausdrücklich betonen, daß wir innerhalb der HJ.-Bergfahrtengruppe keineswegs beabsichtigen, extreme Bergfahrten heranzuzüchten oder etwa mit einer HJ.-Gruppe schwierigste Bergfahrten auszuführen. Ziel der Ausbildung ist vielmehr, den Jungen zu ihren Bergfahrten soviel Kenntnisse und Erfahrungen zu vermitteln, daß sie alle Schwierigkeiten, objektive und besonders auch subjektive meistern werden und später den Dienst bei den Gebirgstruppen voll und ganz ausfüllen können.

Im Berichtsjahr wurde bereits eine ansehnliche Zahl Heimabende, meist mit einem Lichtbildervortrag verbunden, gehalten. Hierzu stellte uns in freundlicher Weise die Bergsteigervereinigung MSB. ihr gemütliches Heim zur Verfügung.

Die Dienstagsvorträge im Kulturverein wurden reger besucht, die im November eingerichteten Turnabende erfreuten sich ebenfalls großer Beliebtheit. Einen schönen Beweis für die Einsatzfreudigkeit unserer Jungen lieferte die WBL-Sammlung am 21. September. Fünf Mann waren angeordnet, 26 sind gekommen.

Daß unsere Jugend auch geistig sehr rege ist, beweist die starke Benutzung der Bücherei. Es wurden keineswegs nur Fahrtenberichte und Romane verlangt, sondern besonders auch die Werke von Leo Maduschka, Oskar Erich Meher, Paulcke, Sigmondh, Flaig usw. waren ständig unterwegs.

Fahrten wurden in großer Zahl, allen Schwierigkeiten zum Troh, durchgeführt. Ostern 1940 begannen wir mit einer Zeltfahrt in die Fränkische Schweiz. An Pfingsten wurden die Felsen um Wellheim unsicher gemacht. Diese Fahrt führte Kamerad Hans Klaas. Dazwischen und später ging es natürlich jeden Sonntag hinaus in den Jura, sodaß wir mit dem Bewußtsein die Sommergroßfahrt in den Kaunergrat antreten konnten, daß alles Erdenkliche zur Vorbereitung getan worden war, und die dort erzielten Ergebnisse waren dann auch der schönste Lohn. Sämtliche von der Kaunergrathütte erreichbaren Gipfel wurden von allen Seiten erstiegen. 142 Gipfel ist das Ergebnis von acht Bergfahrtentagen gewesen. Dieser Erfolg, das muß ausdrücklich erwähnt werden, beruht zum großen Teil auf der Bereitstellung von Ausrüstungsgegenständen seitens des Zweiges, die in diesem Umfang erstmalig durchgeführt wurde. Es war daher die Möglichkeit zu Abhärtungs- und Trainingsfahrten in verstärktem Maß gegeben. Im Interesse der Nachwuchsausbildung gebe ich der Hoffnung Ausdruck, daß dies auch in Zukunft in so großzügiger Weise gehandhabt wird.

Die doppelte Aufgabe, nämlich die Führerschulung unserer HJ., sowie die vormilitärische Ausbildung unserer Jungmänner konnte in gleich befriedigender Weise gelöst werden, wenn auch unser Aufenthalt durch das sehr unschöne Verhalten von der Hüttenpächterin und einem Teil der Gäste abgekürzt werden mußte.

Auch im Herbst waren wir nicht untätig. Manche schöne Kletterfahrt vervollkommnete Technik und Erfahrung. Nur wenige Sonntage waren so unfreundlich, daß wir nicht hinausfahren konnten. An diesen Sonntagen besuchten wir gemeinsam die Frühvorstellungen des Ufa-Palastes, der gerade zu dieser Zeit so selten gezeigte Filme mit bergsteigerischem Inhalt brachte.

Schon im Dezember war im Jura eine ausgezeichnete Schneelage, so daß drei Wochen vor Weihnachten die Ausübung des Wintersports möglich wurde. An Weihnachten fuhrten 10 Mann der HJ.-Bergfahrtengruppe unter Leitung des inzwischen eingerückten Kameraden Fritz Witt auf die Berghütte, während ich mich für einen vormilitärischen Ausbildungskurs mit der Jungmannschaft auf der Wengenalm im hochalpinen Nebelhorn-Hochvogelgebiet häuslich einrichtete. Sämtliche folgenden Sonntage im Januar und Februar, ja sogar noch Anfang März wurden zur Ausübung des Wintersports benötigt, bis die ersten Frühlingstage uns die Bretter mit dem Seil vertauschen ließen.

Als Gesamtergebnis des letzten Jahres sind von zusammen 22 Jungen und Jungmänner nahezu 400 Gipfelsiege zu melden. Dieses Ergebnis stellt die Leistungsfähigkeit unserer Jugend besser unter Beweis als Worte es tun könnten.

Nach Beendigung der Umorganisation habe ich mit Einverständnis des Zweigführers zum 1. April mit der Führung der HJ.-Bergfahrtengruppe Kam. Hans Klaas, mit der der Jungmannschaft Kam. Michel Mörkel, mit der der Mädelsgruppe Frä. Hilbe Schultes beauftragt. Diese haben sich auf zahlreichen Fahrten bewährt und werden, wie ich überzeugt bin, das in sie gesetzte Vertrauen voll erfüllen.

Ich möchte nicht schließen, ohne noch einmal Zweck und Ziel unserer Jugendarbeit zu erwähnen, um damit vergangenen und vielleicht auch zukünftigen Mißverständnissen zu begegnen. Unser Streben ist es, unsere Jugend zu einer harten, genügsamen und leistungsfähigen Generation zu erziehen, die leichte Großstadtvergnügungen verachtet und Seele und Körper in der Natur kräftigt und gesund erhält. Nicht Stand und Geld dürfen ausschlaggebend sein, sondern nur Mut, Kameradschaft und Charakter. Es kann einer sein, was und wer er will; sofern er ein ganzer Kerl ist, ist er uns willkommen. Ich bin überzeugt, hier im Sinne des Führers zu handeln. Deshalb ist uns zur Erreichung dieses Zieles kein Hindernis zu groß und jedes Mittel recht. Wir sind entschlossen, alle Prügel, die uns von den verschiedensten Seiten in den Weg geworfen werden, beiseite zu räumen. Nur auf diese Weise wird es uns gelingen, dem Großdeutschland von morgen die Vorarbeit zu leisten, die von uns erwartet wird!

Bergheil!

Herbert.

### Bericht der Ski-Abteilung für das Vereinsjahr 1940/41

Auch der vergangene zweite Kriegswinter stellte uns Aufgaben, die nicht immer leicht zu lösen waren; so traten uns insbesondere bei der Unterbringung unserer Kurse infolge der Ueberfüllung der Hütten und Unterkunftsorte im Gebirge ungeahnte Schwierigkeiten in den Weg, die aber in jedem Falle überbrückt werden konnten, sodaß es möglich war, die geplanten Kurse in vollem Umfange durchzuführen. — Eine weitere Schwierigkeit bestand darin, daß ein großer Teil unserer Lehrwarte zum Heeresdienst eingezogen wurde. Deshalb war es auch nicht immer leicht, die zur Leitung der Kurse benötigten Kräfte freizubekommen. Aber auch in diesen Fällen konnte noch jedesmal eine Lösung gefunden werden.

Wir führten in diesem Winter 7 Kurse in verschiedenen Gebieten unserer deutschen Alpen durch und zwar:

ein Kurs für Anfänger in Breitmoos vom 25. 12. 40 bis 1. 1. 41,  
 ein Kurs für Fortgeschrittene in Gerlos vom 25. 12. 40 bis 3. 1. 41,  
 ein Kurs für Abfahrts- und Torlauftechnik in Baad (fl. Walfertal)  
 vom 25. 12. 40 bis 1. 1. 41,  
 ein Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene auf der Oberlandhütte  
 vom 22. 2. bis 2. 3. 41,  
 ein Tourenkurs auf der Heilbronner Hütte vom 2. bis 8. 3. 41,  
 eine Kameradschaftsfahrt nach Gerlos vom 16. bis 23. 3. 41,  
 einen Hochtourkurs auf der Berliner Hütte vom 6. bis 16. 4. 41;

außerdem unternahm die HJ-Gruppe eine Weihnachtsfahrt auf die Berg-  
 hütte und die Jungmannschaft hielt über Weihnachten einen vormilitäri-  
 schen Ausbildungskurs auf der Wengenalm ab. An diesen Kursen beteiligten  
 sich über 100 Mitglieder.

Sämtliche Kurse waren voll besetzt. Der Andrang zu einzelnen Kur-  
 sen war so stark, daß diese mit der doppelten Anzahl von Teilnehmern  
 hätten durchgeführt werden können. Da es uns aber in erster Linie darum  
 ging, unsere Mitglieder auch einwandfrei unterzubringen, so haben wir  
 nie mehr Anmeldungen angenommen, als für die betr. Kurse vorgesehen  
 waren.

Wie angesehen und beliebt unsere Kurse sind, kann dadurch veran-  
 schaulicht werden, daß zu einigen Kursen sogar Meldungen von Mitgliedern  
 der Alpenvereinszweige Mark Brandenburg, Berlin, Dresden, München,  
 Frankfurt (M.) und Ebersberg eingegangen sind.

An 8 Sonntags-Skiwanderungen und Skikursen in der Fränkischen  
 Alb beteiligten sich 70 Kameraden und Kameradinnen.

An den Wettkämpfen des Fachamtes Skilauf um die Fränkischen  
 Meisterschaften im Langlauf und in der alpinen Kombination nahmen dies-  
 mal die Kameraden Enßner, Gerstader, Mörstel, Hanns und Karl Migl,  
 Dr. Röder, Walter und Volksg. Schlick, Schweiger und Dr. Zink teil.

Unser Kamerad Dr. Röder belegte im Abfahrtslauf der Altersklasse II  
 den 2., in der alpinen Kombination den 1. Platz; Dr. Zink in der Allge-  
 meinen Klasse des Abfahrtslaufes den 6., in der alpinen Kombination den  
 4. Platz. Im Langlauf erreichte unser Jungmannschaftsführer Michel Mör-  
 stel in der Klasse III den 6. Platz. Auf Grund dieser Leistung rückt er in  
 die Spitzenklasse der fränkischen Langläufer auf.

Die internen Skiwettkämpfe unseres Zweiges, die gemeinsam mit den  
 AB-Zweigen Noris und Mittelfranken in Egelwang zum Austrag ge-  
 langten, litten unter der Ungunst der Witterung, sodaß anstelle der von un-  
 serem Zweig gemeldeten 55 Teilnehmer nur 15 Kameraden und Kameradin-  
 nen antraten.

Zu der vom NSAB., Fachamt Skilauf, ausgeschriebenen Skunfallver-  
 sicherung, meldeten sich ca. 200 Mitglieder des Zweiges an.

Die Unterhaltungs- bzw. Hüttenabende der Abteilung erfreuten sich  
 nach wie vor allgemein größter Beliebtheit. An zwei Veranstaltungen dieser  
 Art wurden wiederum Farblichtbilder und Filme aus den winterlichen Ber-  
 gen gezeigt.

Zur Pflege der Kameradschaft in den Reihen der Skiläufer wurden im  
 vergangenen Sommer 5 Heimatwanderungen unternommen.

Um die vortragsfreien Sektionsabende abwechslungsreicher zu ge-  
 stalten, wurden auf unsere Anregung und mit unserer Unterstützung Farb-  
 lichtbilderabende eingeführt. Jedes Zweigmitglied hat hier Gelegenheit,  
 seine Farbdias vor dem an den Dienstagabenden versammelten Mit-  
 gliederkreis zu zeigen. Für diese Abende stellten sich bisher die Kameraden



Blandmeister, Galster, Gofler, Herbert, Klaas, Kemmelmeier, Adolf Mül-  
 ler, Hanns und Karl Migl, Dr. Riedel, Sperling, Tischler, Wiegand sowie  
 Hrl. Zink zur Verfügung.

Allen diesen Kameraden und Kameradinnen, sowie denjenigen, die im ver-  
 gangenen Vereinsjahr am Ausbau unserer Skiabteilung mitgearbeitet ha-  
 ben, sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Hans Tischler.

### Bericht der Saltbootabteilung 1940/41

Wie im gesamten Reichsbund für Leibesübungen, so wurde auch im  
 Fachamt Kanusport trotz des Krieges der Sportbetrieb erfolgreich auf-  
 recht erhalten. Obwohl zwei Drittel unserer Mitglieder zur Wehrmacht  
 überufen wurden, haben die übrigen daheim doch eifrig gepaddelt, wenn



ihnen dies auch durch Ueberlastung mit Berufsarbeiten sowie durch erschwerende und verteuerte Eisenbahnfahrten erhebliche Opfer auferlegte. Größere Fahrten konnten naturgemäß nicht unternommen werden. Wir mußten uns auf die bayerischen Gewässer beschränken. Nur 4 Kameraden kamen bis Wien, wo in früheren Jahren unser Wimpel so oft gezeigt wurde.

Die Gesamtleistung betrug 15000 Kilometer. Für das Leistungsabzeichen 1940 konnten wir 9 Kameraden vorschlagen. Da aber für ganz Bayern nur 26 Abzeichen zur Verfügung standen, wurden nur die fünf Kameraden mit den meisten Kilometern ausgezeichnet. Für den Winterwettbewerb konnten wir ebenfalls 9 wetterfeste Paddler anmelden, die in der letzten Jahreszeit 1936 Kilometer auf dem Wasser zurücklegten, gegen 4 Kameraden mit 875 im Jahre vorher, also eine beachtliche Steigerung der Leistungen.

Während der Wintermonate fand sich der kleine Kreis der nicht zur Wehrmacht einberufenen Mitglieder unserer Abteilung an den Freitag Abenden zusammen, wobei im Ganzen 9 Lichtbildervorträge gehalten wurden. Auch im Zweige unseres Alpenvereins hielten 2 unserer Kameraden Farbbilder-Vorträge.

Gelegentlich unserer Weihnachtsfeier sandten wir wieder Liebesgabenpakete an unsere Wehrmachtangehörige, mit denen wir in lebhaftem brieflichen Verkehr stehen und die sich in ihren Urlauben auch gerne bei unseren Vereinsabenden einfinden. Einer von ihnen erhielt in Frankreich das E. K. II und einer das Militärverdienstkreuz. Verschiedene wurden befördert. Auf allen Kriegsschauplätzen haben unsere Kameraden gekämpft oder in der Heimat ihre Pflicht getan. Möge es ihnen allen beschieden sein, nach siegreichem Kriege gesund wieder in unsere Reihen zurückzukehren.

Heil Hitler!

Arnold.

### Zu verkaufen

Preiswert abzugeben ca. 40 Bände der Zeitschrift (Jahrbuch) des Deutschen Alpenvereins ab 1900. Näheres in der Geschäftsstelle

Schriftwalter: Hans Kaiser, Nürnberg — — Verlag und Anzeigen-Annahme-Zweig Nürnberg des Deutschen Alpenvereins, Nürnberg-A, Kaiserstraße 22  
Für den Inhalt der mit Namen gezeichneten Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich  
Druck: Fr. Monninger (S. Siebel), Nürnberg-A, Magplatz 42/44, Ruf 20587



## Deutscher Alpenverein

Deutscher Bergsteigerverband im NSRL (D.A.V.)

Mitteilungen des Zweiges Nürnberg



Geschäftsstelle: Nürnberg-A, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 15—18 Uhr  
Mittwoch von 11 bis 13 Uhr und Samstag 11 bis 13 1/2 Uhr / Fernsprecher Nr. 21624  
Postcheckkonto 31662 / Verlag: Deutscher Alpenverein, Zweig Nürnberg

Nummer 5

Oktober

Jahrgang 1941/42



Den Heldenod fanden im Kampfe für Führer, Volk und Vaterland unsere Mitglieder

**Herr Herbert von Grundherr**

Oberleutnant und Kompanieführer in einem Inf.-Regt.

**Herr Dr. Heinrich Hoebel**

Major und Abt.-Kommandeur in einem Art.-Regt.

**Herr Dr. Fritz Kugler**

Assistenzarzt in einem Gebirgsjäger-Regt.

**Herr Dr. Friedrich Lederer**

Oberarzt in einem Feldlazarett

**Herr Kurt Voigt**

Obergrenadier bei einer Flak-Abteilung.

Wir werden ihrer in Treue und Dankbarkeit gedenken.

Deutscher Alpenverein · Zweig Nürnberg

### Aufruf an alle Vereinsmitglieder!

Seit 2 Jahren hat die NS-Bergfahrtengruppe unseres Zweiges durch solche Bergfahrten in Sommer und Winter ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Vielen von den Jungen fehlte es dabei an den dringenden Ausrüstungsgegenständen und mancher mußte trotz seiner Leistungen, da er bei den heimatlichen Fahrten aufwies, zu Hause bleiben.

Wir möchten daher an alle Mitglieder die dringende Bitte richten:



Stellt eure unbenützten Ausreizungsgegenstände, auch wenn es ein kleines Opfer sein sollte, unserer tatenspendigen Jugend zur Verfügung, denn jeder Ski und Stiefel, jeder Kletterschuh und Karabiner, ist in der großen Gemeinschaft zu verwenden. Helft darum alle unseren jungen Kameraden, den Soldaten von morgen, aus der Verlegenheit, indem ihr alles Entbehrliche für sie bereitstellt. Ihre strahlenden Augen nach sonnigen, erlebnisreichen Tagen wird euch reichlicher Dank sein.

Kurze Mitteilung an die Geschäftsstelle des Zweiges genügt, die Sachen werden dann gerne abgeholt.

Der Zweigführer:  
F. Belz

Der Führer der S.S.-Bergfahrtengruppe:  
Hans Maas

## Mitteilungen der Zweigführung

### Achtung!

Das vorliegende Mitteilungsblatt Nr. 5 erscheint als Vierteljahrsnummer Oktober-Dezember. Im November und Dezember wird also kein Mitteilungsblatt herausgegeben. (Siehe die folgenden Ausführungen.)

### An unsere Mitglieder!

Ursprünglich war unser nächstes Mitteilungsblatt für September vorgesehen. Wir hofften es von da an wieder monatlich herauszugeben. Inzwischen sind aber, bedingt durch die Erfordernisse des Krieges, Verfügungen ergangen, durch die ein weiteres Erscheinen unseres Mitteilungsblattes zunächst überhaupt in Frage gestellt war. Nach längeren Verhandlungen ist es uns aber, allerdings nur durch das Entgegenkommen der Druckerei gelungen, die weitere Herausgabe der Mitteilungen zu ermöglichen.

Wir sind der Druckerei dadurch sehr zu Dank verbunden. Unser Mitteilungsblatt ist ja gewissermaßen das Spiegelbild unserer Tätigkeit und letzten Endes die einzige Möglichkeit, mit unseren zahlreichen Mitgliedern nicht nur daheim, sondern auch im Felde, in regelmäßiger Fühlung zu bleiben.

Es läßt sich nun aber leider nicht mehr durchführen, weiterhin in jedem Monat ein Mitteilungsblatt herauszugeben. Infolge der durch den Krieg bedingten unumgänglich notwendigen Papiereinsparung müssen wir uns darauf beschränken, unsere Mitteilungen bis auf weiteres vierteljährlich erscheinen zu lassen. Wir wissen, daß unsere Mitglieder für diese Maßnahme Verständnis zeigen werden und bitten auf alle Fälle, die im kommenden

Vierteljahr stattfindenden Veranstaltungen, wie Vorträge, Kurse usw., die im folgenden veröffentlicht sind, vorzumerken. Sollten sich im Laufe des Vierteljahres Änderungen oder sonstige wichtige Benachrichtigungen als notwendig erweisen, so werden solche in der „Fränkischen Tageszeitung“ und im „Fränkischen Kurier“ veröffentlicht werden. Wir bitten unsere Mitglieder deshalb, den Sport- bzw. Inseratenteil dieser Zeitungen regelmäßig zu beachten.

### Vorträge.

Trotzdem es unter den heutigen Verhältnissen überaus schwer ist, geeignete Redner zu bekommen, können wir unseren Mitgliedern auch im kommenden Winterhalbjahr eine Anzahl interessanter Vorträge bringen. Die bis einschließlich Dezember stattfindenden Vorträge sind nachstehend veröffentlicht. Ganz besonders weisen wir auf den Vortrag von Herrn Ernst Grob, München hin, der ein besonderes Erlebnis zu werden verspricht. Dieser Vortrag findet in der Bayer. Landesgewerbeanstalt statt, sämtliche übrigen Vorträge dagegen im „Goldenen Saal“ des Kulturvereins. Beginn jeweils pünktlich 20 Uhr. Die im Januar-März stattfindenden Vorträge geben wir in den Januar-Mitteilungen bekannt.

## Alles für jeden Sport!

Ausrüstung - Bekleidung - Geräte in reichhaltiger Auswahl, sportgerechter, guter Ausführung zu niederen Preisen.

Alleinverkauf für Nürnberg-Fürth für Klepper-Mäntel - Boote - Zelte.

Ausrüstung für SA, SS, PL, HJ, BDM - Orden, Wehrmacht- und Beamten-effekten. Vereinsartikel - Abzeichen - Siegerpreise

Lederhosen - Janker - Rucksäcke - Bergstiefel - Dirndkleider - Trachtenblusen - Röcke - Hüte - Haferische - Kletter- und Bergsportausrüstung



Nürnberg - A  
vordere  
Leder-  
gasse 18

### Farblichtbilder-Abende.

Diese im vergangenen Jahre neu eingerichteten Abende erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Gerade die ungezwungene Art der Vorführung der Farbbilder im kleineren Kreis erweckt sowohl bei den Vorführern, als auch bei den Zuschauern immer wieder Freude und wirbt neue Freunde. Wir führen diese Abende deshalb auch im kommenden Winter durch. Wenn auch die gegenwärtige beschränkte Zuteilung von Farbfilmern manchem Lichtbildner einen Strich durch die Rechnung macht, so nehmen wir doch an, daß recht viele unserer Mitglieder uns mit schönen Bildern erfreuen werden. Der erste Farbbilder-Abend findet am 7. Oktober statt. Für die weiteren Abende erbitten wir rechtzeitig Anmeldung in der Geschäftsstelle, möglichst immer unter Angabe der Art der zur Vorführung kommenden Bildserien.

### Gymnastik-Abende.

finden weiterhin regelmäßig für Frauen jeden Freitag von 19—20 Uhr in der Turnhalle des Christl. Vereins junge Männer am Sternstor, unter Leitung von Frä. Carola Meyer, für Männer jeden Donnerstag von 20.15—21.45 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Webersplatz 17, unter Leitung von Herrn Karl Marmor statt. Zur Teilnahme sind alle Mitglieder eingeladen.

### Feldpostanschriften.

Sollten sich die Anschriften von im Felde stehenden Mitgliedern geändert haben, so bitten wir die Angehörigen dieser Mitglieder uns die neuen Anschriften zur Richtigstellung unseres Verzeichnisses bekanntzugeben. Auch von neu einberufenen Mitgliedern erbitten wir baldige Angabe der Feldpostanschriften.

### Auszeichnungen.

Ebenso ersuchen wir die Mitglieder oder ihre Angehörigen, uns verliehene Kriegsauszeichnungen unter Angabe der Art der Auszeichnung mitzuteilen, da die Verleihung dieser Auszeichnungen in den Mitteilungen des Hauptvereins regelmäßig veröffentlicht werden soll.

### Zeitschrift (Jahrbuch) 1940.

Die zu der Zeitschrift 1940 gehörige Sonndruckkarte ist nunmehr erschienen. Wir bitten die Bezieher des Jahrbuches die Karte in der Geschäftsstelle während der Geschäftszeit abzuholen. Alle bis Ende Oktober nicht abgeholtten Karten werden wir den Beziehern der Zeitschrift gegen eine kleine Zustellgebühr von 10 Pfg. zustellen lassen.

## Vorträge

Dienstag, 7. Oktober 1941, 20 Uhr

im Kulturverein, Zimmer 2, 2. Stock

### 1. Farbbilder-Abend

unter dem Titel „Sommerbilder aus dem Gebiet der Oberlandhütte“.

Unser Kamerad Tischler wird uns von seiner diesjährigen Urlaubsfahrt eine Reihe schöner Farbbilder vorführen, die ein für viele nur im Winter bekanntes Gebiet zur Sommerzeit zeigen werden.



Dienstag, 21. Oktober 1941, 20 Uhr,

im Kulturverein „Goldener Saal“, 2. Stock, Vortrag von Herrn Max Hofmann, Zweig Frankenland

### „Im Banne der Eisfelder Nordwand“

13. Begehung der Schmid-Krebs-Fähre. Mit Farbbildern.

Einer der bekanntesten Nürnberger Kletterer und alpinen Lichtbildner schildert uns diese Karwendel-Bergfahrt, die er gemeinsam mit zwei Kameraden seines Zweiges und unserem Zweigkameraden Mörchel unter derartig eindrucksvollen Umständen unternommen hat, daß wir einen spannenden Vortrag erwarten dürfen.

Dienstag, 4. November 1941, 20 Uhr,

im Saale der Bayerischen Landesgewerbeanstalt, Gewerbemuseumsplatz  
Vortrag von Herrn Ernst Grob, München,

### „Himalaya-Expedition 1939“

Erstbesteigung des Tent Peak 7363 m. Mit Farbbildern und schwarz-weißen Aufnahmen.

Mit diesem Vortrag bringen wir unseren Mitgliedern ein Erlebnis ganz besonderer Art. Grob, Paidar und Schmaederer haben zusammen die deutsche Himalaya-Expedition 1939 durchgeführt. Aus berufener Munde werden wir über die Mühen und Gefahren dieser Expedition hören, aber auch von Kampf und Sieg dieser drei Männer. In Schwarz-weiß-Aufnahmen sowie in Farbbildern, wie sie aus diesem Gebiet noch nie gezeigt wurden, wird uns Grob den Verlauf der Expedition mit erleben lassen.

**Dienstag, 18. November 1941, 20 Uhr,**  
im Kulturverein, Zimmer 2, 2. Stock,  
2. Farbbilder-Abend.

Unseren Mitgliedern ist Gelegenheit gegeben, an diesem Abend ihre Farbbilder vorzuführen. Meldungen erbitten wir rechtzeitig an die Geschäftsstelle.

**Dienstag, 25. November 1941, 20 Uhr,**  
im Kulturverein „Goldener Saal“, 2. Stock, Vortrag  
„In Fels und Firn“

Unsere Mitglieder Freund, Herbert und Klaas, die Führer und Betreuer unserer Jungmannschaft und HJ-Bergfahrtengruppe, werden uns unter diesem Thema von ihren Bergerlebnissen erzählen.

**Dienstag, 2. Dezember 1941, 20 Uhr,**  
im Kulturverein „Goldener Saal“, 2. Stock

### Edelweißfeier

#### mit Ehrung der Jubilare für 25- und 40jährige Mitgliedschaft

Unsere schon Tradition gewordene Edelweißfeier behalten wir auch während des Krieges bei. Zu Ehren unserer Jubilare bitten wir unsere Mitglieder um recht zahlreichen Besuch dieses Abends.

**Dienstag, 16. Dezember 1941, 20 Uhr,**  
im Kulturverein „Goldener Saal“, 2. Stock,

Vortrag von Herrn Prof. Dr. Andersen, Freising  
„Skifahrten um Gerlos, im Fernwall und in den Zillertalern“  
(mit Farbbildern).

An diesem Abend gibt unser Mitglied, Herr Dr. Andersen, unser „Alpenvereins-Professor“, einen Farbbilder-Bericht über verschiedene Kurse die er im vergangenen Winter für den Zweig durchgeführt hat.

## Zur Aufnahme sind vorgeschlagen:

Frieda Saubach, Rassenangestellte, Tauroggenstr. 34  
Effe Baur, Kinderpädagogin, Voltastr. 1  
Robert Behringer, Werkmeister, Volkamerplatz 6  
Werner Birnmann, Student, Wendelsteiner Straße 15  
Johann Fink, Angestellter, Heyenstr. 18  
Hans Gimpl, Einsteller, Wöbleinstr. 64  
Wolfgang Hieber, Kaufmann, z. St. Soldat, Fürth i. B.  
Wilhelm Hölzel, Lehrling, Untere Baustr. 9 a  
Karl Hornung, Schriftleiter, Scheurlstr. 21  
Karola Kiermaier, Dovestr. 9  
Werner Kimmel, Schüler, Thorner Straße 33  
Irene Kraemer, Kontoristin, Krizstr. 32  
Heinz Langheinrich, Student, Adamstr. 72  
Birgild Lehmann, Studentin, Hubertusstr. 2  
Hans Pöfller, Betriebstechniker, Volkswohlstr. 40  
Ludwig Marschil, Dreher, Voltastr. 38  
Kurt Ottner, Dipl.-Ing., Volkamerplatz 6  
Käthe Schirf, Kontoristin, Marthastr. 42  
Konstantin Siemens, Dipl.-Ing., Kollnerstr. 41  
Wolfram Städtler, Gymnasiast, Tuchergartenstr. 14  
Georg Steinbauer, Gymnasiast, Galvanistr. 23  
Eilly Vogelhuber, Gauangestellte, Jakobsplatz 9  
Margarethe Weller, städt. Kanzleisekretärin, Hoffederstr. 29  
Michael Wild, Werkzeugmacher, Altenfurt 207  
Konrad Winkler, Bauingenieur, Memmannenstr. 44  
Kurt Wolf, Techniker, Friedensstr. 14

## HJ-Bergfahrtengruppe

Pflichtdienstplan für Oktober 1941 bis März 1942

Dienstplan gut aufbewahren!

**Bergdienst:**

12. Oktober Sonntagsfahrt nach Düsseldorf (Düsseld. Wand, Kiffler)  
26. Oktober Sonntagsfahrt nach Rupprechtstegen (Hohe Wacht, Student, Pabian)

9. November Sonntagsfahrt nach Spieß (Kanzelwand, Bernhardtsturm)  
 23. November Sonntagsfahrt nach Wolfsberg (Richard Wagner)  
 14. Dezember Einführungsfahrt für Weihnachtsfahrten  
 25. Dezember bis 4. Januar Große Weihnachtsfahrten  
 1. Fahrt: Alpiner Ausbildungslehrgang im Skilauf im Allgäu, Schwarzwasserhütte, Preis m. Verpfl. 30.— RM.  
 2. Fahrt: Winterbergfahrt (Kemptner Skihütte, Ostlerhütte) Preis mit Verpfl. 30.— RM.  
 3. Fahrt: Skilehrgang (Berghütte Rißbüchel) Selbstverpflegung, Preis 28.— RM.
11. Januar Sonntagsfahrt in den Jura  
 25. Januar Sonntagsfahrt in den Jura  
 8. Februar Sonntagsfahrt in den Jura  
 22. Februar Sonntagsfahrt in den Jura  
 8. März Sonntagsfahrt in den Jura  
 22. März Sonntagsfahrt in den Jura

Sonntagsfahrten je nach Schneelage, bei Schneemangel Sonntagswanderung oder Filmsonntag; näheres ist im Schrankkasten ersichtlich.

Die Bergsonntage werden mit Fahrrad durchgeführt. Treffpunkt für Beltfahrten jeweils Samstag 15 Uhr, Sonntagsfahrten 7.30 Uhr Erlangen bezw. Nordostbahnhof.

Zelte sind am Freitag um 18 Uhr in der Geschäftsstelle erhältlich. Alpine Lehrabende!

Unsere Lehrabende finden ab Oktober im Turnzimmer des Künstlerhauses (Gstellkenheim) statt und zwar:

Dienstag, 7. Oktober: Anwendung des Seiles im Fels und Eis

Dienstag, 21. Oktober: Gefahren der Berge, Fels und Eis

Dienstag, 4. November: Karte und Kompaß

Dienstag, 18. November: Kartenlesen

Dienstag, 2. Dezember: Gefahren der Berge im Winter

Dienstag, 16. Dezember: Winterfahrtenbesprechung.

(Beginn 20 Uhr — Ende 21 Uhr)

Jeden Donnerstag Turnen im Schulhaus Paniersplatz.

Jeder Teilnehmer der Sommerfahrten hat einen Erlebnisbericht abzuliefern, die zwei besten werden preisgekrönt. Ablieferungstermin 15. Oktober 1941.

Kameraden! Die großen Sommerfahrten sind vorüber und Fleiß, Ausdauer, vor allem Kameradschaft, haben überraschend große Erfolge erzielt. War schon der Durchschnitt sehr gut, so haben einzelne Kameraden sich durch außerordentliche Leistungen besonders hervorgetan und das Ziel aller muß es sein, es ihnen gleichzutun. Schon steht das erste Kontingent unter den Waffen und hat Teil an den heroischen Taten unserer Alpenjäger. An uns ist es nun, durch unermüdblichen Einsatz die vormilitärische Ausbildung erfolgreich durchzuführen und den Nachwuchs sicherzustellen.

Im letzten Alpiner Lehrabend wurden die neuen, straff zusammengefaßten Seilschaften eingeteilt und jeder Junge muß sich regelmäßig am Dienst seines Seilschaftsführers beteiligen.

Ueber Weihnachten-Neujahr werden drei Winterfahrten durchgeführt. Besorgt euch die Skiausstattung und meldet euch rechtzeitig an. Formulare in der Geschäftsstelle erhältlich. In Ausstattungsfragen bin ich jederzeit zu sprechen.

Kameraden! Die errungenen Erfolge sollen uns Ansporn sein zu neuen Taten, und mit eisernem Willen werden wir das uns gesteckte Ziel erreichen!  
 Hans Maas.

## SPORTHAUS RINNEBERG

Nürnbergs ältestes Fachgeschäft

Kaiserstraße 30, gegenüber der Seefischhandlung Fernruf 2 28 18

*Alles für den Sport*

**Bekleidung, Ausrüstung, Geräte**

**Amtl. Verkaufsstelle der Reichszeugmeisterei**

**Ausrüstung und Bekleidung für JV, HJ, BdM, SA, PL.**

## Mädelgruppe

Die Mädelgruppe führte vom 4.—14. September im Stubai auf der Nürnberger Hütte einen Tourenkurs durch. 4 Mädel unserer Gruppe unter Führung von Herrn Lorenz Weiß nahmen an dieser gut verlaufenen Fahrt teil. Bei gutem Wetter wurden folgende Touren ausgeführt: Wilder Freiger, Feuersteine, über die Maier Spitze zur Sulzenau und Dresdner Hütte, über Bildstöckloch auf die Stubai Wildspitze, die Schaufel Spitze und Aufstieg zur Hildesheimer Hütte. Am nächsten Tag weiter über den Pfaffenjattel aufs Zuckehütl, Pfaffen, Freiger, zurück zur Nürnberger Hütte.

Diese Bergfahrt, die in bester Harmonie und ohne jeden Unfall verlaufen ist, wird allen Teilnehmerinnen ein unvergeßliches Erlebnis bleiben.

### Heimabende.

Unsere nächsten Heimabende finden am Donnerstag, den 16. Oktober, 20. November und 11. Dezember in der Geschäftsstelle, Kaiserstraße 22, 20 Uhr statt.  
Hilde Schultes.

## Mitteilungen der Skiabteilung

**Zusammenkunft** an jedem Dienstagabend im Kulturverein. Dort ist auch näheres über unsere Sonntagswanderungen, Sonntagsskifahrten (bei günstiger Schneelage) und über die geplanten Skikurse im kommenden Winter zu erfahren.

**Skikurse.** Bisher sind folgende Kurse festgelegt:

**Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene auf der Ketschalpe (Kitzbüheler Alpen)** vom 25. 12. 41 bis 1. 1. 42. Kursgebühr 5.— RM.

**Kurs für Fortgeschrittene in Gerlos.** Leitung Prof. Dr. Andersen, vom 25. 12. 41 bis 1. 1. 42. Preis für Verpflegung, Bahnfahrt einsch. Kursgebühr ca. 90.— RM.

**Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene auf der Oberlandhütte (Kitzbüheler Alpen)** vom 15. bis 22. 2. 42. Kursgebühr 5.— RM.

**Tourenkurs** (voraussichtlich auf der Dormunder Hütte); eine Woche Ende Februar 1942; Leitung Prof. Dr. Andersen; Kursgebühr 5.— RM.

**Sochtkourenkurs in der Anloget-Gruppe oder im Ortler-Gebiet;** 14 Tage Anfang April 1942; Leitung Prof. Dr. Andersen; Kursgebühr 8.— RM.

Die Skikurse der SF-Bergfahrtengruppe und Jungmannschaft sind unter den Mitteilungen dieser Gruppen aufgeführt.

Anmeldeformulare sind sowohl in der Kanzlei als auch an den Dienstagabenden erhältlich.

**Meldeschluß** 12 Tage vor Beginn der Kurse.

### Stunfallversicherung.

Mit dem 1. Sept. 1941 beginnt das neue Versicherungsjahr, das bis 31. August 1942 läuft. Für eine Prämie von — 80 RM. betragen die Deckungskosten für Todesfall 1000.— RM., Invalidität 5000.— RM., Heilkosten 200.— RM., Bergungskosten 50.— RM., Verdienstausfall 75.— RM. Es ist Pflicht eines jeden Skiläufers, sich gegen Unfälle beim Skilauf zu versichern. Wie im vergangenen Winter so wird auch heuer wieder die Teilnahme an Skikursen und Wettkämpfen vom Abschluß der Skunfallversicherung abhängig gemacht. Anmeldungen hierzu in der Kanzlei.

### Wettkämpfe.

Unsere Jugendmitglieder werden jetzt schon darauf aufmerksam gemacht, daß bei den fränkischen Meisterschaften im Abfahrts- und Torlauf nur solche Jugendliche teilnehmen dürfen, die auch bei den fränkischen Langlaufmeisterschaften starten.

### Sprechstunden.

Der Unterzeichnete ist an jedem Freitag von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr in der Geschäftsstelle persönlich und telefonisch zu erreichen.

Hans Tischler.

## Mitteilungen der Faltbootabteilung

Unser lieber Kamerad Dr. Friedrich Lederer ist im Osten gefallen. Wir haben in ihm einen unserer eifrigsten und treuesten Paddler verloren und werden ihn nie vergessen.

Während unsere Kameraden auf den Schlachtfeldern für Volk und Vaterland ihr Bestes gaben und noch geben, haben wir in der Heimat in den letzten Monaten in manchen Wettkämpfen unsere Kräfte gemessen und, wie nachstehende Zusammenstellung zeigt, in allen Kämpfen unseren Mann gestellt:

22. 6. 41 Rajakslalom Streitberg: Klasse A 4. Platz Lohmert, 5. Platz Zweifel; 6. 7. 41 Kiliani-Slalom Würzburg: Klasse A 5. Platz Zweifel, Klasse B 1. Platz Windsheimer, 6. Platz Meyer, 7. Platz Dr. Kiedel; 9. 41 Nürnberger Rajakslalom: Klasse A 1. Pl. Meyer, Klasse B: 1. Pl. Dr. Kiedel, Frauen 1. Pl. Zopf.



Mit den sämtlichen Nürnberger Faltbootvereinen beteiligte sich die FSN. am 13. 9. 41 auch an den Deutschen Kriegsvereinsmeisterschaften der Leichtathletik (Klasse II). Dabei gingen wir mit 4328 Punkten vor der Faltbootabteilung der Reichsbahn (3840 P.) und der Faltbootabteilung des Deutschen Skiclubs (3825 P.) als Sieger hervor.

Im einzelnen wurden folgende Leistungen unserer Kameraden gewertet: 100 m Lauf: Köschlau 12.0 Sek., Dr. Kiedel 12.4 Sek.; 1500 m Lauf: Köschlau 5.17 Min., Zweifel 5.20 Min.; Weitsprung: Köschlau 5.73 m, Dr. Kiedel 4.92 m; Kugelstoßen: Köschlau 9.56 m, Zopf 8.31 m; 4x100 m Staffel 50 Sek.

Dieser Tage erhielten wir auch das Ergebnis von unserer Teilnahme am Winterwettbewerb 1940/41 im Fachamt Kanusport. Unsere winterliche Betätigung (Vorträge und Veranstaltungen aller Art, Ski- und Fußwanderungen, Waldläufe usw.) brachte uns von sämtlichen Kanuvereinen Deutschlands an die 4. Stelle. Daneben wurden für die in der Zeit vom 1. Nov. 1940 bis 31. 3. 41 gefahrenen Kilometer vom Fachamt Kanusport Auszeichnungen verliehen. Von insgesamt in Deutschland ausgegebenen 36 Auszeichnungen erhielt die FSN. allein 9 Urkunden.

Daß außer den Wettkämpfen noch manch gelungene Gemeinschaftsfahrten stattgefunden haben, sei der Vollständigkeit halber nur erwähnt.

Die FSN. freut sich, ihrem zur Zeit eingerückten Abteilungsführer und der Zweigführung diese Ergebnisse melden zu können.

Alloi!

Fahrtenwart Zweifel

## Aus dem Vereinsleben

Dienstag, 16. September: Bilder aus den Spertentaler Bergen.

Im Rahmen eines auch von der Jugend sehr gut besuchten Zweigabends führte der unterzeichnete Berichterstatter sein reichhaltiges „Bildertagebuch“ aus dem Gebiete der Oberlandhütte an der Leinwand vor. Die Hütte und ihre Umgebung war schon vielen unserer Skiläufer vom Winter her wohlbekannt. Die an diesem Abend gezeigten Schwarzweißbilder, über 200 an der Zahl, ließen recht deutlich erkennen, daß man in dem schönsten Teil der Ritzbüheler Alpen auch zur Sommerzeit gut leben, fröhlich wandern und steigen kann.

Anschließend erzählte die Führerin unserer Mädelsgruppe, Fräulein Hilde Schultes, über die erfolgreiche Stubafahrt ihrer Gruppe. Glühend-Begeisterung für die eisgepanzerte Bergwelt sprach aus ihren Worten. Auch eine Reihe vereinsgeschäftlicher Angelegenheiten wurde noch rasch er-

ledigt, (Vortragsprogramm für die kommenden Monate, Sammlung des NSM. für das Winterhilfswerk usw.), so daß dieser gemütliche Vereinsabend einen recht unterhaltenden und abwechslungsreicheren Verlauf nahm.

Emil Gohler.

\*

Von den auf der diesjährigen Mitgliederversammlung erstatteten Berichten sind noch diejenigen unseres Hüttenwarts, des Pflegers unseres Alpenpflanzengartens und des Bücherworts zu veröffentlichen. Infolge der Einschränkung unserer Mitteilungen müssen wir uns darauf beschränken, diese Berichte nachstehend stark gekürzt zu bringen.

### Bericht über die Nürnberger Hütte im Stubai für 1940.

Unser Stubai Haus war im Sommer 1940 vom 27. Juni bis 24. September bewirtschaftet. Die Besucherzahl ging infolge des Krieges auf die Hälfte des Jahres 1939 zurück mit 1390 Nächtigungen und 483 Tagesbesuchern. Die Witterung war zum größten Teile ungünstig. Die Einnahmen betragen 3510.73 RM., die Ausgaben 929.78 RM.

### Bericht über die Berghütte.

Die Berghütte hatte im Winter 1940/41 8 Besucher mit 90 Nächtigungen zu verzeichnen. Im Sommer 1940 war sie wegen der Schwierigkeit der Holzbeschaffung gesperrt; 2 Räume wurden frisch getüncht und gründlich gereinigt. Die Einnahmen betragen 36.-- RM., die Ausgaben 150.96 RM.

Hans Nagel.

### Bericht über den Alpenpflanzengarten auf dem Hohenberg für 1940.

Mit dem abgelaufenen Jahre beendete der Zweig Nürnberg des DVV. das dritte Jahrzehnt seiner Tätigkeit auf dem Hohenberg. Die Arbeiter bewegten sich im gewohnten Rahmen. Besonders seien erwähnt: Instandsetzung des unteren Teils der westlichen Umzäunung, Ausbesserungsarbeiten an der Hütte, namentlich an den Wasserabläufen, Neuanlage einer größeren Gruppe am Nordhang des Geländes, Ausbesserung mehrerer Steingruppen, Unkrautbekämpfung, Neu- und Umpflanzungen, Kontrolle der Pflanzungen. Der Stand der Pflanzungen war im allgemeinen gut; doch hinderten beträchtliche Regenmengen und das Fehlen intensiver Sonnenbestrahlung eine farbenfrohe Blütenentfaltung bei vielen Arten; auch nahm das Unkraut in erschreckender Weise überhand. Der Pflanzenbestand wurde vermehrt durch eine größere Sendung käuflich erworbener und einer kleineren Anzahl vom Berichterstatter überlassener Pflanzen. Dank sei für geleistete Arbeiten und Stiftungen gesagt: unserer Faltbootabteilung und der

Bergsteigervereinigung MGS. nebst Jugendgruppe, sowie unseren Kameraden Freund und Schutert. Möge der Garten weiterhin blühen und gedeihen, und sich des Interesses unserer Mitglieder erfreuen.

E. Semler.

#### Bericht über die Ortsgruppe Nürnberg des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -tiere für 1940.

Einem Mitgliederstand von 88 zu Beginn des Jahres 1940 stand nach 6 Abgängen und ebensovielen Neuzugängen der gleiche Stand am Schluß des Berichtsjahres gegenüber. Der zündende Appell, den Herr Dr. Gaudler gelegentlich seines Februarvortrages an Alle richtete und den unser Zweigführer Kamerad Belz in wärmster Weise unterstrich, hatte leider nicht den gewünschten Erfolg: nur 3 Herren bezeugten ihr Interesse an der edlen Sache durch ihren Beitritt. Es seien alle Mitglieder unseres Zweiges nochmals herzlichst eingeladen, dem Verein beizutreten und für den geringen Jahresbeitrag von 3.— RM. nicht nur die wertvollen Vereinschriften zu erwerben, sondern auch an ihrem Teil beizutragen, zum Schutze unserer so sehr gefährdeten Alpenpflanzen und -tiere. — Hilfe tut dringend not! Anmeldungen vermittelt jederzeit der Berichtser.

E. Semler, Sulzbacher Straße 35.

#### Bücherei 1941.

Nicht nur im Frieden, auch im Kriege ist die Inanspruchnahme unserer Bücherei einer der Gradmesser für die Stärke des Lebens in unserem Alpenvereinszweig. Wie dieses bisher kaum eine Beeinträchtigung durch die Kriegsverhältnisse erfahren hat, so hat auch unsere Bücherei eine weitere günstige Entwicklung genommen.

2100 Entleihungen waren im abgelaufenen Kriegsjahr zu verzeichnen, eine Zahl, die in jeder Hinsicht als friedensmäßig angesprochen werden kann. An diesen Ausleihungen waren 765 Mitglieder beteiligt, darunter erfreulicherweise zahlreiche Mitglieder unserer Jugendgruppe.

Es ist an dieser Stelle vielleicht ein Rückblick auf das erste volle Kriegsjahr des Weltkrieges recht interessant. Damals hatte unser Alpenvereinszweig 1700 Mitglieder und wenn auch die Bestände unserer Bücherei damals noch nicht so umfangreich und vielseitig waren, wie sie es heute sind, so war doch die Zahl der damals getätigten Ausleihungen von nur 431 Nummern eine recht geringe.

Der weitere Ausbau unserer Bestände wurde ständig im Auge behalten. Insgesamt wurden 91 Neuzugänge beschafft.

Änderungen im Bestand der von uns gelesenen alpinen Zeitschriften und der einschlägigen Fachliteratur sind im Berichtsjahr nicht eingetreten. Gelesen wird: Deutsche Alpenzeitung, Oesterreichische Alpenzeitung, Der Bergsteiger, Die Alpen, Tiroler Heimatblätter, Der Winter, Der Skisport, Kanusport, Reichsportblatt, Fränkische Alb.

An der anfangs 1941 zur Durchführung gelangten Buchspende für die deutsche Wehrmacht haben wir uns beteiligt. Die von uns gespendeten Werke haben in jeder Hinsicht entsprochen, wie aus einem anerkennenden Dankschreiben der Gauleitung hervorgeht.

Zum Schluß meines Berichtes möchte ich noch feststellen, daß mich unser Herr Schuh auch im abgelaufenen Jahre wieder in der Führung der Büchereiverwaltung weitgehend unterstützt hat. Es sei ihm hierfür auch an dieser Stelle auf das herzlichste gedankt.

Hs. Mark.

---

Schriftwalter: Hans Kaiser, Nürnberg — — Verlag und Anzeigenannahme:  
Zweig Nürnberg des Deutschen Alpenvereins, Nürnberg-A, Kaiserstraße 22 —  
Für den Inhalt der mit Namen gezeichneten Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Druck: Fr. Monninger (S. Siebel), Nürnberg-A, Magplatz 42/44, Ruf 20587

Bergsteigervereinigung M.S.G. nebst Jugendgruppe, sowie unseren Kameraden Freund und Schuchert. Möge der Garten weiterhin blühen und gedeihen, und sich des Interesses unserer Mitglieder erfreuen.

E. Semler.

#### Bericht über die Ortsgruppe Nürnberg des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -tiere für 1940.

Einem Mitgliederstand von 88 zu Beginn des Jahres 1940 stand nach 6 Abgängen und ebensovielen Neuzugängen der gleiche Stand am Schluß des Berichtsjahres gegenüber. Der zündende Appell, den Herr Dr. Gauckler gelegentlich seines Februarvortrages an Alle richtete und den unser Zweigführer Kamerad Belz in wärmster Weise unterstrich, hatte leider nicht den gewünschten Erfolg: nur 3 Herren bezeugten ihr Interesse an der edlen Sache durch ihren Beitritt. Es seien alle Mitglieder unseres Zweiges nochmals herzlichst eingeladen, dem Verein beizutreten und für den geringen Jahresbeitrag von 3.— RM. nicht nur die wertvollen Vereinschriften zu erwerben, sondern auch an ihrem Teil beizutragen, zum Schutze unserer so sehr gefährdeten Alpenpflanzen und -tiere. — Hilfe tut dringend not! Anmeldungen vermittelt jederzeit der Berichtser.

E. Semler, Sulzbacher Straße 35.

#### Bücherei 1941.

Nicht nur im Frieden, auch im Kriege ist die Inanspruchnahme unserer Bücherei einer der Gradmesser für die Stärke des Lebens in unserem Alpenvereinszweig. Wie dieses bisher kaum eine Beeinträchtigung durch die Kriegsverhältnisse erfahren hat, so hat auch unsere Bücherei eine weitere günstige Entwicklung genommen.

2100 Entleihungen waren im abgelaufenen Kriegsjahr zu verzeichnen, eine Zahl, die in jeder Hinsicht als friedensmäßig angesprochen werden kann. An diesen Ausleihungen waren 765 Mitglieder beteiligt, darunter erfreulicherweise zahlreiche Mitglieder unserer Jugendgruppe.

Es ist an dieser Stelle vielleicht ein Rückblick auf das erste volle Kriegsjahr des Weltkrieges recht interessant. Damals hatte unser Alpenvereinszweig 1700 Mitglieder und wenn auch die Bestände unserer Bücherei damals noch nicht so umfangreich und vielseitig waren, wie sie es heute sind, so war doch die Zahl der damals getätigten Ausleihungen von nur 431 Nummern eine recht geringe.

Der weitere Ausbau unserer Bestände wurde ständig im Auge behalten. Insgesamt wurden 91 Neuzugänge beschafft.

Änderungen im Bestand der von uns gelesenen alpinen Zeitschriften und der einschlägigen Fachliteratur sind im Berichtsjahr nicht eingetreten. Gelesen wird: Deutsche Alpenzeitung, Oesterreichische Alpenzeitung, Der Bergsteiger, Die Alpen, Tiroler Heimatblätter, Der Winter, Der Skisport, Kanusport, Reichsportblatt, Fränkische Alb.

An der anfangs 1941 zur Durchführung gelangten Buchspende für die deutsche Wehrmacht haben wir uns beteiligt. Die von uns gespendeten Werke haben in jeder Hinsicht entsprochen, wie aus einem anerkennenden Dankschreiben der Gauleitung hervorgeht.

Zum Schluß meines Berichtes möchte ich noch feststellen, daß mich unser Herr Schuch auch im abgelaufenen Jahre wieder in der Führung der Büchereiverwaltung weitgehend unterstützt hat. Es sei ihm hierfür auch an dieser Stelle auf das herzlichste gedankt.

Hs. Mark.

---

Schriftwarter: Hans Kaiser, Nürnberg — — Verlag und Anzeigenannahme: Zweig Nürnberg des Deutschen Alpenvereins, Nürnberg-A, Kaiserstraße 22 — für den Inhalt der mit Namen gezeichneten Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Druck: Fr. Monninger (S. Liebel), Nürnberg-A, Magplatz 42/44, Ruf 205 87



# Deutscher Alpenverein

Deutscher Bergsteigerverband im D.A.V. (D.A.V.)

Mitteilungen des Zweiges Nürnberg



Geschäftsstelle: Nürnberg-A, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 15—18 Uhr  
Mittwoch von 11 bis 13 Uhr und Samstag 11 bis 13 1/2 Uhr / Fernsprecher Nr. 21624  
Postcheckkonto 31662 / Verlag: Deutscher Alpenverein, Zweig Nürnberg

Nummer 6

Januar

Jahrgang 1941/42

1 • 9 • 4 • 2!

Das Jahr 1941 ist zu Ende gegangen, wir stehen im 3. Jahr des uns aufgezwungenen Krieges um unsere, unseres Reiches und unserer Nachkommen Zukunft. Trotz der vielfachen Schwierigkeiten, die ein solches Ringen mit sich bringt, darf gesagt werden, daß unsere Arbeit im Verein nicht nachgelassen hat. In allen Abteilungen ist eher ein Vorwärtsschreiten als ein Stillstand zu verzeichnen. Das ist schon aus den Berichten in unseren Monatsmitteilungen zu ersehen, nicht nur aus den Ankündigungen, sondern auch aus den Berichten über das Ausgeführte; beides stand in erfreulicher Übereinstimmung. Mancher meiner so treuen und umsächtigen Mitarbeiter mußte dem Rufe zum Heere oder ins besetzte Gebiet zur Aufbauarbeit folgen. Immer fanden sich Kameraden, die in die Bresche sprangen. Ihnen allen danke ich es, daß der Lösung des Herrn Reichsportführers Folge geleistet werden konnte: weiter zu arbeiten möglichst wie im Frieden. Schmerzliche Opfer hat das große Ringen auch aus unseren Reihen gefordert. Manch liebem Zweigkameraden werden wir nimmer die Hand zum Wiedersehen drücken; in Wehmut und Trauer gedenken wir ihrer, aber auch voll Stolz darüber, daß sie die dem Bergsteiger in so starkem Maße innewohnende Treue zu Volk und Heimat mit ihrem Blute bestiegelt haben. Wir wissen ferner, auch die, die jetzt noch draußen stehen — und es sind ihrer viele aus unseren Reihen — werden ebenso entschlossen weiterkämpfen, wie ihre gefallenen Bergkameraden es getan haben, wenn es sein muß, bis zum letzten Atemzug.

Wir aber in der Heimat geloben uns ihrer würdig zu zeigen in unerschütterlicher Entschlossenheit, in nimmer erlahmendem Arbeitswillen und Opfermut. Am Ende steht, das glauben und wissen wir, der Sieg. Bis zur Errungung ist, wollen wir hier drinnen uns die Hände reichen, bei einander Erholung und Ermunterung suchen an unseren geselligen Abenden und dabei Fühlung halten mit den Kameraden draußen.

Das versprechen wir zum neuen Jahr unserem großen deutschen Volk und unserem so heiß geliebten Führer, zu dem wir unendliches Vertrauen, unwandelbare Liebe hegen.

In diesem Sinne grüße ich alle Zweigmitslieder mit den besten Wünschen für

EIN GLÜCKLICHES 1942.

Sieg Heil!

J. Belz, Vereinsführer.